Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostfunk

Ostdeutsche Illustrierte

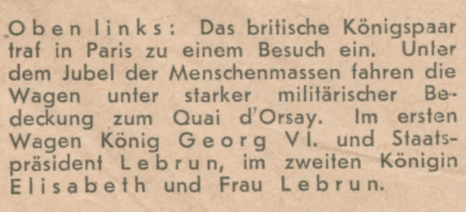
KÖNIGSBERG (PR), 31. JULI 1938 · VOM 31. JULI BIS 6. AUGUST 1938 · 15. JAHRGANG / NR. 31

Rast in der Ernte

WELTBILD







Oben links: Das britische Königspaar traf in Paris zu einem Besuch ein. Unter dem Jubel der Menschenmassen fahren die Wagen unter starker militärischer Bedeckung zum Quai d'Orsay. Im ersten Wagen König Georg VI. und Staatspräsident Lebrun, im zweiten Königin Elisabeth und Frau Lebrun.

Oben rechts: König Georg VI. von England trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Paris ein. Rechts die Königin und der französische Staatspräsident.

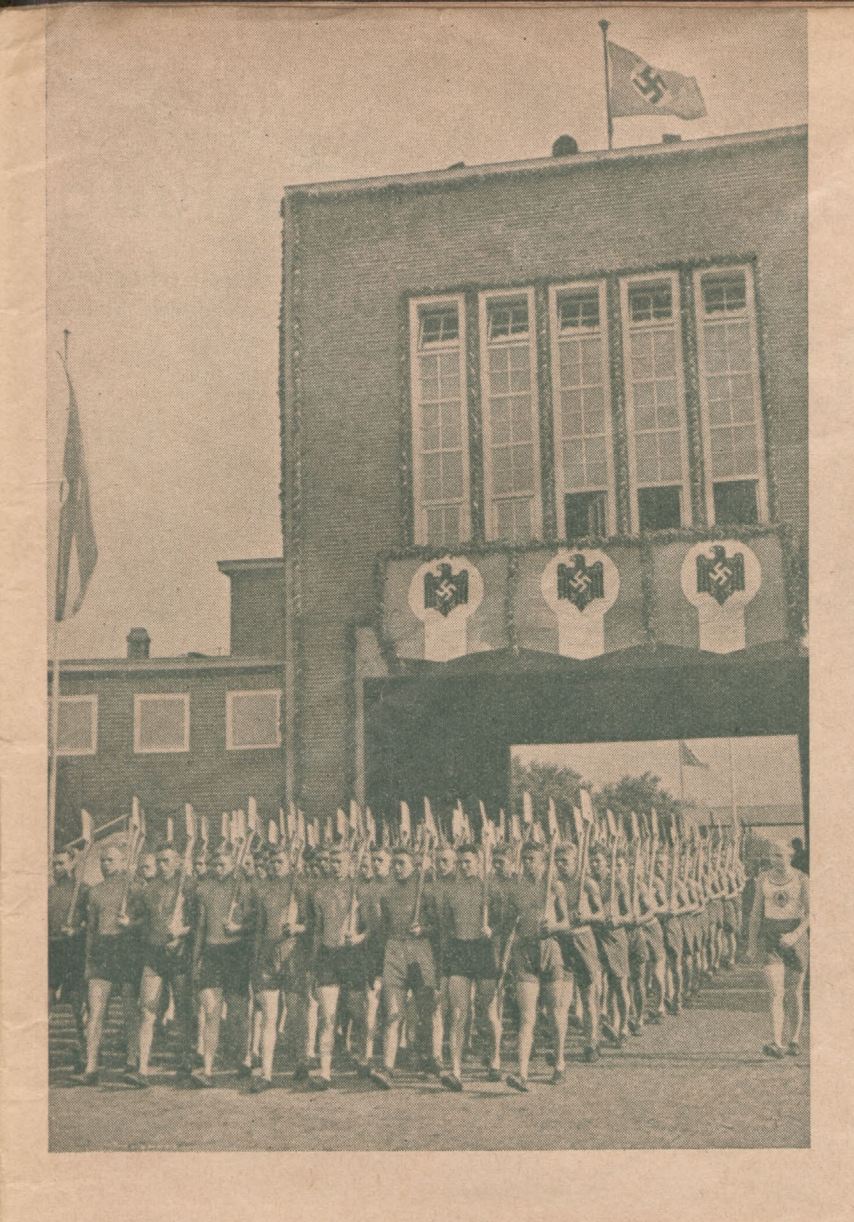


Mitte: Der Bezirk Koto am Sumida-Fluß bei Tokio wurde von einer schweren Unwetterkatastrophe heimgesucht. 36stündige heftige Regenfälle verwandelten weite Landstrecken in riesige Seen. Nur mit Mühe können sich die Automobile einen Weg durch die Straßen von Koto bahnen.



Nebenstehend: Ostpreußische und Danziger HJ. marschierte zum Reichsparteitag nach Nürnberg ab. Auf dem Paradeplatz in Königsberg fand aus diesem Anlaß ein Vorbeimarsch an Gebietsführer Boeckmann statt.

Aufn.: Weltbild (3), Karl Friedrich Schulze (1).







Oben links: In Breslau findet das große deutsche Turn- und Sportfest 1938 statt. Straffe Arbeitsmänner marschieren ins Stadion ein.

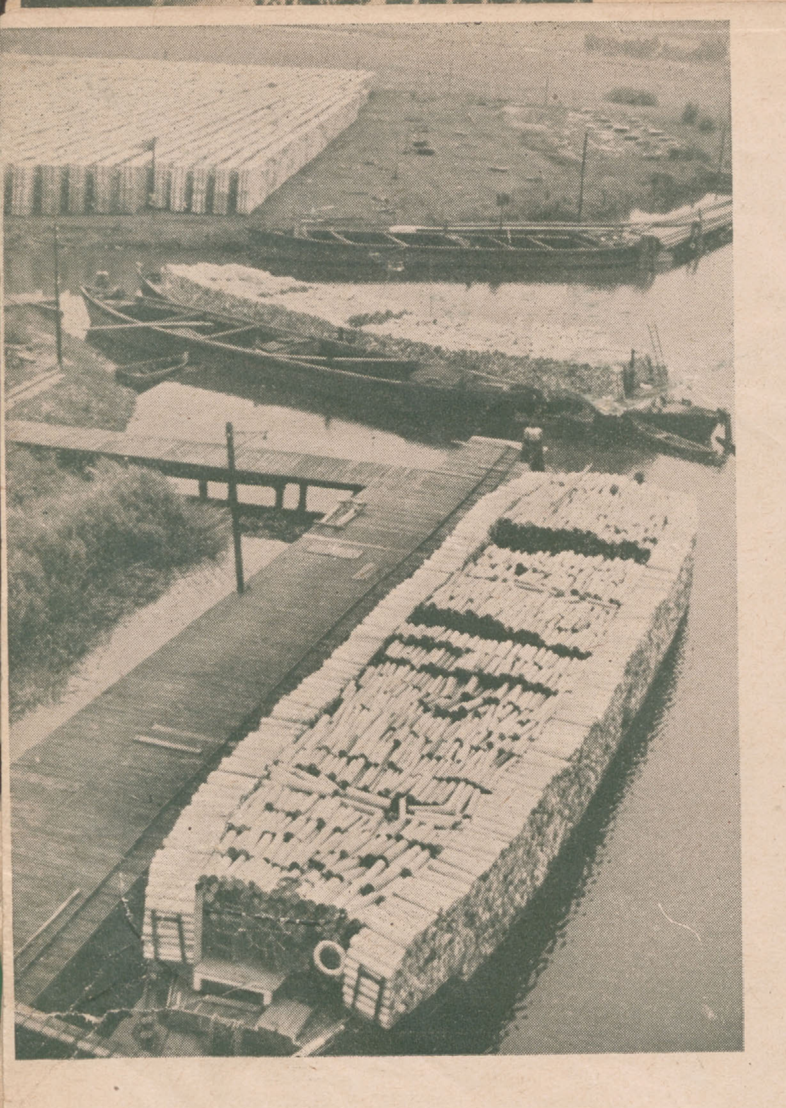
Oben rechts: Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht traf zu einem kurzen Besuch bei der Kriegsmarine in Kiel ein. Der Führer auf dem Segelschulschiff „Horst Wessel".

Unten links: Unter der Schirmherrschaft Generalfeldmarschall Görings fand in Grünau bei Berlin eine Ruderregatta statt, an der sich in diesem Jahre auch Seeflugzeuge beteiligten, die mit ihren Kunstflugvorführungen der Regatta ein besonderes Gepräge gaben.

Unten rechts: Anläßlich des großen Turn- und Sportfestes in Breslau fand auf dem Schloßplatz eine Schlesische Feierstunde statt. Aufmarsch der Turner und Turnerinnen auf dem festlich geschmückten Platz.

Aufn.: Presse-Hoffmann (2), Weltbild (1), Presse-Bild-Zentrale (1).







Vom Holz zur Zeitung

Der Reichssender Königsberg bringt am Montag, den 1. August (19.15 Uhr), eine Sendung „Vom Holz zur Zeitung" — Rundfunkberichte vom Wald bis zur Expreßausgabe.





Oben links: Im Wald gefällt, dann geschält und geschnitten und nun in großen Schleppkähnen vor der Zellstoff-Fabrik.

Oben rechts: Dieser Masse sieht man es nicht mehr an, daß sie vor nicht allzulanger Zeit sich noch stolz im Walde gen Himmel reckte.

Unten links: Und hier ist aus dem Holzbrei bereits eine feste Stoffbahn blütenweißen, gekochten Strohzellstoffes geworden, die bald zu großen Papierballen weiterverwandelt wird.

Unten rechts: Der Wald hat endlich seine völlige Metamorphose vollzogen. Die Expreßausgaben harren der Käufer.

Aufn.: Presse-Hoffmann (1), Bavaria (1), Goetze (2).



Trennschärfe kein Problem mehr

Der rundfunktechnische Fortschritt

Wie alljährlich in den letzten Wochen vor der Großen Deutschen Rundfunkausstellung, so führt auch augenblicklich die deutsche Rundfunkindustrie in einer Reihe von durch die Rundfunkfirmen veranstalteten Presse-Veranstaltungen ihre neuesten Schöpfungen einem kleinen fachmännischen Kreise vor. Und so rundet sich nunmehr langsam das Bild, das die Weiterentwicklung des Rundfunkapparatebaues zu Beginn der Rundfunkausstellung bietet.

In der Preisbildung, im ersten Augenblick für den Rundfunkhörer das wichtigste Moment, setzt sich die Entwicklung der letzten Jahre fort. Obwohl die Leistungsfähigkeit der deutschen Rundfunkempfänger stetig entschieden steigt, gehen die Preise dennoch immer weiter zurück. Untersucht man den Marktanteil der einzelnen Apparateklassen und zieht daraus die Folgerungen über die technische Weiterentwicklung des deutschen Rundfunkempfangs, so kann man einen weiteren entscheidenden Rückgang des Geradeausempfängers als Fernempfänger beobachten.

So berichtet z. B. eine maßgebende Apparatebaufirma, daß der Rückgang des Geradeausempfängers als Fernempfänger von 46 v. H. des Gesamtabsatzes auf 25 v. H. sich darstellt. Selbstverständlich wird der Orts- und Bezirksempfang ausschließlich vom Geradeausempfänger durchgeführt. Aber hier haben die Gemeinschaftsgeräte ziemlich ausschließlich und endgültig das Gesamtfeld erobert. Das tragende Gerät ist heute der Vier-Röhren-Super. Als Zeichen der Leistungssteigerung kann man bemerken, daß er zu einem sehr großen Teil mit Kurzwellenteil ausgerüstet ist. Was Trennschärfe und Klanggüte anlangt, verfügt er bereits über die Eigenschaften des ausgesprochenen Großsupers.

Große Anstrengungen erfordert der Export. Die Rundfunkindustrie unterzieht sich dieser Aufgabe aber mit einem sehr starken und erfreulichen Verantwortungsbewußtsein gegenüber der gesamten Volkswirtschaft. Und man kann sagen, daß diese Anstrengungen durchaus nicht aussichtslos sind. Allerdings erfordern sie teilweise eine besondere Einstellung auf die Verhältnisse der Exportländer. Nur dieses Interesse begründet die Tatsache, daß etwa 50 v. H. aller Geräte heute mit Kurzwellenteil ausgerüstet sind. Denn die innerdeutschen Senderverhältnisse machen einen Kurzwellenteil ja durchaus nicht zur unbedingten Notwendigkeit. Immerhin bedeutet das Vorhandensein des Kurzwellenteiles trotzdem eine Qualitätssteigerung, und in steigendem Maße werden die Rundfunkhörer auch hierfür Verständnis haben.

Fabrikationstechnisch sind die Normungsbestrebungen interessant. Wenngleich die Rundfunkindustrie auch noch ein gut Stück Weges wird zurücklegen müssen, ehe eine allgemeine deutsche Normung der Rundfunkeinzelteile möglich sein wird, mühen sich doch mit erfreulichem Erfolg die einzelnen Fabriken, wenigstens innerhalb ihrer Fabrikation eine gewisse Vereinheitlichung der Bauelemente zu erreichen. So gibt es schon mehrere Firmen, die im eigenen Betrieb vereinheitlichte Siebketten, Kondensatorsätze oder Spulenkombinationen verwenden. Ja, man kann auch in diesem Sinne schon das Streben nach einer Normung der Chassis, wenigstens innerhalb des einzelnen Betriebes, beobachten. Aber, wie gesagt, hier zeigen sich erst Anfänge an, und man wird die Weiterentwicklung mit Interesse beobachten.

Die Gesamtkonstruktion entspricht den Hörerwünschen. Diese Feststellung stellt wohl die wertvollste Rechtfertigung der Arbeit des vergangenen Jahres dar. Die Industrie ist in der Lage, sich in jeder Weise voll und ganz auf die Hörerwünsche einzustellen. Trennschärfe ist heute kein Problem mehr. Die Frage heißt, bei höchster Trennschärfe beste Wiedergabegüte zu erreichen. Sie wird erreicht durch eine gute Anpassung der Schaltung und der Lautsprecher an die natürliche Ohrcharakteristik. Das macht natürlich so gut wie überhaupt keine Schwierigkeiten beim Geradeausempfänger. Es stellt auch an sich dann kein Problem dar, wenn die Wiedergabelautstärke genau so groß ist wie die Lautstärke des Originals. Da die Wiedergabelautstärke aber stets wesentlich geringer ist, mußte man die Anpassung an die natürliche Ohrcharakteristik durch andere Mittel anstreben.

Die Versuche und Bemühungen vor allem des letzten Jahres sind bekannt. Nunmehr scheinen auch diese nicht leichten Probleme gelöst zu sein. Große Kraftreserven stehen zur Verfügung. Die Durchschnittsausgangsleistung der Empfänger beträgt etwa 4 Watt, beim Großsuper etwa 9 bis 10 Watt. Wenn man bedenkt, daß für einen normalen Empfänger 1 bis 2 Watt vollauf genügen, beobachtet man also eine recht große Leistungsreserve. Sie ist durchaus nicht unnötig und steht nicht etwa nur dem „übermäßigen Lautsprecherlärm" zur Verfügung. Sie ermöglicht vielmehr sowohl beim Rundfunkempfang wie besonders bei Schallplattenwiedergabe den Einsatz der allerbesten Wiedergabegüte.

Ergänzt man diese Aufstellung erreichter Qualitätssteigerungen durch die Feststellung, daß auch der Kurzwellenteil durch Unterteilung in verschiedene Wellenbereiche vielfach eine Verbesserung erfuhr, so hat man etwa eine erste Uebersicht über das, was die 15. Große Deutsche Rundfunkausstellung an technischen Fortschritten aufzuweisen hat.

Rundfunk — Stimme der Nation

Ein Gespräch mit dem Präsidenten der Reichsrundfunkkammer Hans Kriegler

In kurzer Zeit, am 5. August, öffnet die „15. Große Deutsche Rundfunkausstellung" auf dem Berliner Messegelände ihre Pforten. Das neue Rundfunkjahr, die Saison 1938/39 beginnt. Die politische Rundfunkführung als ideeller Träger der Ausstellung wird wieder in einem repräsentativen Rahmen einen großzügigen Rechenschaftsbericht über ihre bisherige Arbeit geben und die Wege der Propaganda im neuen Rundfunkjahr zeigen. Die Rundfunkausstellung steht in diesem Jahr unter der Parole „Rundfunk — Stimme der Nation", durch die ihr verantwortlicher Gestalter, Hans Kriegler, hinweisen will auf die politische Mission des Rundfunks, die gerade im Jahr der Heimkehr Oesterreichs ins Reich von beispielhafter Bedeutung ist. Im nationalsozialistischen Deutschland haben die Rundfunkausstellungen ihren Charakter als reine Warenmessen von Industrie und Handel verloren, das politische propagandistische Moment, das das typisch Ausstellungsmäßige darstellt, steht im Vordergrund.

Reichsamtsleiter Hans Kriegler, Präsident der Reichsrundfunkkammer, der bemüht ist, der Oeffentlichkeit mit der Rundfunkausstellung das allgemein Gültige, das politisch und damit volksgemeinschaftlich Verpflichtende der praktischen Rundfunkarbeit nahezubringen, gab in einem RK.-Gespräch einige Erläuterungen zu den Sehenswürdigkeiten der diesjährigen Rundfunkausstellung.

Zunächst die Frage: Ist die Rundfunkausstellung notwendig?

Hierzu erklärt Präsident Kriegler: „Die Ausstellung ist aus dem Ablauf der Rundfunkentwicklung eines Jahres nicht mehr wegzudenken, weil die im Rundfunkwesen tätigen Kräfte das Jahr nach seinen saisonbedingten Höhepunkten und Schwankungen auf die Rundfunkausstellung hin auszurichten pflegen. An dieser Tradition muß festgehalten werden, schon um die gleichmäßig ansteigende Rundfunkentwicklung in ihren entscheidenden Phasen nicht zu stören. Außerdem gehört es zum Grundsatz des nationalsozialistischen Gestaltungswillens, sich mit allen Maßnahmen auf den verschiedenen, die Volksgemeinschaft angehenden Gebieten der Kritik der Oeffentlichkeit zu stellen. Der Nationalsozialismus hat diese öffentliche Kritik noch niemals zu scheuen gehabt. Für das Arbeitsgebiet Rundfunk ist das letzte Jahr hierfür wieder Beweis genug. Wir haben vom Mai 1937 bis zum Mai 1938 rund 1,2 Millionen neuer Rundfunkteilnehmer gewonnen. Damit haben wir die Ergebnisse der letzten beiden Jahre weit übertroffen und die Rekordzunahmen in den ersten beiden Jahren nach der Machtübernahme nahezu erreicht. Mit dem Hinweis auf diese günstige Entwicklung glaube ich zu der Behauptung berechtigt zu sein, daß der heutige Apparat der Rundfunkorganisation der Partei und der Reichsrundfunkkammer seine Einsatzfähigkeit erfolgreich bestanden hat."

Und nun eine weitere Frage: Können wir mit irgendwelchen Ueberraschungen auf der diesjährigen Rundfunkausstellung rechnen?

„Ueberraschungen", so führte Präsident Kriegler weiter aus, „in dem Sinne, daß die Oeffentlichkeit etwas grundsätzlich Neues erfährt und erlebt, sollen nicht vorher verraten, sondern der Ausstellung selbst vorbehalten bleiben. Ich glaube versichern zu können, daß die Ausstellung vom Tage

der Eröffnung an ein Meilenstein in der Entwicklung des Rundfunkwesens sein wird. Im übrigen ist natürlich die stürmische oder gar sensationelle Entwicklung des Aetherrundfunks, je mehr wir uns der Sättigungsgrenze in der Rundfunkteilnehmerbewegung nähern, so gut wie abgeschlossen. Die industrielle Produktion ist letzten technischen Vollkommenheiten nahe. Von dieser Vollkommenheitsgrenze aus machen sich in steigendem Maße, besonders in preislicher Hinsicht, Tendenzen zu einer volkstümlichen Versorgung der Bevölkerung mit Empfangsgeräten geltend. Hierüber wird die diesjährige Rundfunkausstellung Diskussionsstoff genug bieten."

Präsident Kriegler kam dann auf Einzelheiten der Rundfunkausstellung zu sprechen, von denen er eine besondere Anziehungskraft auf die Besucher erwartet. Er erwähnte zunächst die Sonderschau „Wunder der Sendung", die jedem Ausstellungsbesucher, gleichgültig ob er sich mehr für die Künstler vor den Mikrophonen interessiert oder für die Männer der Technik, die den Weg der Sendung bis zum Sendeturm leiten, in anschaulichster Form Einblick in die Welt des Rundfunks vermittelt. Kriegler erwähnte ferner die Fernsehschau, die im Zeichen des 441-Zeilenbildes steht und den Fernsehsender der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft in Verbindung mit der Fernsehtechnik der Deutschen Reichspost und der Fernsehindustrie auf den Plan bringt. Die Fernsehschau wird die Möglichkeiten des Fernseh-Rundfunks bereits klar erkennen lassen, indem sie die Fernsehsendungen nicht nur auf den bekannten kleinen Fernsehempfänger überträgt, sondern auch auf große Leinwandflächen projiziert, die einem größeren Kreis die Fernsehsendungen gleichzeitig zugänglich machen.

Präsident Kriegler ging dann noch auf die Leistungsschau der politischen Rundfunkführung ein, auf der die Amtsleitung Rundfunk der Reichspropagandaleitung der NSDAP., die Reichsrundfunkkammer und die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft gemeinsam vertreten sind. Auf dem Stand der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft wird unter den Reichssendern zum ersten Male auch der Reichssender Wien zu sehen sein, während die österreichische Rundfunkindustrie in den Hallen der Industrie zum ersten Male Gast auf der Berliner Rundfunkausstellung ist.

Abschließend beschäftigte sich Präsident Kriegler mit den ersten Rundfunkteilnehmern, die als Gäste des Reichsrundfunks an der Ausstellung und einer Reihe mit ihr in Verbindung stehenden Veranstaltungen teilnehmen. „Mit unserer Aktion, die ersten Rundfunkteilnehmer zu ermitteln", erklärte Kriegler, „wollen wir eine propagandistische Auswirkung bei den Rundfunk hörenden Volksgenossen verbinden. Wir haben immer noch in den Sommermonaten vorübergehende Abmeldungen von Rundfunkteilnehmern zu verzeichnen, die glauben, im Sommer auf den Rundfunkempfang verzichten zu können. Im Interesse der politischen Aufgaben des Rundfunks müssen wir dahin kommen, daß die Rundfunkteilnehmerzahl konstant und von den sommerlichen Schwankungen verschont bleibt.

Die ersten Rundfunkteilnehmer, die als Gäste zur Rundfunkausstellung kommen, sind seit rund 15 Jahren ununterbrochen Rundfunkteilnehmer. Sie sollen uns etwas erzählen von ihrer engen Verbundenheit mit dem Rundfunk; sie sollen Zeugnis ablegen für die Unentbehrlichkeit des Rundfunkempfangs, für die gewaltigen Erlebnismöglichkeiten, die der Rundfunk laufend vermittelt. Gleichzeitig mit diesen Rundfunkteilnehmern haben wir die ältesten Leiter der Hauptstellen Rundfunk der Partei aus den Kreisen und Ortsgruppen zur Rundfunkausstellung nach Berlin geladen. Sie sind schon in der Kampfzeit für eine nationalsozialistische Gestaltung des Rundfunks tätig gewesen. Sie sind die Pioniere unseres politischen Rundfunkschaffens und gehören daher zu allererst inmitten der ersten Rundfunkteilnehmer als Gäste auf die diesjährige Rundfunkausstellung, die wiederum eine eindrucksvolle Demonstration des politischen Rundfunkschaffens werden und ein weiteres erfolgreiches Rundfunkjahr für unsere Propaganda einleiten soll."

Hitler-Jugend auf der Berliner Rundfunkausstellung 1938

„Laßt doch der Jugend ihren Lauf!" Dies ist die Parole der Hitler-Jugend für die Berliner Rundfunkausstellung 1938, die zugleich das Thema einer großen zweistündigen Abendsendung am 10. August ist. Wie auf allen bisherigen Ausstellungen ist die Hitler-Jugend auch in diesem Jahr wieder sowohl an der Schau wie auch an der Programmgestaltung weitgehend beteiligt. In ihrem Ausstellungsteil in der Halle 2 hat sie sich die Parole der Rundfunkführung zu eigen gemacht, daß der Rundfunk ein sehr wichtiger Kulturfaktor sei und kulturschaffend wirke. Welche kulturellen Werte für die Erziehungsarbeit der Hitler-Jugend vom Rundfunk ausgegangen sind, beweisen die vielen Lieder, Kantaten, Dichtungen und Spiele, die junge schöpferische Kräfte in den meisten Fällen für den Rundfunk schufen und die dann Kulturgut der ganzen Jugend und aller Deutschen diesseits und jenseits der Grenzen geworden sind. Ferner erhalten wir hier einen Einblick in die Vielfalt der Rundfunkarbeit der Jugend, die vor allem auch dem Gedanken der Verständigung unter den Nationen dient. Wir erhalten weiterhin einen Einblick in das Schaffen der Hitler-Jugend auf dem Gebiete des Schulrundfunks und in die Arbeit der Mädel. Aber auch die Rundfunktechnik gehört zu diesem Aufgabengebiet. Funktechniker der Hitler-Jugend haben hier neue Konstruktionen von funktechnischen Anlagen für Heim und Zeltlager ausgestellt, und zwar wie sie in der Formationsarbeit Verwendung finden.

Bemerkenswert für die Beteiligung der Hitler-Jugend an der diesjährigen Rundfunkausstellung ist die Einberufung der besten Rundfunkspielscharen aus dem Reich. Diese wirken an verschiedenen großen Sendungen, ganz besonders aber in der zweistündigen Abendveranstaltung im Großen Sendesaal des Berliner Funkhauses am 10. August mit, die unter dem Thema: „Laßt doch der Jugend ihren Lauf" ein Beispiel für Fröhlichkeit und Geselligkeit der Jugend ist.

Aus der Fülle der kleineren Sendungen, die die Hitler-Jugend während der Funkausstellung durchführt, seien noch folgende erwähnt:

Am 9. August bringt die Hitler-Jugend vom Reichssender Berlin eine Gemeinschaftssendung mit der Wehrmacht: „Soldaten singen Lieder der Jugend — Hitler-Jugend singt alte und neue Soldatenlieder." Im Deutschlandsender sendet sie am gleichen Tage eine politische Satire unter dem Titel: „Der Räuberhauptmann wird Ratsherr." Am 10. August folgt eine Dreiecksendung „Berlin—Rom—Tokio". Die Jugend großer Nationen singt Weisen und Chöre ihrer Heimat. Die Sendung wird vom Reichssender Berlin durchgeführt. Am 11. August bringt die Hitler-Jugend eine Sendung mit alter und neuer Blasmusik. Hier sind besonders die Fanfaren- und Turmmusiken beachtenswert. Am 17. August hören wir „Rhythmus und Tanz in sportlicher Bewegung" sowie ein offenes Volksliedsingen am Funkturm. Am 18. August erleben wir eine fröhliche Dorfkirmes, ein Fest auf dem Lande mit Spiel, Lied und Tanz. Am 19. August werden wir uns schließlich an einer Sendung für junge Leute erfreuen, die unter dem Motto durchgeführt wird: „Uns gefällt das Ehstandsleben besser als ins Kloster gehen."

Die jüngste Entwicklung in der Rundfunkarbeit der Hitler-Jugend zeigt deutlich, daß die Hitler-Jugend nicht daran denkt, sich auf Marsch- und Bekenntnislied, auf Feiermusik und Kantate zu beschränken. „Laßt doch der Jugend ihren Lauf!"

Was Sie wissen müssen!

„Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang, der" — und nun kommt die Frage, wie der Satz zu Ende geht, denn darüber ist man sich bis heutigentags noch nicht ganz klar. Hoffen wir deshalb, daß uns der Reichssender Königsberg am Sonnabend, den 6. August, in seiner Sendung von 20.10 bis 22.10 Uhr „Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang" darüber unterrichtet, ob man nun ein Narr ist oder ob man gesund bleibt. Jedenfalls freuen wir uns auf diese unterhaltsame bunte Sendung. Die Mitwirkenden sind: Erna Fahrig (Sopran), Ferdy Dackweiler (Tenor), Franz Wolf (Bariton), das Rundfunkschlagersextett, der „Hohner-Handharmonikaklub" (Erich Hübsch), Paul Großmann (am Flügel) und das kleine Rundfunkorchester (Eugen Wilcken). In den beiden lustigen Kurzhörszenen „Rindsrouladen" von Jo Hans Rösler und „Bei alten Weingeistern" von Jörg Ritzel sprechen Marion Lindt, Erna Senius, Eduard von der Becke, Fritz Hochfeld, Hans Koesling und S. O. Wagner. Die Ansage hat Hugo R. Bartels, die Leitung der Sendung E. von der Becke.

In dieser Woche steht die Hausfrau stark im Vordergrund. Eine Betrachtung über Hausfrau und Handwerker bringt der Reichssender Königsberg am Donnerstag, den 4. August, um 15.50 Uhr nach einem Manuskript von Gertrud Scharfenorth. Die Sendung heißt „Was springt dabei heraus?"

„Jedes Ding hat eine Seele, dem, der selber Seele hat!" — Das Handwerk läßt unter Menschenhänden Dinge entstehen, die der Mensch, der sie schafft, durchdenkt und beseelt. Denn Handwerk ist Werk der Hände — Massenware Schablone. Die Frau lehnt aus ihrer Persönlichkeit heraus jede Schablone ab und hat schon von jeher das Handwerk in ihren Lebensbereich einbezogen. Und wenn wir Heutigen der Kultur unseres Volkes in vergangenen Jahrhunderten nachgehen, dann spüren wir gern auch die kleinen und bescheidenen Dinge auf: aus einem Treppengeländer, aus einer geschnitzten Tür, aus dem Messingbeschlag einer Truhe, aus einem geradezu mit Hingabe ersonnenen, zusammengefügten und bemalten Schrank, aus einem ziselierten Plätteisen oder Mörser mit wunderbar gearbeiteten Griffen, aus gestickten Klingelzügen und unzähligen anderen kunstvollen Dingen erwächst uns eine Zeit, in der die Frau all dieses mit Liebe umtreute, in der der Handwerker der Mittler dieser Gegenstände war, weil er sich bei seiner Arbeit nicht überlegte „Was springt dabei heraus?", sondern weil er sich des Wertes seines Handwerks in Gegenwart und Zukunft bewußt war. Und die Frau, die hatte an solch einem handgearbeiteten Stück

INHALT: SEITE

bestimmt ihr Freude und pflegte es und hütete es. Solch ein Verständnis auch für das kleinste Gerät wird sich heute wieder jede Frau zu eigen machen, nachdem ihr durch Inflationsmanöver und Scheinreichtümer verwirrter Blick sich vom Hohldekorativen abgewandt hat, dem Wertbeständigen und Gediegenen zu. Um dieser Wertbeständigkeit willen setzt die Frau ihre ganze Hoffnung in das Handwerk, wie im umgekehrten Verhältnis sich das Handwerk mit allem Nachdruck die Frau als Auftraggeberin und Verbraucherin seiner Leistungen sichern will. Denn letzten Endes wird es immer die Frau sein, von der die Anregung ausgeht, Handwerkliches innerhalb ihres Hauses wieder zu Ehren zu bringen.

„Wenn's im Haushalt mal schief geht", ist die zweite Sendung für die Hausfrau, die der Reichssender Königsberg am Dienstag, den 2. August, um 15.30 Uhr bringt.

Jede Hausfrau kennt die verhängnisvollen Tage, an denen ihr alles schief geht. Unsere Großmütter meinten zwar, es sei alles wie verhext. Jedoch die neuzeitliche Hausfrau bekennt seufzend, daß sie heute so nervös ist. In Wirtschaftsbüchern und Haushaltungskursen wird oft die Frage des „nervösen" Haushalts behandelt und viele Mittel werden der Hausfrau zur Abstellung empfohlen. Zwar lassen sich die vielen unvorhergesehenen Dinge, die gerade im Haushalt eine große Rolle spielen, mit dem besten Willen nicht bannen. Aber die geschulte Hausfrau kann ihnen in einer anderen, seelischen Haltung begegnen als die nur von Gefühlen beeinflußte, innerlich undisziplinierte Frau. Mit Hilfe einer festen Tageseinteilung, einer durchdachten Anordnung und Ausführung aller Hausarbeiten wird sie gerade in einen nervös gewordenen Haushalt ein festes Rückgrat, eine starke Ruhe hineinbringen.

Dann aber kommt auch die ganze Familie zu ihrem Recht, und zwar in der Sendung am Freitag, den 5. August, um 17.45 Uhr im Reichssender Königsberg: „Der alte Brauch wird nicht gebrochen — hier können Familien Kaffee kochen!"

Piesekes aus Berlin haben in diesem Sommer ihre Badereise nach Ostpreußen gemacht. Dort oben an der Ostseeküste soll es im Spätsommer besonders schön sein; und Schulzes haben im vergangenen Jahr so sehr von ihrer Reise nach Masuren geschwärmt, und deshalb wollen Piesekes auch dorthin einen Abstecher machen. Der Fremdenverkehr in Ostpreußen hat in den letzten Jahren einen großen Zustrom aus allen Teilen des Reiches erlebt und so sind auch Piesekes nach Ostpreußen gefahren.

Die Szene zeigt die Familie Pieseke in einem der vielen Ausflugslokale an der Ostseeküste, in denen nach altem Brauch von den Gästen der Kuchen mitgebracht wird und der mitgebrachte Kaffee gebrüht werden kann.

Man darf behaupten, daß diese Woche verhältnismäßig viel wertvolle Musik bringt, und zwar ausschließlich in den eigenen Veranstaltungen unseres Reichssenders.

Auch die Kammermusik wird hierbei in sehr erfreulichem Umfang berücksichtigt mit nicht weniger als vier Sendungen. Am Sonntag um 11.20 Uhr bekommen wir da unter dem Titel „Solisten musizieren" schöne Brahms-Lieder zu hören und herrliche Lieder von Hugo Wolf, u. a. „Ausreise" und „Rattenfänger"; außerdem an Klaviermusik zwei Intermezzi (aus Werk 118 Nr. 1 und 2) von Brahms und vier Stücke aus Max Regers „Träume am Kamin". Ausführende sind: Hans Eggert (Bariton), Ernst Rudolph (Klaviersoli), Paul Großmann (Klavierbegleitung). — Unter gleichem Titel vermitteln am Mittwoch um 19 Uhr, Irmgard Armgart (Sopran) und Rudolf Winkler (Klavier) einige Lieder aus Robert Schumanns Zyklus „Frauenliebe und Leben" und ein paar andere Gesänge dieses großen Romantikers. Seine melodienreichen „Sinfonischen Etüden" wird Winkler solistisch darbieten. — Der musikalisch besonders üppig bedachte Donnerstag bringt in der Sendung „Lieder und Instrumentalmusik" mehrere Vokalkompositionen des zeitgenössischen Tondichters Max Donisch; ferner eine Romanze für Violine, von Max Bruch (1838—1920) und die gleichfalls für Violine geschriebene „Herbstdichtung" des 1879 geborenen und gegenwärtig sehr bekannt gewordenen Italieners Ottorino Respighi. Es wirken mit Georg Höllger (Bariton), Hans Warner (Violine), Karl Ninke (Klavier). — Vor dieser Sendung, um 18.15 Uhr findet eine Orgelvespermusik statt, bei der Hans Helmut Ernst die g-moll-Fantasie und Fuge von Bach spielt sowie ein Werk (Nr. 59, d-moll) des Reger-Schülers Karl Hoyer (geb. 1891). — Am Freitag um 18.05 Uhr vermittelt Edith Fedtke auf dem Cembalo Musik bedeutender italienischer Komponisten aus dem 17. bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts.

Aus der Fülle der Orchestermusik verweisen wir auf einige besonders bemerkenswerte Konzerte: Am Dienstag 20.10 Uhr leitet Wolfgang Brückner ein Sinfoniekonzert, worin das große Orchester des Reichssenders die erfindungsstarke 4. Sinfonie (G-Dur) von Dvorák bietet; ferner den prächtigen „Till Eulenspiegel" von Richard Strauß, ein geistvolles, klanglich berauschendes Stück. Als Solistin hören wir Emmy Brauer mit dem Klavierkonzert (Werk 100) des Russen Alexander Glasunow. — Eine sehr anregende Vortragsfolge bringt, gleichfalls von Wolfgang Brückner dirigiert, das Orchesterkonzert am Donnerstag um 20.10 Uhr. Es enthält die selten zu hörende Musik aus Humperdincks „Maurischer Suite" und, außer manchen anderen, leicht eingänglichen Stücken, die dreisätzige „Musik für Orchester" von Otto Besch. Zwei Sätze daraus, der erste und dritte, wurden im vorigen Jahr zur Eröffnung der Messe in Uraufführung geboten. — Zum drittenmal in dieser Woche leitet Wolfgang Brückner das Orchester unseres Reichssenders am Freitag, wo um 20.10 Uhr ein Konzert beginnt, das mit Paul Graeners „Musik am Abend" eingeleitet wird und auch die Russischen Volksweisen von Anatol Ljadow (1855—1914) bringt. Edith Delbrück (Sopran) singt den Japanischen Liederzyklus von Peteska (geb. 1894) und drei von den fünf Liedern mit Orchester, von Wagner, den Vorstudien des Meisters zu „Tristan und Isolde".

Sehr hörenswert ist endlich das Mittagskonzert am Sonnabend 12 Uhr. Das von Dr. Kurt Schlenger dirigierte Orchester des Reichssenders spielt im Rahmen einer vielgestaltigen Vortragsfolge u. a. die sehr bekannt gewordene „Kurische Suite" von Otto Besch und ein Rondo für Cello und Orchester, von Franz Kirchberger, dem Solocellisten vom Orchester des Reichssenders Königsberg, der den Solopart seines Werks selbst ausführen wird.

Landessender Danzig

„Danzig immer interessant", so lautet der Titel einer sommerlichen Sendereihe des Danziger Landessenders, aber man könnte diese Ueberschrift „Danzig immer interessant" auch dem ganzen Sendeplan dieser Woche geben, die eine Fülle abwechslungsreicher und interessanter Sendungen bringt. Zwei besonders schöne Dinge greifen wir sogleich heraus und stellen sie an den Anfang: es ist einmal die Uebertragung von Mozarts „Hochzeit des Figaro" aus Salzburg und das heitere Traumspiel von Paul Apel: „Hans Sonnenstößers Höllenfahrt", die in ganz großer Besetzung herausgebracht wird. Die Hörer des Landessenders werden hier zum ersten Male Gustaf Gründgens am Mikrophon hören in der Rolle des Hans Sonnenstößer, Theo Lingen spielt den Albert Becher, Lola Müthel die Else. In weiteren Rollen ist eine Anzahl bekannter deutscher Filmschauspieler beschäftigt, wie Volker von Collande, Willi Dohm und andere.

Am Sonntagvormittag bringt der Landessender Danzig ein Orchesterkonzert aus Salzburg, das von dem berühmten italienischen Dirigenten Vittorio Gui im Rahmen der Salzburger Mozart-Festspiele geleitet wird. Am folgenden Tage, am Montag, den 1. August, übertragen wir aus Salzburg, wie bereits erwähnt, eine Opernaufführung. Mozarts komische Oper „Figaros Hochzeit" wird unter Mitwirkung hervorragender Künstler erklingen. Es wird unsere Hörer interessieren, daß auch Maria Cebotari von der Dresdner Staatsoper in diesem hervorragenden Ensemble mitwirkt. Das Werk wird in der Originalsprache — Mozart schrieb seine sämtlichen Opern außer „Die Zauberflöte" zu italienischen Texten — erklingen. Der Dirigent der Aufführung ist Generalmusikdirektor Professor Hans Knappertsbusch.

Am Dienstag, den 2. August, übernehmen wir um 19.00 Uhr aus Breslau eine Sendung, die vom Collegium musicum der Deutschen Universität in Prag gestaltet wird, und in der unter Leitung von Professor Dr. Bocking sudetendeutsche Volkslieder zum Vortrag gelangen. Von 20.10—22.00 folgt die Sendung „Danzig tanzt". Am Freitag, den 5. August singt Max Begemann, von Johannes Bodammer begleitet, Lieder von Ludwig van Beethoven.

Von der Poesie der kleinen Stadt handelt die Sendung „In Dingsda oder „Heimkehr ins Jugendland", die in Worten von Johannes Schlaf und stimmungsvollen Musiken Ferientage eines Großstadtmenschen gestaltet. Die Mitwirkenden sind Max Bernhard als Sprecher und das Danziger Landesorchester unter Ernst Kallipke. — Am Dienstag, den 2. August spricht Major Schimmelpfennig von der Danziger Schutzpolizei, dessen Scharnhorst-Vortrag unseren Hörern sicherlich noch in guter Erinnerung sein wird, zum Todestag des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, des „getreuen Eckarts der Deutschen", wie man den greisen Marschall genannt hat.

Von der literarischen Abteilung werden in dieser Woche eine ganze Anzahl bunter Lesungen herausgebracht. Wir weisen hin auf die entzückende Plauderei von Heinrich Spoerl „Vom Gelde", die Erich Post am Montag, den 1. August, um 17.00 Uhr liest. Am gleichen Tage um 18.40 Uhr bringen wir, gesammelt von Paul Kreisel, Malerscherze und Anekdoten unter dem vielversprechenden Titel: „Verzeihung, Exzellenz, das Bild is von mich". — Am Donnerstag, den 4. August, bringt die literarische Abteilung eine fröhliche Plauderei über die Badefreuden und von Wilhelm Scharrelmann eine vergnügliche Kindheitserinnerung „Theater". — Der junge deutsche Dichter Eberhard Wolfgang Möller, der sich mit seinen epischen und dramatischen Dichtungen einen Namen zu schaffen gewußt hat, liest am Freitag, den 5. August, um 18.00 Uhr bei uns seine Erzählung „Der beklatschte Kuß". Am gleichen Tage bereiten Jungmädel aus Köln ihren Kameradinnen in Danzig eine frohe halbe Stunde am Nachmittag. Die Sendung der Kölner Jungmädel um 15.30 Uhr heißt „Der hohe Erntewagen ist wie ein goldner Thron". Um 19.00 Uhr verabschiedet sich die Kölner BDM.-Rundfunkspielschar von den Danziger Hörern mit der Sendung „In Gärten und Wäldern der Sommer nun blüht". Zum Schluß weisen wir auf unsern Vorschlag für den Sonntagsspaziergang hin, den wir diesmal am Sonnabend um 19.30 Uhr hören.

Am Sonntag berichtet die Abteilung Zeitrundfunk von 22.20—22.40 in der Sendung „Hier spricht der Sport" von den wichtigsten Ereignissen im Danziger Sport. Am Montag wird, wie jede Woche, das „Echo des Wochenendes" gesendet, worin wir Rundfunkberichte, mit Musik verbunden, hören,

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 31. Juli bis 6. AUGUST 1938

	19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Brüssel II: Cellomusik. Bukarest: Italienische Sänger. Helsingfors: 19.05: Kammermusik. Hilversum I: 19.10: Leichte Musik. Radio Paris: 19.30: Konzert. Prag II: 19.30: Alte Musik. Reval: Alte Tanzmusik. Riga: 19.05: Abendkonzert. Toulouse: Sinfonische Musik.	Brüssel I: Buntes Abendkonzert. Budapest: 20.15: Operetten. Dt. Schweiz: 20.50: Konzert. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: 20.40: Unterhaltungskonzert. Kopenhagen: Leichtes Unterhaltungskonzert. Prag II: 20.15: Die alte Operette. Reval: 20.05: Musikalischer Abend. Rm. Schweiz: 20.20: Sinfonische Musik.	Brüssel I: Buntes Abendkonzert. Dt. Schweiz: 21.30: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.45: Orchesterkonzert. Reval: 21.10: Tanz. Riga: 21.15: Tanz.	Helsingfors: Unterhaltungsmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Orchesterkonzert. Prag II: 22.30: Tanz. Preßburg: 22.40: Tanz. Riga: Tanz. Stockholm: 22.30: Deutsche Romanzen.	Brüssel II: Tanz. Budapest: 23.10: Tanz. Bukarest: Nachtkonzert. Kopenhagen: Tanz. Mailand: Oper. Radio Paris: 23.45: Tanz. Paris PTT.: Tanz. Prag II: Tanz. Preßburg: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz. Radio-Paris: Tanz.
Mo	Budapest: 19.20: Zigeunermusik. Bukarest: 19.50: Balalaika-Konzert. Dt. Schweiz: 19.25: Schweizer Kammermusik. Hilversum I: 19.55: Buntes Abendkonzert. Hilversum II: 19.55: Buntes Abendkonzert.	Brüssel I: Leichtes Orchesterkonzert. Bukarest: 20.25: Kammermusik. Hilversum I: Buntes Abendkonzert. Hilversum II: Buntes Abendkonzert. Kopenhagen: 20.15: Filmmusik. London Reg.: Klaviersoli. Radio Paris: 20.30: Oper. Prag I: 20.30: Konzert. Preßburg: 20.10: Militär-Blaskonzert. Reval: 20.10: Italienische Solo-Lieder.	Hilversum I: Buntes Abendkonzert. Kopenhagen: Grieg-Musik. Mailand: 21.10: Operette. Radio Paris: Oper. Nat.-Progr.: Tanz. Paris PTT.: Kammermusik. Prag I: Konzert. Riga: Aus französischen Opern. Rom: 21.30: Sinfonisches Abendkonzert.	Brünn: 22.15: Schallplattenrevue. London-Reg.: 22.25: Tanz. Mailand: Operette. Radio-Paris: Oper. Rm. Schweiz: 22.30: Tanz. Rom: Sinfonisches Abendkonzert. Warschau: Alte Musik.	Budapest: 23.10: Jazzmusik. Kopenhagen: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Rom: Sinfonisches Abendkonzert. Toulouse: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Di	Bukarest: 19.45: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 19.20: Orgelmusik. Prag I: 19.25: Unterhaltungsmusik. Riga: 19.05: Opernmusik. Straßburg: 19.30: Berühmte Menuette. Warschau: 19.40: Konzert.	Brüssel I: Buntes Abendkonzert. Brüssel II: Leichtes Abendkonzert. Budapest: Ungarischer Liederabend. Bukarest: Sinfoniekonzert. Dt. Schweiz: 20.30: Operette. Hilversum II: 20.10: Orchesterkonzert. Kopenhagen: 20.30: Cellosoli. London Reg.: Bach-Konzert. Nat.-Progr.: 20.30: Tanz. Paris PTT.: 20.30: Oper. Prag II: Konzert.	Dt. Schweiz: 21.50: Tanz. Helsingfors: 21.10: Konzert. Paris PTT.: Oper. Reval: Abendkonzert. Rm. Schweiz: 21.50: Orchesterkonzert. Rom: Oper.	Brünn: 22.15: Tanz. Budapest: 22.15: Tanz. Dt. Schweiz: Tanz. London Reg.: 22.30: Tanz. Paris PTT.: Oper. Rm. Schweiz: Orchesterkonzert. Rom: Oper. Stockholm: 22.15: Militärmusik.	Budapest: 23.10: Zigeunermusik. Kopenhagen: 23.15: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Rom: Oper. Toulouse: Tanz.
Mi	Brüssel II: 19.05: Orgelmusik. Budapest: Operette. Hilversum II: 19.55: Geistliches Abendkonzert. Radio Paris: Oper. Nat.-Progr.: 19.20: Militärkonzert. Prag II: 19.30: Abendkonzert. Riga: 19.05: Abendkonzert. Stockholm: 19.30: Unterhaltungsmusik.	Brüssel I: 20.30: Konzert. Budapest: Operette. Bukarest: 20.35: Violin-Konzert. Dt. Schweiz: 20.30: Sinfoniekonzert. Hilversum I: Leichtes Abendkonzert. Hilversum II: Geistliches Abendkonzert. London Reg.: 20.15: Abendkonzert. Radio Paris: Oper. Nat.-Progr.: Leichte Musik. Paris PTT.: 20.30: Konzert. Reval: 20.10: Zithermusik.	Dt. Schweiz: 21.40: Tanz. Helsingfors: 21.10: Militärmusik. London Reg.: Tanz. Mailand: Abendkonzert. Radio Paris: Oper. Nat.-Progr.: 21.30: Tanz. Reval: Orchesterkonzert. Stockholm: Oper. Straßburg: Sinfonisches Konzert.	Helsingfors: Tanz. Kopenhagen: Dänisches Sinfoniekonzert. London Reg.: 22.25: Tanz. Radio-Paris: Oper. Prag II: 22.30: Tanz. Rm. Schweiz: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz. Warschau: Abendkonzert.	Kopenhagen: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Toulouse: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Do	Brünn: 19.25: Leichte Musik. Budapest: Zigeunermusik. Bukarest: 19.45: Richard-Strauß-Konzert. Dt. Schweiz: 19.10: Konzert. Hilversum I: 19.55: Tanz. Nat.-Progr.: Orgelmusik. Riga: 19.05: Sinfonisches Abendkonzert. Straßburg: 19.30: Buntes Orchesterkonzert.	Budapest: 20.30: Oper. Hilversum I: Tanz. London Reg.: Abendkonzert. Reval: 20.10: Tänze. Rm. Schweiz: Abendkonzert. Stockholm: 20.30: Sinfoniekonzert. Straßburg: 20.45: Abendkonzert.	Brünn: 21.10: Englische Tanzmusik. Brüssel I: Konzert. Budapest: Oper. Prag I: 21.10: Konzert. Rom: Oper. Straßburg: Abendkonzert.	Brüssel I: Konzert. Budapest: Oper. Dt. Schweiz: Spätkonzert. Hilversum I: 22.50: Tanz. London Reg.: 22.25: Tanz. Prag II: 22.30: Tanz. Preßburg: 22.30: Englische Musik. Rm. Schweiz: 22.15: Orchesterkonzert. Rom: Oper. Straßburg: Abendkonzert. Warschau: Kammermusik.	Budapest: 23.10: Jazzmusik. Hilversum I: Tanz. Kopenhagen: 23.15: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: 23.05: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Toulouse: Tanz.
Fr	Bukarest: 19.30: Konzert. Dt. Schweiz: 19.30: Unterhaltungskonzert. Hilversum II: 19.55: Bunte Musik. Nat.-Progr.: 19.15: Leichte Musik. Prag I: 19.25: Unterhaltungsmusik. Riga: 19.05: Abendkonzert.	Bukarest: 20.25: Oper. Dt. Schweiz: 20.05: Kleine Bläsermusik. Hilversum II: Bunte Musik. London Reg.: Leichte Musik. Nat.-Progr.: Klavierwerke von Chopin. Paris PTT.: 20.30: Konzert. Reval: 20.50: Opernmusik. Riga: Abendkonzert. Toulouse: Operettenmusik.	Brüssel I: Opernmusik. Bukarest: Oper. Helsingfors: 21.10: Militärmusik. Hilversum II: Bunte Musik. Prag II: 21.15: Orchesterkonzert. Reval: Opernmusik. Straßburg: 21.15: Aus Operetten.	Brünn: 22.20: Schallplattenrevue. Brüssel I: 22.10: Tanz. Budapest: 22.25: Zigeunermusik. Bukarest: Oper. London Reg.: 22.25: Tanz. Prag I: 22.20: Schallplattenrevue. Rm. Schweiz: 22.30: Tanz. Straßburg: Aus Operetten. Warschau: 22.35: Tanz.	Budapest: 23.30: Tanz. Kopenhagen: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Radio Paris: Nachtkonzert. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Nachtkonzert. Toulouse: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz. Radio Paris: Nachtkonzert.
Sbd	Bukarest: 20.15: Tanz. Dt. Schweiz: 19.15: Wiener Lieder. Helsingfors: 19.15: Finnische Melodien. Hilversum I: Leichtes Abendkonzert. Nat.-Progr.: 19.20: Tanz. Preßburg: 19.20: Leichte Musik.	Brüssel II: Abendkonzert. Kopenhagen: Französische Musik. Nat.-Progr.: Abendkonzert. Prag I: 20.05: Leichte Musik. Riga: Operetten und Walzer. Rm. Schweiz: 20.35: Buntes Abendkonzert. Stockholm: 20.15: Alte Tanzmusik. Straßburg: 20.30: Abendkonzert.	Budapest: 21.55: Konzert. Dt. Schweiz: 21.10: Opernmusik. Helsingfors: 21.10: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Abendkonzert. Stockholm: 21.15: Romantische Musik. Straßburg: Abendkonzert. Warschau: 21.10: Buntes Orchesterkonzert.	Brünn: 22.20: Tanz. Budapest: Konzert. Dt. Schweiz: Tanz. Helsingfors: Tanz. Kopenhagen: 22.10: Tanz. Mailand: Oper. Prag II: 22.30: Tanz. Reval: Tanz. Rm. Schweiz: 22.15: Tanz. Rom: 22.40: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz. Straßburg: Abendkonzert.	Brünn: Tanz. Budapest: 23.10: Jazzmusik. Bukarest: Nachtkonzert. Kopenhagen: Tanz. London Reg.: Tanz. Mailand: Oper. Radio Paris: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Paris PTT.: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz. Mailand: Oper. Radio Paris: Tanz.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 31. Juli, bis Sonnabend, 6. August 1938

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. In der Mittelspalte der Auslandsprogr. befindet sich jeweils die Sendefolge des Deutschen Kurzwellensenders u. auf Seite 8 ein Auslands-Wochenspiegel

31. JULI 1938 — SONNTAG 1

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

6.00 (aus Hamburg) **Hamburger Hafenkonzert**
auf dem Dampfer „Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie und in der Küstenfunkstelle Norddeich.

8.00 (aus Breslau) **Reichssendung**

Tag des Bundes

Der Festzug und Vorbeimarsch der Teilnehmer am Deutschen Turn- und Sportfest Breslau 1938 auf dem Schloßplatz.

11.00 Wetterdienst. **Wir blättern im neuen Sendeplan**

11.20 Solisten musizieren
Hans Eggert (Bariton), Ernst Rudolph (Klavier), Paul Großmann (Klavierbegleitung).

1. Lieder von Johannes Brahms: a) Alte Liebe; b) Sapphische Ode; c) Tambourliedchen; d) Salamander. — 2. Zwei Intermezzi (Werk 118 Nr. 1 und 2), von Brahms. — 3. Lieder von Hugo Wolf: a) Fußreise; b) Der Musikant; c) Der Rattenfänger; d) Der Tambour. — 4. Vier Stücke aus „Träume am Kamin", von Max Reger.

12.00 (aus Berlin) **Musik am Mittag**
Kapelle Waldemar Hass, Jungherrs Akkordeon-Melodiker, Balalaika-Quintett Alexander Bier.

1. Ouvertüre zu einer Revue, von P. Lincke. — 2. Steirer-Marsch, von W. Noack. — 3. Serenade der Anmut, von W. Ortleb. — 4. Die Tapferen. — 5. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg", von F. Lehár. — 6. Schöne Isabell, von E. Cantico. — 7. Sorgenbrecher, von H. Munsonius. — 8. Jugoslawische Lieder und Tänze. — 9. Waldesgeflüster, von Czibulka. — 10. Springbrunnen, von Drdla. — 11. Madelone, von G. Schönfeld. — 12. Zigeunerlieder. — 13. Bella Donna, von G. Mohr. — 14. An den blauen Wassern von Hawaii, von A. Ketélbey. — 15. Heimlich belauscht, von H. Jungherr. — 16. Träume am Meer, von H. Zander. — 17. Ukrainisch. — 18. Marienklänge, Walzer von Jos. Strauß. — 19. Klabautermännchen, von B. Derkeen. — 20. Zwei Gitarren. — 21. Holländer Holzschuhtanz, von G. Winkler. — 22. Blumenkorso, von E. Fischer. — 23. Siegespalmen, von W. Schönfeld. — 24. Goigdnpolka, von H. Ritter.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

14.00 Schachspiegel
Neues vom Schach — Spiel einer Partie.
Manuskript: Carl Ahues.

14.30 Kurzweil zum Nachtisch

15.30 Petersilie, Suppenkraut wächst in unserm Garten . . .
Ein sommerliches Spiel von Irmtraut Hugin.

16.00 (aus Breslau) **Reichssendung**

Die Schlußkundgebung und Siegerehrung des Deutschen Turn- und Sportfestes 1938

21.00 (aus Breslau) **Blasmusik**
ausgeführt vom Musikzug des RAD. Gau 11, Leitung: Obermusikzugführer Vallett.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Sulla
Zum neuen Schauspiel Albrecht Haushofers.
Besprechung mit szenischen Proben. Einführung, Auswahl und Leitung: Dr. Paul Gerhardt.

22.40 (vom Deutschlandsender)

Zu Tanz und Unterhaltung
spielen die Kapellen Adalbert Lutter und Hans Kallies.
Dazu:

Fantasien auf der Wurlitzer Orgel
aus dem Ufa-Palast Hamburg. Horst Schimmelpfennig spielt.

24.00—3.00 (aus Hamburg) **Nachtmusik**

1. Was blasen die Trompeten . . .
Ein fröhliches Reitturnier mit allerhand Schnurren aus dem Soldatenleben.
Mitwirkende: Das Trompeterkorps der SS-Reiter-Inspektion Nordwest, Leitung: Musikzugführer Wilhelm Küse, der Chor der Panzerabwehr-Abteilung 20, Leitung Unteroffizier Schröder, und einige Sprecher. Programmgestaltung: Dr. Fritz Pauli.

2. Der Lincke — gerade der Rechte
Mitwirkend: Erna Kroll-Lange (Sopran), Richard Schmersahl (Tenor) und das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Richard Müller-Lampertz.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

11.00—12.00 (aus Salzburg)
Orchesterkonzert
Bach — Beethoven — Brahms.
Dirigent: Vittorio Gui.

14.00—16.00 Heitere Musik nach Tisch
(Schallplatten.)

22.20—22.35 (aus New York)
Hans Bertram spricht über seinen
Weltflug
den er mit planmäßigen Verkehrsmaschinen durchführt.

22.35—22.45 Hier spricht der Sport.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.

8: Breslau.

11: **Fünfzehn bunte Minuten.** (Industrie-Schallplatten.)

11.15: Deutscher Seewetterbericht.

11.30: **Fantasien auf der Wurlitzer Orgel.** Aus dem Ufa-Palast, Hamburg. Horst Schimmelpfennig spielt.

12: Aus Bad Aachen: **Musik zum Mittag.**

Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

14: Das Erdmännchen. Ein Märchenspiel nach Grimm von Elly Popp.

14.30: **Das deutsche Lied.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen.)

15: **Unterhaltungskonzert aus Stockholm.** (Aufnahme.)

16: Breslau.

21: Breslau.

22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.

Anschl.: Deutschlandecho.

22.20—22.35: Aus New York: Bericht des Australienfliegers Hans Bertram.

22.35—0.55: **Zu Tanz u. Unterhaltung** spielen die Kapellen Adalbert Lutter und Hans Kallies. Dazu: Fantasien auf der Wurlitzer Orgel aus dem Ufa-Palast, Hamburg. H. Schimmelpfennig spielt. (Aufnahme.)

Anschl. 22.45—23: Deutscher Seewetterbericht.

0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

1.06—2: **Frankfurt.**

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf:
Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf
Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landessender) auf:
Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW

BERLIN

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Morgenruf, Wetterbericht.

6.10: Gymnastik.

6.30: Hamburg.

7.55: Schaltpause.

8: Breslau.

11: Aus Salzburg: **„Salzburger Festspiele 1938."** Aus dem Mozarteum. Orchesterkonzert. Die Wiener Philharmoniker (Vittorio Gui). Werke von Bach und Beethoven (Pastorale).

12: **Musik am Mittag.** Kapelle Waldemar Haß. Jungherr's Akkordeon-Melodiker. Balalaika - Quintett Alexander Bier.

14: **Konzert** (Industrie-Schallplatten).

15: Eho aus der Kurmark.

15.30: **Kleine Stücke** (Industrie-Schallplatten).

15.55: Schaltpause.

16: Breslau.

21: **Tanz in der Sommernacht.** Ludwig Bernauer (Tenor), Blacky R. Hübner und Paul Elbern (zwei Klaviere), Kapelle Erich Schneidewind.

22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.

22.30: **Unterhaltungs- und** Kapellen Eugen Jahn und Jaro Michalek.

1—3: Hamburg. **Tanzmusik.** Es spielen die

Die Wellenlängen und Sendezeiten des Deutschen Kurzwellen-Senders

Südasien: DJA (31.38 m; 9560 kHz), DJB (19.74 m; 15 200 kHz): 6.05—11.15 Uhr; DJB (19.74 m; 15 200 kHz): 11.55—17 Uhr.

Ostasien: DJN (31.45 m; 9540 kHz), DJE (16.89 m; 17 760 kHz): 6.05—11.15 Uhr; DJE (16.89 m; 17 760 kHz), DJN (31.45 m; 9540 kHz): 11.55—17.00 Uhr; DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 14.50—17 Uhr.

Afrika: DJL (19.85 m; 15 110 kHz): 6—8 Uhr; DJD (25.49 m; 11 770 kHz), DJL (19.85 m; 15 110 kHz), DJC (49.83 m; 6020 kHz): 17.35 bis 22.30 Uhr; DJL (19.85 m; 15 110 kHz): 12—14 Uhr (nur Sonntags).

Südamerika: DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 12—14 Uhr; DJN (31.45 m; 9540 kHz), DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 22.50—4.45 Uhr; DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 17.10—18.25 Uhr (nur Sonntags).

Mittelamerika: DJR (19.56 m; 15 340 kHz): 14—15 Uhr; DJA (31.38 m; 9560 kHz): 22.50—4.45 Uhr.

Nordamerika: DJL (19.85 m; 15 110 kHz): 14—15 Uhr; DJB (19.74 m; 15 200 kHz), DJD (25.49 m; 11 770 kHz): 22.50—4.45 Uhr; DJB (19.74 m; 15 200 kHz): 17.10 bis 18.25 Uhr (nur Sonntags).

Das Programm des Deutschen Kurzwellensenders ist jeweils unter dem Reichssender Saarbrücken zu finden.

BRESLAU

(382.2 m; 785 kHz; 120 kW)

5: **Schöne Weisen.** (Industrie-Schallplatten.)

6: Hamburg.

8: Reichssendung: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Tag des Bundes.** Festzug und Vorbeimarsch der Teilnehmer am Deutschen Turn- und Sportfest Breslau 1938 auf dem Schloßplatz.

Dazw.: **Unterhaltungsmusik.** Das kleine Orchester des Reichssenders Breslau (Ernst Josef Topitz). Das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

11: Lob der Heimat. Hörfolge von Gottfried Kölwel.

11.25: U-Boote an die Front. (Aufnahme.)

11.55: Wetter.

12: Berlin.

14: Wetter. — Anschließend: Der goldene Wanderstab. Dora Lotti Kretschmer.

14.30: **Festgäste musizieren.** Volkstümliche Weisen aus allen deutschen Gauen.

16: Reichssendung: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Schlußkundgebung und Siegerehrung** des Deutschen Turn- und Sportfestes Breslau 1938 auf der Friesenwiese.

Dazw.: **Unterhaltungsmusik.**

21: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das Rundfunkorchester (Friedrich Weißhaupt).

22: Nachrichten.

22.30: Deutschlandsender.

24—3: Hamburg.

Aufruhr im Freizeitlager.

Eine dramatische Geschichte um den großen Hordentopf in Hörszenen von Wilhelm Stiehler. In den Sommerlagern der Jugend fehlt es nicht an Spaß und Humor. Dafür sorgen nicht nur die nächtlichen Ueberfälle auf benachbarte Zeltlager, sondern auch ein paar ewige Unruhestifter in den eigenen Zelten. Um eine Mittagsmahlzeit entspinnt sich eine geheimnisvolle Geschichte mit Lagerfeme, nächtlichem Gericht und Bestrafung der Schuldigen. Wilhelm Stiehler hat diese Begebnisse aufgezeichnet, und der Reichssender Königsberg wird sie in seiner Sendung „Aufruhr im Freizeitlager" am Montag, den 1. August, um 18,15 Uhr der Oeffentlichkeit übergeben.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg.
7.50: Zeit — Wetter.
7.55: Umschaltung.
8: Breslau.
11: Aus dem Dom zu Salzburg: **Krönungsmesse von W. A. Mozart,** für Chor, Soli, Orchester und Orgel (Werk 317).
11.40: **Hochzeitsmusik v. Jensen.** Suite in 4 Sätzen: Festzug — Brautzug — Reigen — Nocturno. Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt (O. Frickhoeffer).
12: Berlin.
14: Für unsere Kinder: Kasperle auf der Löwenjagd. Manuskript: Bert Müller-Lich. Leitung: Ria Hans.
14.30: **Uns gehört der Sonntag!** Ein Reigen sorgloser Melodien (Industrie- und Eigenaufnahmen).
15: **Steh' auf hohem Berge, schau in das Tal hinunter.** Eine Sendung der Jugend. Aus dem Burghof zu Kronberg a. Ts. Es singt die Rundfunkspielschar 8 Ffm. der RJF. und es spielt ein Kammerorchester (Helmut Franz).
15.55: Umschaltung.
16: Breslau.
21: Breslau.
22: Zeit — Nachrichten.
22.10: Wetter.
22.15: Groß-Flugtag in Frankfurt a. M.
22.30: Deutschlandsender.
24—3: **Nachtmusik.**

Der Rundfunk in Deutsch-Oesterreich.

Das März-Heft der Zeitschrift „Rundfunk-Archiv" enthält interessante Verlautbarungen über den deutschösterreichischen Rundfunk. Die Rundfunkdichte der Haushaltungen des Landes Oesterreich wird vom Herausgeber des „Rundfunk-Archiv", Dr. H. Schaefer, eingehend behandelt. Ebenso werden Rundfunksendung, Rundfunkempfang und Rundfunkwirtschaft in Deutsch-Oesterreich an Hand zahlreicher Beispiele erörtert.

Der Leitartikel des „Rundfunk-Archiv" enthält Ausführungen von G. Lobedanz, Reichs- und Preußisches Wirtschaftsministerium, über die neuen Richtlinien für die Anerkennung von Rundfunkgroß- und Einzelhändlern. Mit dem Rundfunkteilnehmerwachstum im letzten Jahresdrittel 1937 befaßt sich H. Sand von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft m. b. H.

In der „Rechtsprechung" wird ein Urteil des Landgerichts Hamburg veröffentlicht. Das Gericht behandelt in seinen Entscheidungsgründen die Frage, ob bei einer Kraftfahrzeugversicherung ein eingebautes Rundfunkgerät mitversichert ist. Zu diesem Urteil des Hamburger Landgerichtes nimmt Dr. H. G. Pridat-Guzatis in einer Anmerkung kritisch Stellung.

Das März-Heft kostet 0,50 RM und ist durch jede Buchhandlung, durch die Post oder unmittelbar durch den R. von Deckers Verlag G. Schenck Berlin W 9, zu beziehen.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: **Hafenkonzert.**

8: Breslau.

11: **Meisterliche Musik.** (Industrie-Schallplatten.)

11.45: Heute und morgen. Eine Viertelstunde der Besinnung.

12: **Musik am Mittag.**

12.55: Zeit, Wetter.

13.05: **Musik am Mittag.** (Fortsetzung.)

14: Kinder, hört zu! Wir spielen: Hans holt den Vogel Venus. Nach einem holsteinischen Volksmärchen von Emil Hecker.

15: **Vom Jäger und vom Wald.** (Industrie-Schallpl. u. Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
Dazw.: Wildschweine vor der Großstadt. Kleiner Abendbesuch bei Schwarzkittels.

16: Breslau.

21: Breslau.

22: Nachrichten.

22.20: Berlin/IPA.

22.35: **Tanzmusik.** Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).

24—3: **Nachtmusik.**

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

7.50: Wetter.

7.55: Schaltpause.

8: Breslau.

11: **Musik am Sonntagmorgen** (Industrie-Schallplatten).

12: Aus Bad Aachen: **Mittagskonzert.**

13: Nachrichten.

13.10: Aus Bad Aachen: **Mittagskonzert.** (Fortsetz.)

14: **Melodien aus Köln am Rhein.**

15: Der Kiepenkerl packt aus. Guter Rat für Stadt und Land.

15.25: **Schöne Stimmen.** (Industrie-Schallplatten.)

15.55: Schaltpause.

16: Breslau.

21: Breslau.

22: Nachrichten.

22.30: Deutschlandsender.

24—3: Hamburg.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg.

8: Breslau.

11: **Fröhliche Musik.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)

11.40: Sudetendeutsche Dichter der Gegenwart: Friedrich Jaksch. Lesung aus seinem Roman: „Sonne über Böhmen."

12: Berlin.

14: Zeit und Wetter.

14.05: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)

15: Hans Balzer erzählt seltsame Geschichten.

15.15: **Konzertstunde.** Das Lied in der Vokal- und Kammermusik.

16: Breslau.

21: **Fröhliche Melodien.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.) 1. Ouvertüre zur Operette „Der Opernball", von Heuberger. 2. Faustwalzer, von Liszt-Gounod. 3. Vieni, Vieni, Lied von Scotto. 4. Kaiser-Walzer, v. Johann Strauß. 5. Perpetuum mobile, von Ries. 6. Lustige Ouvertüre, von Strecke. 7. Marsch, Werk 17, von Dohnányi. 8. Rosen aus dem Süden, Walzer von Johann Strauß. 9. Finale aus „Tänzerische Suite", von Künneke.

22: Abendnachrichten, Wetter.

22.30: Deutschlandsender.

24—3: Hamburg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Breslau.

11: **Volksmusik.**

12: **Mittagskonzert** auf Industrie-Schallplatten. Dazwischen 12.55—13: Zeit, Wetter.

14: **Musik zum Nachtisch.**

15: Das Abenteuer im nächtlichen Wald. Ein Märchen von Ludwig Schuster.

15.35: **Zwischenmusik** auf Industrie-Schallplatten. Dazw.: Rundfunkbericht aus München-Riem vom „Braunen Band von Deutschland". Sprecher: Ed. Roderich Dietze.

16: Breslau.

21: Breslau.

22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.

22.20: Berlin.

22.35: Deutschlandsender.

24—3: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg.

7.50: Wir halten Schritt!

11: **Standkonzert.**

12: Berlin.

13: Zeit, Wetter.

13.05: Berlin.

14: Frankfurt.

14.30: **Saarpfälzische Chorstunde.**

15: **Zwischenmusik.**

15.10: Wir lesen vor:

15.30: Aus Mannheim: **Kleines Konzert.**

16: Breslau.

21: Breslau.

22: Zeit, Nachrichten, Wetter.

22.30: Deutschlandsender.

24—3: Hamburg.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: **Frühkonzert.** (Aufnahme des Deutschen Rundfunks.)

7: Aus Bad Cannstatt: **Kurkonzert.**

7.50: Wetter.

7.55: Schaltpause.

8: Breslau.

11: **Frohe Weisen.** (Industrie-Schallplatten.)

11.30: Aus Baden-Baden: **Mittagskonzert.**

12.30: **Blasmusik.**

13: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: **Musik am Mittag.**

14: Frankfurt.

14.30: **Musik zur Kaffeestunde.** (Industrie-Schallplatten.)

15.55 Schaltpause.

16: Breslau.

21: Breslau.

22: Zeit — Nachrichten — Wetter- und Sportbericht.

22.30: Deutschlandsender.

24—3: Frankfurt.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Hamburg.

8: Breslau.

Ca. 11.10: **Salzburger Festspiele 1938.** Aus dem Mozarteum: **Orchesterkonzert.** Bach — Beethoven — Brahms. Die Wiener Philharmoniker (Vittorio Gui).

Ca. 13: **Mittagskonzert.**

14: **Musik zum Nachtisch.** (Schallplatten.)

15: **Reineke Fuchs.** Vergnügliche Bilder nach dem alten Volksbuch. Ein Märchenspiel von Felix v. Trojan.

15.30: **Robert Fuchs: Fantasiestücke für zwei Violinen solo,** Werk 105.

16: Breslau.

21: Breslau.

22: Nachrichten. Anschließ.: Sportberichte.

22.20-22.35: Vom IPA. Berlin: Bericht des Australienfliegers Hans Bertram. Hans Bertram spricht über seinen Weltflug, den er mit planmäßigen Verkehrsmaschinen durchführt.

22.35: **Abendmusik.**

24—3: Hamburg.

Wichtig für Entstörungsmaßnahmen.

—y— Zunächst hat man sich zu überzeugen, daß sich das störende Gerät in einem einwandfreien Betriebszustand befindet. Gegebenenfalls sind Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel zu ergreifen. Bei der Auswahl der Störschutzkondensatoren und Drosseln sind die Betriebsspannung, g. F. Ueberspannungen, Temperatur und Feuchtigkeitsverhältnisse, bei der Auswahl von Drosselspulen auch die Betriebsstromstärke zu berücksichtigen. Die Störschutzmittel sind nach Möglichkeit unmittelbar an der Störquelle mit kurzen Verbindungsleitungen anzuschließen. Da Kondensatoren die billigsten Entstörungsmittel sind, sollte man immer bestrebt sein, durch geeignete Wahl der Kapazität mit Kondensatoren allein auszukommen. Hauptstrom- und Magnetwicklungen von elektrischen Maschinen sind zur Erhöhung der Entstörungswirkung symmetrisch zu schalten. Bei der Installation der Entstörungsmittel sind die einschlägigen VDE.-Vorschriften zu beachten.

Voraussetzung für einen einwandfreien Rundfunkempfang ist eine vorschriftsmäßige Verlegung der gesamten Empfangsanlage.

Klanggüte und Trennschärfe.

—y— Die Klanggüte und Wiedergabetreue steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Trennschärfe. Wird die Trennschärfe übersteigert, so hat das eine Verschmälerung des aufgenommenen Tonfrequenzbandes zur Folge, d. h. die für die Klanggüte erforderlichen Obertöne werden abgeschnitten, und die Klangfarbe wird dumpf und dunkel. Das Problem liegt daher in der Erzielung einer möglichst großen Trennschärfe mit geringster Frequenzbeschneidung. Der normale Frequenzabstand der Sender von 9 kHz entspricht einer Tonfrequenzbandbreite von 4500 Hz nach beiden Seiten. Beim Fernempfang darf diese Bandbreite nicht überschritten werden, sondern muß im Gegenteil noch um eine Kleinigkeit schmäler sein, um das Auftreten von Randüberlagerungspfeiftönen zu verhüten. Beim Nahempfang ergibt sich von selbst ein größerer Frequenzumfang, weil die starke Welle des Ortssenders in größerer Breite durchschlägt. — Beim Geradeausempfänger hat man es in der Hand, die volle ausgestrahlte Bandbreite des Orts- oder Bezirkssenders durch Verzicht auf die Rückkopplung auszunutzen.

Wieder einmal die Rückkopplung.

—y— Den Rückkopplungsknopf muß man mit größter Vorsicht bedienen, denn bei zu starkem Anziehen wird das Empfangsgerät überkoppelt und wirkt dann wie ein kleiner Sender, der elektrische Energie ausstrahlt. Treffen nun die Wellen eines Rundfunksenders und die von dem falsch bedienten Empfangsapparat ausgestrahlten Welle in einem Empfangsgerät zusammen, so entsteht das Rückkopplungspfeifen, das auch in der gesamten Nachbarschaft des unvorsichtigen Rückkopplers bis auf weite Entfernungen zu hören ist. Wenn die Rückkopplung einsetzt, hört man im Lautsprecher oder im Kopfhörer ein Rauschen oder einen Knack. Ueber diesen Punkt hinaus darf man die Rückkopplung nicht anziehen, sonst „schweigt der Empfänger" wie der Fachmann sagt. Der Empfänger ist zum Sender geworden. Also nochmals! Vorsicht bei der Bedienung des Rückkopplungsknopfes.

Aufladung der Heizbatterien.

—y— Bei der Ladung der Heizbatterie ist folgendes zu beachten: Der Anschluß zur Ladung muß so erfolgen, daß die positiven Pole der Ladeleitung und des Akkumulators miteinander verbunden werden, desgleichen die negativen Pole. Durch umgekehrten Anschluß werden die Platten zerstört. Der höchstzulässige Ladestrom ist aus der Gebrauchsanweisung, die sich auf der Batterie befindet, ersichtlich. Es kann auch mit geringerem Strom geladen werden, doch dauert dann die Ladung entsprechend länger. Beendet ist die Ladung, wenn in den Elementen eine lebhafte Gasentwicklung beobachtet wird, die Säure das spezifische Gewicht von 1,24 erreicht hat, und dieser Wert sich innerhalb einer Stunde nicht mehr ändert. Die Klemmenspannung beträgt dann 2,6 bis 2,7 Volt je Element. Die Klemmenspannung ist geringer und die Gasentwicklung schwächer, wenn mit geringerem als dem höchstzulässigen Strom geladen wird. Die Ruhespannung des geladenen Elements beträgt etwa 2,1 Volt.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

16.30—17: Orgelmusik (aus Ostende).
17.15: Konzertübertragung.
18: Funkbühne.
18.30—19: Berühmte Ouvertüren auf Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—22: Buntes Abendkonzert.
22.10: Leichte Musik (Uebertragung).
23—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

16.45: Leichte Musik. (In der Pause: Nachrichten.)
17.45—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Cellomusik.
20—22: Bunter Abend.
22.10: Leichte Musik.
23—24: Aus Ostende: Tanzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12: Mittagskonzert. (In der Pause: Rezitation).
14: Gottesdienst.
15.25: Opernauszug auf Schallplatten (Weber: „Der Freischütz").
16: Buntes Nachmittagskonzert.
18—18.20: Gesang.
20—21: Leichtes Unterhaltungskonzert.
21.20—22: Aus Werken Wiener Meister. 1. Mozart: Konzertsinfonie für Violine und Viola mit Orchester. 2. Beethoven: Ouvertüre „Egmont".
22.15: Spanische Bilder. 1. Debussy: Iberia-Suite. 2. Rimsky-Korsakow: Spanisches Capriccio.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

9.25—10.15: Gottesdienst.
10.45: Buntes Orchesterkonzert.
12: Englische Lieder.
12.20: Unterhaltungskonzert.
14.15: Leichte Musik auf Schallpl.
14.45: Bunte Musik.
16: Kammermusik. Rachmaninoff: Sonate für Cello und Klavier in g-moll, Werk 19.
16.30—17: Triokonzert.
17.20—18.15: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
19.30—19.50: Kammermusik. 1. Smetana: Quartett in e-moll (Aus meinem Leben). 2. Mendelssohn: Capriccio und Fuge, Werk 81. 3. Beethoven: Quartett Nr. 1 in F, Werk 59, Nr. 1.
19.55—20.45: Baptisten-Gottesdienst.
21.05: Leichte Musik.
21.45—22.30: Orchesterkonzert. 1. Haydn: Ouv. „Die Wüsteninsel". 2. Schumann: Sinfonie Nr. 1.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

9.25—10.15: Gottesdienst.
10.45: Nation.-Progr. Droitwich.
16: Französische Musik.
16.30: Kinder-Gottesdienst.
17: Balalaikamusik.
17.20—19.55: Buntes Nachmittagskonzert.
20—20.45: Abend-Gottesdienst.
21.05: Eine Funkfantasie.
21.45—22.30: Unterhaltungskonzert

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410.4 m; 731 kHz; 38 kW)

12.10—13: Mittagskonzert (Schallplatten).
18: Operettenpotpourris (Schallplaten). Offenbach: Orpheus in in der Unterwelt. Suppé: Boccaccio. Millöcker: Dubarry. Strauß: Eine Nacht in Venedig. Zeller: Der Vogelhändler.
19: Lied und Tanz. Alte Tanzmusik und fröhliche Lieder (Schallplatten).
20.05: Musik am Abend. „Corso-Trio." Verdi: Fragmenta a. d. Oper „Traviata". Börschel: Serenade. Waldteufel: Walzer „Barcarole". de Micheli: Kußserenade. Moszkowski: Spanische Tänze Nr. 2 u. 5. Svendsen: Romanze. Drigo: Suite a. d. Ballett „Esmeralda".
21.10: Tanzmusik a. d. Sommergarten d. „Estonia".

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

13.30: Schallplatten.
16: Schallplatten.
17.25: Klarinette und Klavier. Weber: Duo concertante für Klavier u. Klarinette. Brahms: Ung. Tanz Nr. 7.
18.25: Gesang und Klavier.
19.05: Kammermusik.
20.30: Schallplatten.
21.25—22: Konzert.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349.2 m; 859 kHz; 100 kW)

16—17: Tanzmusik (Uebertrag.). Danach: Gesang.
17.30: Forts. der Tanzmusik und Quartettgesang.
18.30: Südfranzös. Volkslieder.
19.30—19.45: Schallplatten.
20.30: Volkstümliche Musik (Ziehharmonika, Hawaische Gitarre und Gesang).
21.30—22.30: Amateure vor dem Mikrophon.
23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

16—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30—19: Schallplatten.
20—20.15: Schallplatten.
20.30—22.30: Theatersendung.
22.45: Schallplatten.
23: Tanzmusik (Uebertragung).

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17—19: Leichtes Unterhaltungskonzert.
19.30—19.59: Konzert eines Zigeunerorchesters.
20.15: Konzertübertragung. (In den Pausen: Nachrichten).
23.45—0.30: Tanzmusik.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

19—19.30: Sinfonische Musik.
20.30—22.30: Musikalische Abendsendung.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

10.10: Gottesdienst.
16.40: Chorgesang und Schallplatten.
17.10: Unterhaltungsmusik.
17.40—18.10: Schallplatten.
18.40: Wunsch-Schallplatten.
19.10: Leichte Musik.
12.10—13: Konzert.
13—13.20: Schallplattenkonzert.
13.20—13.40: Orgelkonzert von Pierre Palla.
14.10—14.40: Klavierkonzert.
14.40—16.10: Sinfonisches Konzert. Uebertragung aus dem Kurhaus, Scheveningen. Das Residenzorchester.
19.55—20.40: Konzert. Das Rundfunkorchester.
20.40—20.55: Schallplattenkonzert.
21.10—21.40: Maurice Chevalier singt.
21.40—21.55: Schallplattenkonzert.
21.55—22.40: Konzert.
22.50—23.25: Schallplattenkonzert.
23.25—23.40: Orgelkonzert von Pierre Palla.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

9.40: Gottesdienst. Danach: Orgelmusik.
11.30 Religiöse Musik auf Schallplatten.
11.55—13.40: Mittagskonzert.
14.25—16.10: Schallplatten.
16.45: Religiöse Musik auf Schallplatten.
17.10: Orgelmusik.
18.10—19.25: Gottesdienst. Danach: Religiöse Musik a. Schallplatten
20.05: Schallplatten.
20.40: Unterhaltungskonzert.
21.10: Funkbühne.
21.25—22.10: Forts. des Konzerts.
22.20—22.40: Tagesausklang: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304.3 m; 986 kHz; 50 kW)

11—12: Gottesdienst.
12.30—13: Schallplatten.
13.45—14.15: Streichorchesterkonz.
17.15—18.45: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
21—23: Hörspiel. Danach: Tanzmusik.
23.15—23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

11—12: Gottesdienst.
12.30—13: Schallplatten.
13.45—14.15: Streichorchesterkonz.
17.15: Nachmittagskonzert.
21—23.55: Opernsendung: 1. „La favola d'Orfeo", Oper in einem Akt von Casella. 2. „L'amante in trappola", komische Oper in einem Akt von Pedrollo.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514.6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

10—11.55: Gottesdienst.
12.05—12.25: Leichte Musik auf Schallplatten.
14—14.20: Lettische Unterhaltungsmusik.
14.35—14.50: Fortsetzung des Konzerts.
15.05—15.40: Berühmte Tenöre auf Schallplatten.
16: Uebertragung eines Kirchenkonzerts (Gesang — Sopran — und Orchester).
17—18: Chorgesänge.
18.15: Alte und moderne Tänze.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Musikalische Sonntagsgrüße.
7.15: Musikalische Sonntagsgrüße (Fortsetzung).
8.15: Sonate As-Dur und Fis-Dur, von Beethoven.
9.45: Konzertstunde.
10.45: Sinfonisches Konzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Zum Sonntagabend.
14.45: Sonate A-Dur von Bach.
15.15: Die Weltreise der Kartoffel. Ein unterhalts. Bericht.
16: „Wie mei Ahnl zwanzig Jahr . . ." Musikalische Erinnerungen aus Großmutters Zeiten.
16.45: Frohe Abendmusik I.
17.15: Aus deutschen Volksmärchen.
17.30: Zum Sonntagabend.
17.50: Frohe Abendmusik II.
18.15: Deutsche Märsche.
19: Unser Sonntagskonzert.
20.15: Konzertstunde.
21: Länder, Männer, Mächte. Aus Büchern neuer deutscher Erzähler.
23: Aus deutschen Volksmärchen.
23.15: Kammermusik.
23.30: Kleine Folge von Schallplatten XII. Deutsche Volkslieder, für Chor und Orchester.
0.15: Orchesterkonzert.
1.30: Konzertstunde.
2.30: Deutsche Märsche.
3.15: Zum Sonntagabend.
3.30: Unser Sonntagskonzert.
19.05—21: Abendkonzert (Uebertragung).
21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—13.30 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15—15 (nur Memel): Schallplatten.
18.05 (nur Kowno): Schallplatten.
19.50 (nur Kowno): Schallplatten.
21.30 (nur Kowno): Schallplatten.
22—23.30 (nur Kowno): Schallplatten.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377.4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345.6 m, 868 kHz; 16 kW) THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559.7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.15: Schallplatten.
7.20—8: Frühkonzert.
8.15: Sendung für den Landwirt (Nachrichten — Konzert — Vortrag).
9.15—11.45 (über Krakau): Gottesdienst.
12.03—13: Orchesterkonzert und Violinsoli auf Schallplatten.
13.15: Aus Lemberg: Unterhalt.-Musik und Gesang.
15: Sendung für den Landwirt (Nachrichten — Vortrag — Schallplatten).
16.30: Funkbühne.
17—17.30: Gesang.
18—20: Aus Kattowitz: Leichte Unterhaltung (Solisten und Orchester).
20.05—20.40: Schallplatten.
20.05—20.35 (Lemberg): Rezitationen und Konzert.
20.05—20.35 (Posen): Unterhalt.-musik.
20.05—20.35 (Thorn): Violin- und Klaviersoli auf Schallplatten.
21—21.40: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
22—23: Aus Posen: Opernquerschnitt auf Schallplatten (Verdi: „Troubadour").

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
19: Italienische Sänger, Schallpl.
20.10: Abendkonzert des kleinen Funkorchesters.
21: Präludiä von Debussy, Schallplatten.
21.35: Forts. des Abendkonzerts.
22.15: Sinfoniekonzert v. Schallpl.
23—24: Nachtkonzert v. Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

13: Violinenkompositionen.
14: Unterhaltungsmusik.
15.30: Norwegische romantische Musik.
16.30: Schallplattenmusik.
19.30: Unterhaltungsprogramm des Funk-Orchesters.
22.30—23: Deutsche Romanzen. 1. Hugo Wolf: a) Verborgenheit; b) Der Gärtner; c) Die ihr schwebet; d) Im Schatten meiner Locken; e) Anacreons Grab; f) Ich hab' in Penna einen Liebsten. 2. Richard Strauß: a) Ruhe, Ruhe meine Seele; b) Cäcilie; c) Zneignung.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert des Radio-Orchesters.
12.40: Fortsetzung des Konzertes.
13.30: Zithervorträge.
14.25: Schweizer Volksmusik.
16: Heiteres in Wort und Ton.
17: Konzert des Musikvereins Hofstetten.
18: Geschichte und Bedeutung der Schweizerfahne.
18.30: Schweizer Lieder (Industrieplatten).
19: Begegnung mit seltsamem Meergetier.
19.30: Aus fernen Landen (Industrieplatten).
20.50: Konzert d. Radioorchesters.
21.30: Tanzmusik (Industriepl.).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

9.45: Protestantischer Gottesdienst.
11—12.30: Bunte Musik auf Schallplatten.
12.40—14: Wunsch-Schallplatten.
18.30—19: Schallplatten.
19.30—19.45: Musikalisches Zwischenspiel.
20.20: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
21.15—23: Hörspielsendung.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12: Glockenläuten aus dem St. Veitsdom.
12.25: Buntes Mittagsprogramm. Es spielt das FOK-Orchester.
14.05—14.30: Schallplatten.
15.30: Konzert. Es spielt das FOK.-Orchester.
16.45: Promenadenkonzert.
18: Buntes Programm. Es spielt das Preßburger Rundfunkorchester.
18.30—19: Märsche und Walzer. Es spielt das Preßburger Rundfunkorchester.
20.20: Unterhaltungsmusik. Es spielt das kleine FOK-Orch.
20.10: N. Rimsky-Korsakow: „Scheherezade" (auf Schallpl.) Sinfonische Suite, op. 35, nach „Tausend und eine Nacht". Es spielt das Philadelphische Philharmonieorchester.
22.30: Schallplatten.
22.40—23.30: Preßburg.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12: Mittagsläuten.
12.25: Mittagskonzert.
18: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
19.30: Alte Musik (Aufnahme).
20.15: Die alte Operette. Die Geburt der Wiener Operette. Eine Plauderei mit Musik.
21.15: Konzert des verstärkten Kleinen Rundfunkorchesters.
22.30—23: Tanzmusik-Uebertrag. aus dem Hotel „Königsvilla", Franzensbad.
23—23.30: Tanzmusik (Schallpl.).

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.25: Prag.
15.30: Prag.
17.35: Deutsche Sendung. I. Felix Langer: „Zehnter Hochzeitstag." Eine Komödie für den Rundfunk. II. Schrammelkonzert.
20.20: Prag.
21.10: Prag.
22.40—23.30: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.25: Prag.
15.30: Prag.
16.30: Uebertragung aus Bad Trentschin-Teplitz, Promenadenkonzert.
17.50: Schallplatten.
20.20: Prag.
21.10: Prag.
22.40—23.30: Uebertragung aus Bad Pistyan. Tanzmusik aus dem Hotel Royal.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.30: Konzert.
14: Schallplatten.
15.45: Zigeunerkapelle Sandor Farkas.
17: Konzert der Funkkapelle.
18.50: Jazzkapelle Heinemann aus dem Hotel Britannia.
20.15: Teile aus den Operetten von Planquette.
21.55: Zigeunerkapelle Kiß.
23.10: Tanzmusik (Schallplatten).

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau, Leitung: Friedrich Weißhaupt.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten

6.30 (aus Frankfurt) **Frühkonzert**
Das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt, Leitung: Franz Hauck.

In der Pause **7.00** (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik. Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Gleiwitz) **Unterhaltungsmusik**
Es spielen das Hans-Joachim-Fierke-Quintett und die Schrammelbuben.

1. Eine kleine Dorfgeschichte, von H. Budd. — 2. Briefe aus Wien, Walzer von F. Wetzel. — 3. Die Spieluhr tanzt, von W. Ortleb. — 4. Bei uns dahoam, Ländler von J. Holetschek. — 5. Kinder der Alm, Potpourri von E. Kusserow. — 6. Melodien aus der Operette „Clivia", von N. Dostal. — 7. Still wie die Nacht, Lied von C. Bohm. — 8. Hoch- und Deutschmeistermarsch, von D. Ertl. — 9. In München steht ein Hofbräuhaus, von Wiga-Gabriel. — 10. Pittoreske, von R. Schoenian. — 11. Ein Kindertraum, von J. Rixner.

9.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**
Es spielt das Niedersachsenorchester, Leitung: Richard Müller-Lampertz. Solist: Wilhelm Leiseifer (Tenor).

1. Ouvertüre „Iphigenie in Aulis", von Chr. Willibald Gluck. — 2. Zwei Stücke für Streichorchester, zwei Oboen und zwei Hörner, von Jean Louis Nicode: a) Auf dem Lande; b) Ein Märchen. — 3. Freunde, vernehmet die Geschichte, a. d. Oper „Der Postillon von Lonjumeau", von Adolphe Adam. — 4. Zweite L'Arlésienne-Suite, von Georges Bizet: Pastorale — Intermezzo — Menuetto — Farandole. — 5. Hier an dem Herzen treu geborgen, a. d. Oper „Carmen", von Georges Bizet. — 6. Espana, von Emanuel Chabrier. — 7. Ouvertüre „Die seidene Leiter", von Gioacchino Rossini. — 8. Wenn nur dein Herz für mich erbebt, a. d. Oper „Troubadour", von Giuseppe Verdi. — 9. Hymne und Triumphmarsch a. d. Oper „Aida", von Giuseppe Verdi. — 10. Ach wie so trügerisch a. d. Oper „Rigoletto", van Giuseppe Verdi. — 11. Tanzsuite a. d. Oper „Die verkaufte Braut", von Fried. Smetana. — 12. Lustspielouvertüre, v. Hamilton Harty.

Einlage **13.00**: Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.35 Es geht um Kleid und Kragen
Modische Winke.

15.45 Von ostpreußischen Pferden und ihren Züchtern
Rundfunkbericht aus Bruidlacken.

16.00 Unterhaltungsmusik
von Schallplatten.

18.00 Keine Dorfjugend ohne Leibesübungen

18.20 Aufruhr im Freizeitlager
Eine dramatische Geschichte um den großen Hordentopf und einen dicken Lagerkoch, in Hörszenen von Wilhelm Stiehler. Spielleitung: S. O. Wagner.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Zwischenspiel

19.15 Vom Holz zur Zeitung
Rundfunkberichte vom Wald bis zur Expreßausgabe.

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Der Alte Fritz
Heitere Bilder und Anekdoten aus dem Leben des Preußenkönigs.
Es wirken mit: Das Musikkorps und ein Soldatenchor des Inf.-Regts 1 unter Leitung von Stabsmusikmeister Hermann Gareis, Hans Eggert (Bariton), Heinz Torsten (Flöte), am Flügel: Paul Großmann, das Manuskript schrieb Ernst Gardeg, es sprechen: Elisabeth Böhm, Hanna Kalmar, Erna Senius, Fritz Eder, Fritz Hochfeld, Bodo Katz, Hans Kösling, Michael Pichon, Werner Röckel, Carl Heinz Schilling, Willy Tom Stassar, Paul Schuch. Leitung: Paul Kuhn.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Zum Tagesabschluß:
Ein Kapitel aus einem guten Buch

22.35 Tanz in der Nacht
Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.

24.00—3.00 (aus Köln) **Nachtmusik**
Es spielen: Das Kölner Rundfunk-Orchester unter Leitung von Otto Julius Kühn und das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagestedt.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.10 (aus Wien) **Melodein aus Köln am Rhein**

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00 (aus Koblenz) **Nachmittagskonzert**
Bunte und fröhliche Musik vom Deutschen Eck.
Ausführende: Willi Schmidt (Saxophon), Peter Daumen (Klavier), das Unterhaltungsorchester der Koblenzer Berufsmusiker unter Leitung von Kapellmeister Josef Jung.

1. Ländliche Suite, von A. Amadei. — 2. Potpourri aus „Die lustige Witwe", von Fr. Lehár. — 3. Karussell-Polka (Saxophon-Solo), von A. Bräu. — 4. Dörflicher Tanz, von E. Chabrier. — 5. Heut' woll'n wir lustig sein, von Will Meisel. — 6. Lustige Variationen über das Lied „Ein Männlein steht im Walde", von Frederik Hippmann. — 7. Pusztalieder, Zigeunerfantasie von B. Kutsch. — 8. Aus der Jugendzeit, Marschpotpourri von Hans Climent. — 9. Puppenparade, Intermezzo von Peppi Wetzel. — 10. Uebermut (Saxophon-Solo), von A. Bräu. — 11. Liebesglocken, Alt-Wiener Dosenstück von W. Ganglberger. — 12. Tanz poem, von Carl Pauspertl. — 13. Kleines Ballett (Saxophon-Solo), von A. Bräu. — 14. Die Liebe im Kuhstall, Charakterstück von Arthur Seybold. — 15. Zierliches Spiel, von Hans Bund. — 16. Heiteres Ständchen, von G. de Micheli. — 17. Marsrakete, Galopp von Robert Leuschner.

Einlage: Danzig 17.00 bis 17.15: **Vom Gelde**
Eine heitere Betrachtung von Heinrich Spoerl.
Sprecher: Erich Post.

18.00 Echo des Wochenendes

18.40 „Verzeihung, Exzellenz, das Bild is von mich"
Malerscherze und Anekdoten, gesammelt von Paul Kreisel.
Sprecher: Erich Post.

19.00—22.00 (aus Salzburg)

Le nozze di Figaro
von Wolfgang Amadeus Mozart.
Regie: Guido Salvini.
Dirigent: Professor Hans Knappertsbusch.
Wiener Philharmoniker.

Personen: Graf: Marianuo Stabile. — Gräfin: Maria Cebotari. — Susanne: Eszther Rethy. — Figaro: Ezio Pinza. — Cherubino: Martha Rohs. — Marzellina: Angelica Cravenco. — Bartolo: Virgilio Lazzari. — Basilio: Gino del Signore. — Barberina: Dora Komarek. — Antonio: Viktor Madin. — Don Curzio: Giuseppe Nessi.

22.20 Zwischenspiel

22.30—24.00 (aus Köln)
Nachtmusik
Es spielt das Kölner Rundfunkorchester.
Leitung: Leo Eysoldt.

DEUTSCHLANDSENDER

(522,6 m; 574 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Breslau.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Frankfurt.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.)
Anschl.: Wetter.
12: Hamburg.
Dazw. **12.55:** Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis Drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: Werke von Walter Jäger. (Industrie - Schallpl. und Aufnahmen.)
15.40: Unfälle im Haushalt. Gespräch zweier Mütter.
16: Frankfurt.
17—17.15: Aus dem Zeitgeschehen.
18: Und wieder standen unsre weißen Zelte . . . Die Zeltlageraktion der Hitlerjugend. Manuskript: Herb. Stephan.
18.25: Kleines Unterhaltungskonzert. (Aufnahmen.)
18.40: Forschung und Wissenschaft um das Herz. Ein Hörbericht aus dem Kerckhoff-Institut in Bad Nauheim.
19: Deutschlandecho.
19.15: . . . und jetzt ist Feierabend! Launisch und lustig. Käte Jöken - König, Hilde Mottau, Walter Praetorius und die Kapelle Krepela. (Aufnahme.)
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.10: Musik am Abend. Es spielt das Orchester des Deutschlandsenders (Karl List). Solistin: Maria Antoniades (Klavier). 1. Ouvertüre D-Dur, von Haydn. 2. Sinfonie in Es-Dur, (Schwanengesang), von Mozart. 3. Rondo D-Dur für Klavier und Orchester, von Mozart. 4. Aus der Musik zu Goethes „Egmont", von Beethoven. 5. Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini", von Berlioz. 6. Kleines Konzert für Klavier und Orchester, von Francaix. 7. Divertimento, von Wolf-Ferrari). 8. Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis", von Wolf-Ferrari.
21—21.10: In vier Tagen: 15. Große Deutsche Rundfunkausstellung. Ein Hörbericht.
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
Anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Ingenbrand: Kleine Miniaturen für Klavier — Serenade und Humoreske für Saxophon und Klavier. Erwin Höhne (Saxophon), am Flügel: Der Komponist.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Musik zur Unterhaltung. (Aufnahmen.)
24: Stuttgart.
0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
1.06—2: Stuttgart.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frühnachrichten.
7.10: Köln.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik (Industrie-Schallplatten).
8.30: Breslau.
9.30: Frohe Weisen (Industrie-Schallplatten).
9.45: Dusolina Giannini erzählt aus ihrem Leben.
10: Kleines Konzert (Eigene Aufnahmen).
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.45: Wegweiser Hofkarte. Ein Hörbericht.
11.55: Wetter.
12—14: Leipzig.
In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Zur Unterhaltung. Kapelle Hans Bund.
15.15: Berliner Börsenberichte und landwirtschaftliche Marktberichte. Anschließ.: **Heitere Klänge** (Industrie-Schallplatten).
16.30: Ein Sommerlied. Von Liebe und Freude, von Zucht und Sitte. Eine Sendung für junge Menschen unserer Tage.
17: Klaviermusik. Adagio und Fuge C-Dur, von W. A. Mozart. Novellette und D-Dur (aus Werk 21), von Robert Schumann. „Soirées de Vienne", Walzer nach Schubert, von Franz Liszt. Siegfried Schultze.
17.30: Das Siebengestirn. Eine Erzählung von Dora Eleonore Behrend.
17.50: Bitte — ein Buch! Wir geben Ratschläge zum Lesen.
18: Aus dem Kurgarten Bad Freienwalde (Oder): **Unterhaltungskonzert.** Es spielt die Kurkapelle (Musikdirektor Max Beug).
19: Musikalische Kurzweil. Kapelle Herbert Fröhlich. 1. Wiener Bonbons, von Joh. Strauß. 2. Unter dem Sternenzelt, von M. Roland. 3. Menuett, von L. Boccherini. 4. Liebesszene, von K. Lubbe. 5. Novellette, von R. Gebhardt. 6. Kleiner Walzer, v. A. Metzner. 7. Russische Nacht, von F. Hippmann. 8. Tarantelle, von R. Roßmann.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: Zauber der Stimme (Industrie-Schallplatten).
21: Unterhaltungsmusik. Kapelle Hans Bund. Wilhelm Winterberg (Bariton).
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
22.30: Köln.
24—3: Köln.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt. **Frühmusik.**
6: Wetter. — Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Fröhliche Morgenmusik.
7—7.10: Frühnachrichten.
8: Morgenspruch. Anschließend: Wetter und Frauengymnastik.
8.30: Unterhaltungsmusik.
9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter.
11.45: Vier Jahre züchterische Arbeit in Schlesien. Artur Moor.
12: Leipzig.
13—13.15: Zeit — Wetter — Tagesnachrichten.
14: Mittagsberichte, Börsennachrichten; anschließend: **1000 Takte lachende Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
15: Sendepause.
16: Frankfurt a. M.
17—17.10: Deutsche Jungen. (Buchbesprechung.)
18: Abseits vom Großstadtlärm. Hörfolge von Rudolf Maczurat.
18.30: Zum neuen Eherecht. Ein Gespräch. (Aufnahme.)
18.45: Der Fähnrich. Novelle von Hans Kaboth.
19: Das Breslauer Klaviertrio spielt. Hanna Schmack - Urbach (Violine), Fritz Binnowsky (Cello), Manfred Evers (Klavier). 1. Trio c-moll, Werk 101, von Brahms. 2. Trio in D-Dur, Werk 70, Nr. 1, von Beethoven. 3. Trio in G-Dur, von Mozart.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Beliebte Opernmelodien. Konzert des Gauorchesters Schlesien (Fred Humpert). Ilse Mentzel (Sopran), Hanns Rothensee (Bariton). 1. Aus „Figaros Hochzeit", von Mozart: a) Ouvertüre, b) Neue Freuden, neue Schmerzen, c) Ihr, die ihr Triebe des Herzens kennt. 2. Aus „Don Juan", von Rossini. 4. Aus „Waffenschmied", von Lortzing: a) Er schläft, Arie der Marie; b) Auch ich war ein Jüngling. 5. Aus „Zar und Zimmermann", v. Lortzing: a) Ouvertüre, b) Holzschuhtanz. 6. Letzte Rose, Arie aus „Martha", von Flotow. 7. Ballettmusik aus „Carmen", von Bizet. 8. a) Menuett und Intermezzo aus der Arlesienne-Suite, von Bizet; b) Daß nur für mich dein Herz erbebt. Aus „Troubadour", von Verdi. 9. Teurer Name, Arie aus „Rigoletto", von Verdi. 10. Ouvertüre zu „Euryanthe", von Weber. 11. Lied an den Abendstern. Aus „Tannhäuser", von Wagner. 12. Volksszene aus „Der Evangelimann", von Kienzel. 13. Eines Tages sehn wir. Aus „Madame Butterfly", von Puccini. 14. Walzer aus „Der Rosenkavalier", von Strauß.
22: Nachrichten.
22.15: Zwischensendung.
22.30: Köln.
24—3: Köln.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.
5.45: Ruf ins Land.
6: Präludium, von Joh. Zach — Morgenspruch — Gymnastik.
6.30: Frühkonzert.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Froher Klang zur Werkpause.
9.40: Kleine Ratschläge für d. Garten.
9.50: Die Neunmalklugen. Eine kleine nachdenkliche Plauderei v. Käthe Krohn.
10: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Volk und Wirtschaft. Die neue Arbeitszeitordnung.
12: Hamburg.
13: Zeit — Nachrichten.
13.15: Hamburg (Fortsetzung).
14: Zeit — Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Für unsere Kinder: Jetzt basteln wir . . . Leitung: Ria Hans.
15.30: Sendepause.
16: Nachmittagskonzert. Bunte und fröhliche Musik vom Deutschen Eck. (Siehe Danzig.)
18: Zeitgeschehen.
18.15: Internationales Handicap-Rennen des NSFK., Frankfurt a. M.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher (Industrie- und Eigenaufnahmen).
19: Aus Salzburg: **„Figaros Hochzeit."** Von W. A. Mozart. Dirigent: Hans Knappertsbusch — Wiener Philharmoniker. Regie: Guido Salvini.
22.30: Zeit — Nachrichten.
22.40: Wetter — Sportbericht.
22.45 Köln.
24—3: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen!
6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.30: Frankfurt.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10.30: Sendepause.
10.30: So zwischen elf und zwölf. Es spielt die Kapelle Walter Hoffmann.
11.40: Bauer und Ernährung.
11.50: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Schloßkonzert Hannover. Das Niedersachsen-Orchester (Richard Müller - Lampertz). Solist: Wilhelm Leiseifer (Tenor).
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung des Schloßkonzertes.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktberichte.
15.25: Zwei Klavier - Sonaten. Gespielt von August Leopolder.
16: Es geht auf Feierabend. Peter Igelhoff, Kurt Hohnberger und seine Solisten, das Orchester des Reichssenders Hamburg (Heinrich von Manikowsky).
18: Kleine Kammermusik. Es spielen Karl Freund (Violine) und Susanne Fischer (Klavier).
18.45: Wetter.
19: Musik am Abend. Es spielen die „Bremer Stadtmusikanten" (Kapellmeister Etti Zimmer). Solist: Willy Schöneweiß (Baß) vom Staatstheater Bremen. 1. Ouvertüre zu der Oper „Heinrich der Löwe", von Kretschmer. 2. O wüßtest du, aus „Der Barbier von Bagdad", von Cornelius. 3. Norwegische Rhapsodie, v. Svendsen. 4. O sancta justitia, Arie des van Bett aus der Oper „Zar und Zimmermann", v. Lortzing. 5. Walzer, von Brahms. 6. Hier im ird'schen Jammertal, aus der Oper „Der Freischütz", von Weber.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Leichte Melodien. (Industrie-Schallplatten.)
20.30: Der klingende Garten. Rasen — Taxushecken und Wasserspiele. Gartenkunst in Italien, Frankreich und England. Ein Gartengespräch zwischen Petrarca und Boccaccio - Die zwölf Gartengesetze des Agostino Brenzoni - Labyrinthe und Wasserorgeln - Lafontaine besingt die Gärten von Versailles - Gartenrevolution in England: Weg mit der Schere! — Wortgestaltung: Herbert Scheffler. Kammerorchester des Reichssenders Hamburg (Eigel Kruttge).
22: Nachrichten.
22.20: Der Sport im Juli. Von Sportschriftleiter H. Hase.
22.30: Köln.
24—3: Köln.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.55: Morgenlied, Morgenruf.
7: Nachrichten.
7.10: **Frühkonzert.** Die Schrammeln spielen.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen
8.30: Breslau.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10: Sendepause.
11.55: Wetter.
12: **Werkpause des Reichssenders Köln.**
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.10: **Melodien aus Köln am Rhein.**
15: **Alle Kinder singen mit:** Wir wollen den Kranz binden . . . Lauter Lieder und Verse, die ihr gern habt.
15.30: Das gute Buch.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16: **Musik am Nachmittag.** Orchester und der Rundfunkchor des Reichssenders Köln (Musikdirektor Wilhelm Adams). Solisten: Anni Beuthel (Sopran), Tussy Jensen (Alt), Franz Legrand (Tenor), Hermann Hartung (Horn).
17—17.10: **Wir suchen und sammeln.** Glaube und Brauch um die reifende Saat.
18: **Chemie im Dienste der Nation.** Zum 75jährigen Bestehen der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer (I. G. Farbenindustrie Leverkusen). Ein Werkbild in Rundfunkberichten.
18.30: **Heitere Klaviermusik von Franz Ludwig.** Am Flügel: Der Komponist. 1. Lustige Sonate D-Dur, op. 3, Nr. 1. 2. Rondo cappriccioso B-Dur, op. 16. 3. Ländler C-Dur, op. Nr. 4. 4. Marcia giocosa, aus der Suite G-Dur, op. 8.
18.50: Denken Sie noch daran?
19: Wien.
22.30: **Nachtmusik.** Es spielt das Kölner Rundfunk-Orchester (Leo Eysoldt). 1. Künstlerfest, Ouvertüre von E. E. Buder. 2. Im Garten Eden, von G. Huppertz. 3. Ständchen, von E. Mausz. 4. Tanzminiaturen, von Dressel. 5. a) Temperament Triplets, von R. Keys, b) Boomerang, von P. Mackey. 6. Luxemburg, Walzer von Fr. Lehár. 7. Hoffnung, von E. Grieg. 8. Russisches Ballett, von Luigini. 9. Flirtation, von Steck. 10. Liebeswerbung, von Becker. 11. Spanische Legende, von J. Heykens. 12. Kleinigkeiten, von E. Fischer, a) Pizzicato, b) Canzonetta, c) Marcia burlesca. 13. Die Traumtänzerin, von J. Hellmesberger. 14. Am schönen Rhein, gedenk ich dein, Marschlied von P. Lincke.
24—3: **Nachtmusik.** Das Kölner Rundfunkorchester (Otto Julius Kühn) und das Unterhaltungsorchester (Hermann Hagestedt) (Aufnahmen).

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten, Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Frankfurt. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: **Kleine Musik.**
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10: Sendepause.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.15: Erzeugung und Verbrauch.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Die Sense rauscht ins reife Korn. Max Fried Gebhard.
11.55: Zeit und Wetter.
12: **Mittagskonzert.**
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: **Mittagskonzert.** (Fortsetzung.)
14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschließend: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallpl. u. Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
15: Die Natur im August. Dr. Heinz Graupner.
15.20: **Klaviermusik.** Helmut Meyer von Bremen spielt eigene Kompositionen. Aus den Klavierstücken, Werk 24, II. Teil.
15.45: Wissen und Fortschritt.
16: Köln.
Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Eine nordische Königshalle: Haakons Halle in Bergen. Dr. Adolf Karl Sauer.
18.20: **Musikalisches Zwischenspiel.**
18.30: Neue Burgen. Musik und Hörberichte vom Jungerzieher-Marsch nach Bautzen.
19: **Schöne Stimmen — heitere Weisen.** (Industrie-Schallplatten u. Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
20: Abendnachrichten.
20.10: **Tanzen und Springen — Singen und Klingen.** Eine Tanzfolge aus deutscher Dichtung und Musik, zusammengestellt von Else Pfaff. Philipp Göpelt (Bariton), Heinz Munkel (Klavier), Else Pfaff (Sprecherin) und die Kapelle Otto Fricke. Leitung: Walter Grüters.
21: **Deutsche Abendmusik in einem alten Klostergarten.** Margarete Wetter (Sopran), der Chor des Cäcilienvereins, Saalfeld, und die Max-Eberwein-Singakademie, Rudolstadt, das Streichorch. der Landeskapelle Rudolstadt. Am Flügel: Kantor Walter Hanft. Leitung: Musikdirektor Ernst Wollong.
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.25: **Dichter-Leben.** Buchbericht von Dr. Gottfried Zeißig.
22.45: Köln.
24—3: Hamburg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** (Bauernstunde.)
12: Hamburg.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeitrundfunk.
13.15: **Mittagskonzert.** (Industrie-Schallplatten.)
14: Nachrichten — Wetter — Börse.
14.15: Berlin.
15: Fröhlich - bunte Kinderstunde. Aufgestellt zum Turnen! Leitung: Hilde Schmitt.
15.30: Sendepause.
16: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das NS.-Frankenorchester (Willy Böhm). Käte Jordan (Mezzosopran), Michael Rubasch (Klavier). Der Strohlwitwer. Kurzszene von Cilly Schmitt. Sprecher: Barbara Wetzel und Hans Kram. Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Bücher unserer Zeit. Erholung und Besinnung. (Buchbesprechung.)
18.20: **Aus unserem Aufnahmealbum.** 1. Divertimento in C-Dur, von Haydn. 2. Lieder, von Schumann: Der Nußbaum; Junges Grün; Volkslied; Marienwürmchen. 3. Sonate in A-Dur, von Mozart.
19: Halbzeit — zwischen Berlin und ? Eine Plauderei um olympische Spiele, von Alfred Kremer.
19.15: **Froh und heiter!** Lustiges musikalisches Allerlei, gespielt vom Rundfunkorchester (Arnold Langefeld) und der Tanzkapelle des Reichssenders München. Lilly Preisig (Sopran), Hans Saurer und Sohn (Tiroler Liederharfe und Hackbrett), Eduard Kissel (auf der Walcker Oskalyd-Orgel der Luitpold-Lichtspiele in München). Leitung: Carl Michalski. (Aufnahme.) Dazwischen 20—20.10: Zeit, Nachrichten, Wetter.
21: Weltpolitischer Monatsbericht, von Karl Haushofer.
21.20: **Konzertstunde.** Ausgeführt von Tiana Lemnitz (Sopran), Willy Domgraf-Faßbender (Bariton) u. Michael Raucheisen (am Flügel). 1. Fünf Gedichte von R. Wagner: Der Engel; Stehe still!; Im Treibhaus; Schmerzen; Träume. 2. Lieder und Tänze des Todes, von Mussorgski: Trepak; Wiegenlied; Ständchen; Der Feldherr. (Aufnahme.)
22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
22.20: Zwischensendung.
22.30—3: Köln.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Zeit, Wetter.
8.10: Frauen-Gymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
10: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Hamburg.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Sendepause.
16: Frankfurt.
17: Heilika. Eine mythische Geschichte von Wilhelm Matthiessen.
17.15: Frankfurt.
17.45: Das neue Buch.
18: Berlin.
19: **Pfälzer in Galizien.** Eine Hörfolge über Schicksal u. Volkstum pfälzischer Auswanderer.
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: **Verliebter Tanzabend.** Mit dem kleinen Orchester des Reichssenders Saarbrücken.
21.30: Deutsche — über die Grenzen hinaus berühmt. **Richard Strauß.** Manuskript Prof. Dr. Hermann Unger (m. Industrie-Schallplatten).
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
22.30: Köln.
24—3: Köln.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Zeit — Wetter — Gymnastik.
6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30: Frankfurt.
7—7.10: Frankfurt.
8: Wetter und Gymnastik.
8.30: **Morgenmusik.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
9.30: Sendepause.
11.30: **Volksmusik** u. Wetter.
12: Leipzig.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter.
13.15: Leipzig.
14: **„Eine Stund' schön und bunt!“** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15: Sendepause.
16: Aus Bad Mergentheim: **Nachmittagskonzert.**
17—17.15: „Gibt es eigentlich dumme Tiere?“ Eine Plauderei über die Tierwelt im modernen Verkehr.
18: Aus Mannheim: **Volksmusik.**
18.30: Griff ins Heute.
19: **Der Himmel voller Geigen.** (Industrie-Schallplatten.)
20: Nachrichten.
20.10: **„Sonnenstiche und Eisbomben.“** Ein großer bunter Abend.
22: Zeit — Nachrichten — Wetter- und Sportbericht.
22.30: Köln.
24—3: **Nachtkonzert.**

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch, Wetter u. Morgenruf, Turnen.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
7.10: Frankfurt.
8: Marktbericht. Anschließ.: Sendepause.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10.30: **Fröhliche Musik.** (Schallplatten.)
11: Für Stadt und Land.
12: Hamburg.
13: Nachrichten, Wetter.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.10: **Musik zum Nachtisch.** (Schallplatten.)
15: Nachrichten. Anschließ.: Sendepause.
15.30: **Franz Liszt** (Schallpl.).
15.45: Kalte Küche, die jedem schmeckt. Es spricht: Franz Ruhm.
16: Stuttgart.
17: Ferne Welten — bunt geschildert. Eine sorglose Segelfahrt durch sieben Meere. Von Hakon Mielche. Es spricht Kurt Finze.
17.15: Stuttgart.
18: Wie es war.
18.15: **Klaviermusik** von Artur Kanetscheider. Es spielt: Anny Nikel.
18.50: 15. Große Deutsche Rundfunkausstellung Berlin 1938.
19: **Dornbirns Jugend singt.**
19.30: Der Zeitfunk berichtet.
20: Nachrichten, Wetter.
20.10: **Ferienzeit.** Eine heitere musikalische Urlaubschronik in zwölf Szenen.
22: Nachrichten.
22.30: Köln.
24—3: Köln.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

17: Konzertübertragung.
18—18.30: Klaviersoli u. Gesang.
18.45—19: Forsetz. des Solistenkonzerts.
19.15—19.30: Orchesterkonzert a. Schallplatten.
20: Leichtes Orchesterkonzert.
20.15: Kleinkunst.
21—22: Forts. des Konzerts und Gesang.
22.10—23: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Schallplatten u. Klaviersoli.
18.30—18.45: Klaviermusik.
19—19.30: Wunsch-Schallplatten.
20.03—20.45: Buntes Abendkonz.
21—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Unterhaltungsmusik und Gesang.
17.50—18.15: Schallplatten.
20.15—20.45: Filmmusik.
21—22: Aus Werken von Grieg, Halvorsen und Svendsen. 1. Grieg: Im Herbst, Konzertouvertüre. 2. Gesang. 3. Halvorsen: Nordische Märchenbilder, Suite. 4. Svendsen: Allegretto scherzando aus der Sinfonie Nr. 1, D-Dur. 5. Gesang. 6. Svendsen: Nordische Rhapsodie Nr. 4.
22.20: Kammermusik. Brahms: Quintett für Klarinette, zwei Violinen, Bratsche und Cello, h-moll, Werk 115.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12: Orgelmusik.
12.30: Schallplatten.
13.15: Konzert einer Marinekapelle.
14.15: Auszüge aus Verdi-Opern (Schallplatten).
15: Quintettkonzert u. Xylophonsoli.
15.30: Kammermusik.
16: Konzert auf einer Kinoorgel. Danach: Schallplatten.
17: Gesang (Bariton).
17.20—18: Leichte Musik.
18.25: Kammermusik.
19: Bunte Unterhaltung.
19.45: Orgelmusik.
20.20: Leichtes Abendkonzert.
21—21.45: Tanzmusik (Kapelle Victor Silvester).
22.25: Schallplatten-Kabarett.
23: Tanzmusik (Harry Roy und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz: 70 kW).

12: Filmmusik.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Kammermusik.
14.25—16: Unterhaltungskonzert.
18—19: Nachmittagskonzert.
20: Klaviersoli.
20.20: Leichte Abendunterhaltung.
21: Hörspiel.
21.30: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Baß).
22.25: Tanzmusik (Harry Roy und sein Orchester).
23.30—23.50: Lieder von Hugo Wolf (Schallplatten).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410.4 m; 731 kHz; 38 kW)

18: Musik a. d. Harju-Café. Schubert: Ouvertüre „Rosamunde“. Millöcker: Walzer „Carlotta“. Puccini: Fantasie a. d. Oper „Madame Butterfly“.
19: Konzert nach Wunsch (Schallplatten).
20.10: Italienische Sololieder. Buzzi-Peccia: Komm wieder, Lieb! Tosti: Ninon. Arditi: Der Kuß. Leoncavallo: Am Morgen. Donizetti: Die Zigeunerin.
20.30: Schallplatten.
20.50: Estnische Kompositionen. Rundfunkorchester.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz: 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik. Funkorchester.
17.20: Schallplatten: Seemannslieder und Tänze.
18.45: Gesang.
21.10—22: Konzert.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.30—19: Konzert z. Schweizer Nationalfest (Werke Schweizer Komponisten).
19.30—20: Fortsetz. des Konzerts.
20.30—22.30: Aus Paris: Französischer Theaterabend.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

16—16.30: Orgelmusik.
16.45—17: Gesang.
17.15—17.45: Gesang. Danach: Schallplatten.
17.50—18: Schallplatten.
18.30—19: Klaviersoli. Danach: Gesang.
20: Violinsoli.
20.15: Gesang. Danach: Schallplatten.
21: Kammermusik. 1. Mozart: Trio. 2. Gesang. 3. Klaviersoli. 4. Gesang. 5 Debussy: Sonate für Klavier und Violine.
22—22.30: Schallplatten.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

16—16.45: Bunte Musik (Klaviersoli — Gesang — Schallpl.).
17—18.30: Schallplatten.
18.32—19.30: Schallplatten. (In der Pause: Nachrichten).
20.15: Cellosoli.
20.30: Opernsendung: „Antar“, von Dupont (auszugsweise).
22.30—22.45: Schallplatten.
23—23.45: Funkbühne.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17: Chorgesang.
17.45—18.30: Konzertübertragung.
20: Leichte Musik.
20.30—22.30: Uebertragung nach Ansage.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten.)

12.25—14.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
15.10—16.10: Schallplatten.
16.40: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
17.40—18.10: Orgelmusik und Gesang.
19.10—19.40: Gesang (Solo und Kinderchor).
19.55—21.40: Buntes Abendkonzert (Orchester und Schallplatten).
21.45: Schallplattenkonzert.
23.10—23.40: Leichte Musik und Gesang (Tenor).

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55: Schallplatten u. Orchesterkonzert.
13.55—14.40: Violinsoli.
15.20—16.55: Schallplatten. (Dazwischen: Bibelvorlesung.)
17.55—18.10: Schallplatten.
19.55—20.40: Buntes Abendkonzert und Schallplatten.
21.10—21.40: Frauenchorgesang u. Orchesterkonzert.
21.45: Schallplatten.
22—23.30: Forts. des Konzerts. danach: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran).
21.10: Orchesterkonzert.
21.30—23.55: Sinfonisches Abendkonzert. Danach: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran).
21.10—23: Operettensendung: „La reginetta delle rose“ (Die Rosenkönigin), Operette in 3 Akten von Leoncavallo.
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16.30—17.45: Französische Unterhaltungsmusik und Lieder auf Schallplatten.
18.05—18.30: Schallplatten.
18.50: Italienische Arien u. Lieder
19: Funkbühne.
19.45—20: Estnische Lieder.
20.15: Wunsch-Schallplatten.
20.30—21: Funkbühne.
21—22: Aus französischen Opern (Schallplatten).

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten. platten.
20.35—21: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Unterhaltungskonzert.
7.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
8.30: Aus deutschen Volksmärchen.
10: Altjapanischer und altgermanischer Sport. Sportparallelen zweier Völker.
11: Orchesterkonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Deutsche Märsche.
15.30: Fröhlicher Tonbericht.
15.45: Orchesterkonzert.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.30: Sommermelodie. Es singt Heinie Kesten.
17.50: Musik zum Feierabend II.
19: Märchen und Blumen. Bunte Melodien.
19.30: Meisterkonzert: Anna Antoniades, Klavier.
20.30: Meine Sehnsucht führt mich wieder in das liebe Heimatland. Es spielt die Kapelle Heinz Steinbock; Worte: Lotte Theile.
21.30: Faust-Fantasie von Sarasate. Roman Schimmer, Geige.
23.30: Faust-Fantasie von Sarasate. Roman Schimmer, Geige.
0.15: Was ihr wollt. Wunschprogramm unserer Hörer.
1.30: Länder, Männer, Mächte. Aus Büchern neuer deutscher Erzähler.
2.30: Unser Heim. Das Haus.
2.45: Unterhaltungskonzert.
3.15: Klingendes Band aus dem Alpenland. Unterhaltungskonzert aus Wien.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Aus Posen: Frühkonzert.
12.03: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.15 (Thorn): Bunte Musik auf Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Schallplatten.
14—14.15 (Lemberg): Schallplatten. Danach: Orchesterkonzert.
14—14.45 (Posen): Schallplatten.
14.50—15.10 (Posen): Schallplatten.
16—16.45: Aus Lodz: Orchesterkonzert. 1. Kéler- Béla: Italienische Ouvertüre. 2. Ein Walzer. 3. Siede: Bulgarenblut, Charakterstück. 4. Azzoni: Melodie. 5. Kockert: Intermezzo.
17—18: Tanzmusik.
17—17.55 (Posen): Kammermusik. Danach: Schallplatten. (In der Pause: Plauderei.)
17—17.45 (Thorn): Tanzmusik auf Schallplatten.
17.05—17.45 (Wilna): Schallplatten.
17.10—17.50 (Kattowitz): Triokonzert.
18.10: Aus Krakau: Lieder von Verdi.
18.30—19: Aus Wilna: Klaviermusik und Rezitationen.
19.30—20.45: Aus Thorn: Buntes Abendkonzert.
21.10—21.50: Aus Wilna: Orchest.-Konzert. 1. Cabella: a) Mazurka; b) Csardas. 2. Blon: Mondnacht am See. 3. Brodzki: Die verliebte Prinzessin, Tango. 4. Culotta: Intermezzo. 5. R. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier“. 6. Errerra: In der Gondel, Barcarole. 7. Rossi: Rio de Oro, Pasodoble.
22—23: Alte Musik auf Schallplatten.
22.05—23 (Lemberg): Wunsch-Schallplatten.
22.05—23 (Posen): Operettenmusik auf Schallplatten.
22.05—23 (Thorn): Schallplatten.
22.05—23 (Wilna): Ballettmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert v. Schallpl.
13.30: Schallplattenkonzert.
18.15: Konzert von Schallplatten.
19.50: Balalaikakonzert.
20.25: Kammermusik v. Schallpl.
21.10: Gesang.
21.45—23: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Unterhaltungsmusik.
13: Kabarettprogramm.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Violinkompositionen.
18: Schallplattenmusik.
19.30: Unterhaltungsmusik.
20.45: Chorgesang.
21.40: Schallplattenmusik. Neue Filmmelodien.
22.15—23: Französisch und Spanisch. Gesang und Klavier.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schweizer Lieder. (Industrieplatten.)
12.40: Unterhaltungsmusik. (Industrieplatten.)
16.45: Friedrich Hegar: Schlafwandel. (Gedicht von Gottfried Keller; gesungen vom Berner Männerchor; Industrieplatten.)
17: Das Radiosextett spielt Schweizer Musik.
18.30: Lieder von Jaques-Dalcroze (Industrieplatten).
19.25: Schweizer Kammermusik.
21: Glockengeläute.
21.15: Sendung für die Schweizer im Ausland.
21.30: Uebertragung vom Rütli: „Hier standen die Väter zusammen.“

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten
17: Aus Basel. Nach Ansage.
18—19: Schallplatten.
20.40: Orchesterkonzert.
21.10: Chorgesang und Konzert anläßlich des Nationalfeiertages.
22.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Mittagskonzert auf Schallplatten.
14.10—15: Schallplatten.
16.15: Preßburg.
17: Preßburg.
17.40—18.05: Fr. Schubert: Duo für Violine und Klavier, A-Dur, op. 162.
18.20—19: Konzert und Gesang.
19.25—20.10: Promenadenkonzert.
20.30—22: Konzert zum Schweizer Staatsfeiertage.
22.15—23: Brünn.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18: „Ich sing mich in dein Herz hinein“; Gesang mit Klavierbegleitung und Zwischenspielen auf Schallplatten.
19: Zum Feierabend.
19.30: Aerztliche Verordnung: „Heiterkeit.“ Ein Unterhaltungsabend aus dem Sanatorium Zuckmantel (Schlesien).
20.30: Konzert zum Schweizer Nationalfeiertag.
22.30: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

14.15—15: Prag.
16.15: Preßburg.
17: Preßburg.
17.40: Klavierkonzert. 1. Fr. Chopin: Walzer in As-Dur. 2. Cl. Debussy: Danse. 3. C. Scott: Danse nègre.
18: Deutsche Sendung.
19.25: Prag.
21.10: Preßburg.
22.15—23: „Große Sendung“ in Amerika. (Film — Radio — Musik-Hall.) Eine Schallplattenrevue.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz: 13,5 kW)

12.15—12.30: Schallplatten.
12.45: Prag.
14.40—15: Prag.
16.15: Uebertragung aus Bad Pistyan. Promenadenkonzert des Kurorchesters.
17: Uebertragung aus Bad Pistyan. Fortsetzung des Promenadenkonzertes.
17.40—18: Schallplatten.
19.25—19.55: Slowakische Volkslieder, gespielt von einer Zigeunerkapelle.
20.10: Militärblaskonzert.
21.10: Buntes Programm.
22.30—23: Buntes Schallplattenprogramm.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12: Glockengeläute.
12.05: Gesang mit Klavierbegleitung.
13.30: Konzert.
17.30: Konzert.
19.20: Zigeunerkapelle Kálmán Oláh.
20.55: Klavierkonzert von Dr. Prof. Ernö Dohnanyi. Walzer. 1. Weber: Invitation a la dance. 2. Chopin: a) a-moll; b) F-Dur. 3. Schubert-Dohnanyi: Valse noble. 4. Delibes-Dohnanyi: Coppélia-Walzer. 5. Strauß-Dohnanyi: Schatzwalzer.
22: Schallplatten.
23.10: Jazzkapelle Székely.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05)
Musik für Frühaufsteher
Es spielt eine Bauernkapelle.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (von Freiburg) **Frühkonzert**
ausgeführt von der NS.-Kreiskapelle Freiburg, Leitung: Albert Lühmann.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Köln) **Morgenmusik**
Es spielt das Unterhaltungs-Sextett.
1. Donausagen, Walzer von J. Fuzik. — 2. Amoretto, von H. Bullerian. — 3. Impromptu As-Dur, von Fr. Schubert. — 4. Albumblatt, von G. de Michéli. — 5. Tarantelle, von E. Fischer. — 6. Die Glocken von Saint-Cyre, Gavotte von Cl. Schmalstich. — 7. Holzschuhtanz, von O. Fetras. — 8. Kleines Abenteuer, von Fr. W. Rust. — 9. Romanze, von P. Tschaikowsky. — 10. Berceuse, von Järnefelt. — 11. Lisonja, Serenade von W. Lautenschläger. — 12. Beim Heurigen, Walzerlied von H. Häuser. — 13. Csardas, von Monti.

9.30 Allerlei für Familie und Haushalt
Kinder und Minderjährige im Rechtsleben.

9.40 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) **Mittagskonzert**
Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München, Leitung: Carl Michalski. Mitwirkend: Die Münchner Rundfunkschrammeln.
1. Fest in Schönbrunn, Ouvertüre von H. Löhr. — 2. Letzte Tropfen, Walzer von Kratzl. — 3. a) Saitensprünge, von C. Mahr (Geige: Karl Ranftl); b) Liebe, Tango-Serenade von E. Plessow; c) Auf der Schaukel, von E. Brodersen. — 4. a) Alte Ländler; b) Alte Polka. — 5. Melodien aus „Kaiserin Katharina", von R. Katnigg. — 6. Polt-Marsch, von Schrammel. — 7. Ja das Soldatenherz, von M. Ruccione. — 8. Zeitvertreib, Ouvertüre von L. Riedinger. — 9. Donausagen, Walzer von J. Fucik. — 10. a) Clown, von K. Kiermeier; b) Gazellen, von H. Küster. — 11. Mondnacht, langsamer Walzer von H. Brückner. — 12. a) Schnaderhüpfl, Polka von Schlay; b) Wolfratshauser Ländler. — 13. Das Fräulein Gerda, von H. Wernicke. — 14. Bella Donna, von G. Mohr.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Wenn's im Haushalt mal schief geht . . .

15.40 Kleine Märchen und Lieder

16.00 (auch für Saarbrücken, für Berlin bis 17.30)
Unterhaltungsmusik
der Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.
1. Ouvertüre zur Oper „Die weiße Dame", von Boieldieu. — 2. Rudolfsklänge, Walzer von Joh. Strauß. — 3. Neapolitanisches Ständchen, von G. Winkler. — 4. Lebensfreuden, Folge von E. Zielke. — 5. Die Rose von Granada, von E. Kostal. — 6. Melodien aus der Operette „Der Zarewitsch", von Franz Lehár. — 7. Bien venido, Tango von Castrucho. — 8. Jolly Jocker, Foxtrott von E. Fischer. — 9. Aquarellen-Walzer, von Jos. Strauß. — 10. Zigeunerromanze, von E. Hanschmann. — 11. Musikalisches Allerlei, von J. Grit. — 12. Big Ben, von W. Noack. — 13. Ins blühende Land, Marsch von Schmidt-Hagen.

18.00 Leib und Seele in der Leibeserziehung
Buchbesprechung von Paul Sohn.

18.10 Zum Feierabend
(Schallplatten).

18.40 Zum 2. Leistungskampf der Betriebe
spricht Dr. Wietfeld.

18.50 Heimatdienst.

19.10 To Hus is to Hus
Kleine Bilder mit Musik aus Ostpreußen. Es wirken mit: Die Schrammelgruppe (H. C. Müller), Lita Gadowski, Marion Lindt, Fritz Hochfeld, ein Mädel, ein Junge. Manuskript: Marion Lindt. Leitung: Paul Kuhn.

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Sinfoniekonzert
Leitung: Wolfgang Brückner. Solistin: Emmy Braun (Klavier), das große Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Sinfonie Nr. 4 G-Dur, von A. Dvorak. — 2. Klavier-Konzert Werk 100, v. A. Glasunow. — 3. Till Eulenspiegels lustige Streiche, von Richard Strauß.

21.35 Der Zeit-Rundfunk berichtet

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender)
Politische Zeitungsschau. Hans Fritzsche.

22.35 (aus Hamburg)
Unterhaltung und Tanz
Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Richard Müller-Lampertz und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

24.00—3.00 (aus Wien) **Nachtkonzert**
I. Teil: Ausführende: Das Wiener Kammerorchester, Leitung: Rudolf Pehm.
II. Teil: Volksmusik. Sing- und Spielkreis Viktor Korda.
III. Teil: Ausführende: Das Wiener Kammerorchester, Leitung: Rudolf Pehm.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe. Wetterdienst.
9.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.25—11.35 Eva, der Kindergarten und die dicke Milch
Dreigespräch einer Kindergärtnerin mit einer Mutter und ihrem Kind.

11.50 Wetterdienst.
11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.15 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**

15.00 Mittagsmeldungen.
15.15 Sendepause.

15.40—16.00 Ein Strich ging ins Freizeitlager — ein Tönnchen kam wieder
Jungmädel berichten von frohen Freizeitlagererlebnissen.

18.00 Tagesfragen im Danziger Sport
Karl Baedecker.

18.15 Der getreue Eckart der Deutschen
Zum Todestag Hindenburgs spricht Major Schimmelpfennig.

18.40 Bücherschau
Hansulrich Röhl spricht über: Werke von Mörike und Eichendorff.

19.00—20.00 Sudetendeutsche Volkslieder und Chöre
Es singt das Collegium musicum der deutschen Universität in Prag. Leitung: Prof. Dr. Bocking.
1. Viel Wollust mit sich bringet, von Chr. Demantius. — 2. a) Wir tragen ein Licht, von F. Petyrek; b) Jugendland, von F. Petyrek. — 3. Hymnus, von Joh. Bammer. — 4. Sudetendeutsche Volkslieder: a) So lebe wohl; b) Die Haselnußstaude; c) Der Fensterstreit; d) Heut scheint der Mond so schön; e) Zu Dir bin i ganga. — 5. O magnum mysterium, von J. Handl.

20.10—22.00 Danzig tanzt
Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick und die Rundfunktanzkapelle unter Leitung von Richard Witzorky, Solistin: Käthe Herrmann (Sopran).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m: 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Frankfurt.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
10: Sendepause.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.)
Anschl.: Wetter.
12: Stuttgart.
Dazw. **12.55:** Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: Eine kleine Tanzmusik. (Industrie-Schallplatten.)
16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders (Otto Dobrindt).
17—17.10: Die Jagd nach dem Urviech. Eine heitere Erzählung von Jos. Ziermair.
18: Klaviermusik. Schumann: Die Davidsbündler, op. 6. Am Flügel: Dorothea Klotz.
18.40: Georg von Schönerer. Ein Vorkämpfer des Großdeutschen Reiches. Der Verfasser. Eduard Pichl, über sein Werk.
19: ... und jetzt ist Feierabend. Musikalisches Feuerwerk. Gerda Hoffmann, Waldemar Frahm, Kapelle Walter Klische. Am Flügel: Paul Elbern.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.10: Zur Unterhaltung spielt die Kapelle Jaro Michalek. 1. Schwarzwalderzählungen, Walzer von Schönfeld. 2. Ekstase, v. Ganne. 3. Präludium, von A. Järnefelt. 4. Sommerfreuden, Intermezzo von Rust. 5. Eine Operettenreise, v. Robrecht. 6. Brise de mer, von Leoncavallo. 7. Ein Reigen unter blauem Himmel, v. Prager. 8. Südwind, von Richartz. 9. Russische Nacht, von Hippmann.
21: Politische Zeitungsschau. Hans Fritzsche.
21.15: Kammermusik. Haydn: Kaiserquartett. Beethoven: Streichquartett c-moll, op. Nr. 18.4. Das Zernick-Quartett: Helmuth Zernick (1. Violine), Theo Schwoon (2. Violine), Heinz Kirchner (Bratsche), Helmuth Reimann (Cello).
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
Anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Weber: Variationen op. 33. H. J. Wentzel (Klarinette), Max Narath (Klavier).
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Köln.
24—2: Frankfurt.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Hamburg.
In der Pause um **7:** Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik (Industrie-Schallplatten).
8.30: Köln.
9.30: Kunterbunt.
10: Frohe Weisen (Eigene Aufnahmen).
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Regen aus der Leitung! Günter Schonnopp.
11.55: Wetter.
12—14: München.
In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Beliebte Melodien (Industrie-Schallplatten).
15.15: Berliner Börsenbericht und landwirtschaftliche Marktberichte. Anschließ.: **Heitere Klänge.** Kapelle Herbert Fröhlich.
16: Königsberg.
17.30: Der märkische Kalendermann sagt den neuen Monat an. Ein Monatsbild von Günter Eich. Sprecher: Xenia Gordon, Georg Eilert, Edith Robbers, Georg H. Schnell, Gertrud Spalke.
18: Mit klingendem Spiel. Es spielt der Musikzug der SA.-Standarte I „Eberhard Maikowski". Leitung: Oberführer der SA. Johannes Fuhsel.
19: Musikalische Kurzweil. Kapelle Herbert Fröhlich. 1. Donauwellen, von R. Ivanovici. 2. Küsse im Mondenschein, von T. Murzilli. 3. Schäfertanz, von O. Fétras. 4. Mariska, von F. Lehár. 5. Der erste Brief, von W. Reggow. 6. Liebeswalzer, von R. Carera. 7. Im Chambre separée, von R. Heuberger. 8. Der Scherz, von V. Ranzato. 9. Ballgeflüster, von E. Meyer-Helmund.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: Stuttgart.
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
22.30: Hamburg.
24—3: Wien.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.
6: Wetter. — Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt a. M.
8: Morgenspruch. — Anschl.: Wetter. Sprechstunde bei Dr. Meerrettich. Eine Plauderei v. Friedrich Guntram.
8.30: Köln.
9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
11.30: Zeit — Wetter.
11.45: Buch u. Volksbildung auf dem Lande. Dr. Hans Lorenzen.
12: Werkkonzert mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Es spielt der Gaumusikzug des RAD. Gau XI (Obermusikzugführer Hans Vallet).
13: Zeit — Wetter — Tagesnachrichten.
13.15: München.
14: Mittagsberichte, Börsennachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Sendepause.
15.30: So bleibst du frisch, wie im Wasser der Fisch. Eine Kinderunterhaltung mit Walter Neugebauer.
16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Musikkorps des I. Batl. I.-R. 38 (Musikmeister Hans Kattiofsky). Ein Soldatenchor der 2. Komp. I.-R. 38.
17—17.10: Die erste Werksbahn. Kurzgeschichte von Werner Magiera.
18: Der Läufer von Egernheide. Erzählung von Kurt Max Grimm.
18.10: Cellomusik. Fritz Binnowsky (Cello), Hanna Horn (Klavier). 1. Sonate e-moll, v. Galiotti. 2. Sonate, von Boccherini.
18.40: Der Haselpeter. Hanns Gottschalk.
19: Sudetendeutsche Volkslieder und Chöre. Es singt das Collegium musicum der deutschen Universität in Prag. Leitung: Prof. Dr. Becking.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Eine kleine Abendmusik. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett. 1. Thermen-Walzer, von Joh. Strauß. 2. Scherzo B-Dur, von Schubert. 3. Ungarische Tänze Nr. 1 u. 3, von Brahms. 4. Melodie der Liebe, von Gyldmark. 5. Legende, von Ailbout. 6. Novellette, v. Gebhardt. 7. Juanita, von Boulanger. 8. Budapest bei Nacht, von Belti-Pilinsky. 9. Ihr herrlichen Frauen. Lied von Bund. 10. Die kleinste Truppe, von Löhr.
21: Sommerliches Dorf. Ein deutsches Landschaftsbild. Manuskript: Nikolaus Spanuth. Hans Rothensee (Bariton), Charlotte Kracker-Dietrich (Sopran), Franz Bollon (Klavier) und Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Hanns-Heinz Anderten.
22: Nachrichten.
22.20: Deutschlandsender.
22.35: Hamburg.
24—3: Wien.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenlied — Morgenspruch — Gymnastik.
6.30: Frühkonzert.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Unsere Rohstoffversorgung.
12: München.
13: Zeit — Nachrichten.
13.15: München.
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: Walter Hänse singt.
15: Kleines Konzert.
15.30: Sendepause.
16: Nachmittagskonzert. Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt (Fritz Holtzwart).
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der Fröhliche Lautsprecher (Industrie- und Eigenaufnahmen).
19.10: Lebenswege deutscher Künstler (I). Franz Völker, Elly Ney, Maria Müller, Rudolf Bockelmann. Hörfolge mit Musik v. Richard Wagner, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert. Zusammenstellg.: Mia Arzt. Leitung: Rudolf Rieth.
20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
20.15: Stuttgart.
22: Zeit — Nachrichten.
22.10: Wetter — Sportbericht.
22.20: Deutschlandsender.
22.35: Hamburg.
24—3: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen.
6.10: Zum fröhlichen Beginn! Unsere Morgenmusik.
7—7.15: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10.30: Sendepause.
10.30: So zwischen elf und zwölf. Es spielen die „Bremer Stadtmusikanten".
11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause. Es spielen die „Bremer Stadtmusikanten".
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: München.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: Kleine Kammermusik. (Industrie-Schallplatten.)
16: Musik am Kaffeetisch. Das Frauenterzett (Gerhard Gregor) u. die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
17.10: Deutschlandsender.
18: Wat't doch allens gifft! Wi vertellt un singt von allerhand snaaksche Saken. Hörfolge mit Beiträgen von Wilh. E. Asbeck, Paul Beye, Elimar Diers, Richard Giese-Warlow, Walter Köster und Herta Wolf-Fehrs. Zusammenstellung u. verbindende Worte: Heinrich Dieckelmann. Käte Alving, Hans Langmaack (Rezitation), Hans Nägelen (Gesang), Walter Girnatis (am Flügel), Mitglieder des Orchesters des Reichssenders Hamburg. Leitung: Walter Girnatis. Heinrich Dieckelmann (verb. Worte).
18.45: Wetter.
19: Küssen ist keine Sünd' ... Eine heitere Moralpauke für alle Jünglinge und Jungfrauen. Mit lehrreichen Anmerkungen u. musikalischen Atempausen versehen. Spielleitung: Dr. Günth. Bobrik. Eva Förster, Elisabeth Kuhlmann, Josef Albrecht, Heinz Ladiges, Walter Redlich, Walther Schneider.
19.45: Zeitspiegel.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Aus Budapest: **Ungarischer Liederabend** m. Opernsänger Alexander Sved.
21.10: Walzer, die das Herz erfreuen. Es spielt das Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz). 1. Schatzwalzer, von Joh. Strauß. 2. Puppenwalzer, v. Bayer. 3. Hofballtänze, von Lanner. 4. Morgenblätter, von Joh. Strauß. 5. Aquarellenwalzer, v. Jos. Strauß.
22: Nachrichten.
22.30: Unterhaltung und Tanz. Es spielt das Kleine Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz) und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
24—3: Wien.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied, Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
6.55: Morgenlied — Morgenruf.
7: Nachrichten.
7.10: Frankfurt.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik.
9.30: Anna Magdalena Bach, eine vorbildliche deutsche Frau und Mutter.
9.45: Nachrichten.
10: Sendepause.
10.30: Kindergarten.
11: Sendepause.
11.55: Wetter.
12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
13: Nachrichten.
13.15: München.
14: Nachrichten.
14.10: Melodien aus Köln am Rhein.
15: Ferien am Meer. Neue Gedichte von Gottfried Hasenkamp.
15.15: Heitere Unterhaltung. Darin: Der lustige Rätselfunk.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16: Nachmittagskonzert. Das Kölner Rundfunk-Orchester (Leo Eysoldt). Friedrich Eugen Engels (Tenor), Reinhard Fritzsche (Flöte). Begleitung: Edmund Kirst (Klavier).
17—17.30: Bei deutschen Menschen am Aequator. Ein Kamerad erzählt den Pimpfen der Rundfunkspielschar von seiner Reise nach Afrika.
18: Wir sagen den neuen Monat an. Das funkische Kalenderblatt im Monat August.
18.30: Englische Unterhaltung.
18.50: Momentaufnahme.
19: Serenadenmusik für großes Orchester. Es spielt das Kölner Rundfunkorchester (Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg). 1. Serenade G-Dur, Werk 95, von M. Reger. 2. Musik nach Weisen deutscher Minnesänger, von P. v. Klenau. 3. Walzer nach sudetendeutschen Volksmelodien, von Frz. Ludwig.
20: Nachrichten.
20.10: Neues vom Film.
20.30: Großer Tanzabend des Reichssenders Köln mit der Kapelle Fritz Weber (Gesang: Fritz Weber). Darin:
22: Nachrichten und:
22.15—22.30: Zwischenmusik (Schallplatten).
24—3: Wien.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten, Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Frankfurt. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
10: Sendepause.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Vom tätigen Leben.
11.55: Zeit und Wetter.
12: München. Dazwischen 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.
14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
15.10: Deutsche Kolonialpioniere in Afrika: Gerhard Rohlfs. Kurt Herwarth Ball.
15.30: Wir besuchen die Kinder auf den Kanarischen Inseln. Hörszenen von Anneliese Dieffenbach.
16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Leipziger Sinfonieorchester (Hilmar Weber). Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Das Holz als Werkstoff in der Bildnerei des Mittelalters. Prof. Dr. Johannes Jahn.
18.20: Liederstunde. Annemarie Claus-Schöbel (Alt), Hans Gulden (Klavier).
18.45: Geschichten für das Lagerfeuer. Buchbericht v. Dr. Herbert Buhl.
19: Zum Tanz spielt das Dresdener Tanzorchester (Johannes Berthold). 1. Achtung — los!, Galopp von Diederich. 2. Ballett in Weiß, kleiner Ballett-Walzer von Löhr. 3. Für eine glückliche Stunde, Tango von Buder. 4. Wunschlos glücklich, langsamer Fox von Reinfeld. 5. Dorfpolka, von Pogorelow. 6. Senkt sich die Nacht übers Tal, v. Winkler. 7. Mondschein-Promenade, Foxtrott-Intermezzo, von Huber. 8. Roulette, flottes Zwischenspiel von Jungherr-Bertholdt. 9. Kreuz des Südens, Tango von Blaauw-Bertholdt. 10. Am Wasserfall, Bravour-Fox von Küster. 11. Tanz-Poem, von Pauspertl. 12. O Donna Maria, italienische Tangoserenade v. Krüger-Hanschmann. 13. Dacapo-Foxtrott, von Boulanger.
19.50: Umschau am Abend.
20: Abendnachrichten.
20.10: O Essenszeit, o gute Stunde! Bei den Brüdern vom schmatzenden Behagen. Hörfolge v. Otto Drescher. Sprecher: Fred Harthoff, Wilhelm Grothe, Werner Leonhard, Fritz Süßenbach, Hans Toepel. Leitung: Walter Grüters.
21.10: Kleine Kostbarkeiten. Eine bunte Unterhaltungsstunde.
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Hamburg.
24—3: Wien.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
12: Mittagskonzert.
13—13.15: Zeit, Nachrichten.
14: Nachrichten— Wetter — Börse.
14.15: Hamburg.
15: Fröhlich-bunte Kinderstunde.
15.30: Sendepause.
16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Kleine Rundfunkorchester (F. Mihaloviz).
18: Zum Jahrestag des Kriegsbeginns. „Unsere Bayern anno 14", von Lena Christ. Es liest Elise Aulinger.
18.20: Armin-Knab-Stunde. Das Streichquartett der Rundfunkspielschar 5: Tilly Zenker und Lisl Zoglmann (Geige), Christian Ströse (Bratsche), Hans Mittermeier (Kniegeige), Mädel der Rundfunkspielschar 5 Hellmuth Seidler).
19: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenkstunde der Woche.
19.15: Zum Jahrestag des Kriegsbeginns. **Alte Kameraden . . .** Märsche und Lieder aus der großen Krieg. Alte Kameraden - Marsch; Ich hatt' einen Kameraden (Gloria Victoria); O Deutschland hoch in Ehren-Marsch; Setzt zusammen die Gewehre; Mussinan - Marsch; Annemarie; Sandsackellied; König-Karl-Marsch. Dazwischen: Ein kleines Kapitel Frontdeutsch. Von der Tann - Marsch; Drei Lilien; Unter Waffengefährten-Marsch; s'Lercherl von Arras; Bayerischer Defiliermarsch. Das Musikkorps, der Spielmannszug und der Soldatenchor der Fliegerhorstkommandantur Neubiberg. Walter Holten und August Weigert (Sprecher). Leitung: Josef Schweiger.
20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
20.10: Die Freiwilligen. Hörspiel von Paul Alverdes. Musik von Hans Ziegler. Spielleitung: Wilfried Feldhütter.
21.10: Stimmen der Völker in Liedern. Luci Rabenbauer (Sopran), Leonhard Schmid (Tenor), Hermann Nüßle (Klavier). Das Streichquartett der Rundfunkspielschar 5 der Hitlerjugend München: Tilli Zenker und Lisl Zoglmann (Geige), Christian Ströse (Bratsche), Hans Mittermeier (Kniegeige).
21.30: Aus den Denkmälern der Tonkunst in Bayern. Herausgegeben von Adolf Sandberger. Eine Auswahl Münchener Musik aus drei Jahrhunderten. Leitung: Erich Müller-Ehremberg.
22: Zeit — Nachrichten
22.20: Zwischensendung.
22.30: Hamburg.
24—3: Wien.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten u. eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
8: Zeit, Wetter.
8.10: Stuttgart.
8.30: Köln.
9.30: Klatsch!
9.45: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: München.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: München.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Tante Käthe erzählt Märchen.
15.30: Sendepause.
16: Königsberg.
18: „ . . . denn für Sorgen ist noch morgen Zeit . . ."
19: Aus Mannheim: **Kamerad hör zu!** Die Stunde der Frontsoldaten. Unsere Suchecke: Kamerad wo bist du?
19.45: Zeit-Rundfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: Aus den Ferien zurück!
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
22.20: Kleine Kostbarkeiten.
22.50: Hamburg.
24—3: Wien.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Zeit — Wetter — Gymnastik.
6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30: Frühkonzert. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
7—7.10: Frühnachrichten.
8: Wetter und Gymnastik.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter.
13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
14: Musikalisches Allerlei.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender.
18: Mozart und das Nannerl. Ein zärtliches Geschwisterpaar.
18.30: Griff ins Heute.
19: Durch die Wälder, durch die Auen. Ein Almanach für Jäger und Naturfreunde. Sonderausgabe August.
20: Nachrichten.
20.10: „Stuttgart spielt auf." Heitere Feierabendmusik.
22: Zeit — Nachrichten — Wetter- und Sportbericht.
22.30: Max Reger. 5 Intermezzi op. 45 für Klavier.
23: Unterhaltungskonzert.
24—3: Frankfurt.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
7.10: Frankfurt.
8: Marktbericht. Anschließ.: Sendepause.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik.
11: Für Stadt und Land.
12: München.
13: Nachrichten, Wetter.
13.15: München.
14: Nachrichten.
14.10: Musik zum Nachtisch. (Schallplatten.)
15: Nachrichten. Anschließ.: Sendepause.
15.30: Enrico Caruso. (Schallplatten.)
16: Breslau.
17: Tiergeschichten von Svend Fleuron. Es spricht: Erni Bauer.
17.10: Breslau.
18: Im Land der hellen Nächte. Besuch bei norwegischen Bauern. Vortrag mit Schallplatten v. Ilse Brodé.
18.30: Musikalisches Zwischenspiel. (Schallplatten.)
18.45: Ein Bahnbrecher der Technik. Ferdinand Redtenbacher. Zur 75. Wiederkehr seines Todestages spricht Prof. Dr. Franz Schnabel, Heidelberg.
19: Roderich von Mojsisovics: Sonate für Violine und Klavier, Werk 29.
19.30: Der Zeitfunk berichtet.
20: Nachrichten. Wetter.
20.10: Bitte einsteigen! Eine Ferienreise im eigenen Heim mit viel Fantasie und lustigen Liedern.
21: Deutschlandsender.
21.15: Ade zur guten Nacht. Abendlieder u. Spielmusik.
22: Nachrichten.
22.30: Hamburg.
24—3: Nachtmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m: 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Solistenkonzert. Danach: Schallplatten.
18.15—18.30: Schallplatten.
19.15—19.30: Musikalische Sendung.
20—21: Buntes Abendkonzert.
21.15—22: Forts. des Konzerts.
22.10—22.55: Wunsch-Schallpl.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Wunsch-Schallplatten.
20—20.45: Leichtes Abendkonzert und Gesang (Sopran). (Als Einlage: Schallplatten.)
21—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
15—16.50: Unterhaltungsmusik (Uebertragung).
17.50—18.15: Schallplatten.
20: Funkbühne.
20.30—20.55: Cellosoli. 1. Valentini: Sonate für Cello und Klavier, E-Dur. 2. Rangström: Romanze. 3. Cassado: Ein Tanz.
21.25—22: Neuere finnische Musik. 1. Madetoja: Okon fuoko, Suite Nr. 1. 2. Merikanto: Kyllikin ryöstö, Suite.
22.20: Orchesterkonzert. 1. Lalo: Ouv. „König von Ys". 2. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 4. 3. Delibes: „Sylvia", Ballettsuite. 4. Smetana: Ouv. „Die verkaufte Braut".
23.15—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12: Violinsoli.
12.30—13.40: Orchesterkonzert und Schallplatten.
14: Buntes Orchesterkonzert.
16.30: Schallplatten.
17: Gesang (Sopran).
17.20—18: Quintettkonzert.
18.30: Orgelmusik.
20: Eine Funkfantasie.
20.30: Tanzmusik.
21.30—22: Amerikanische Volkslieder.
22.25: Unterhaltungsmusik.
23: Tanzmusik (Kapelle Alex Freer).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallpl.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

12.45: Schallplatten.
13—16: Bunte Musik (Orchesterkonzert — Schallplatten — Klaviersoli).
16.20—17: Tanzmusik (Kapelle Reg Pursglove).
18: Unterhaltungsmusik.
18.45—19.05: Schallplatten.
20—20.50: Bach-Konzert. Messe in b-moll (Solisten, Chor und Orchester).
21.15: Klaviersoli.
21.30: Leichte Musik.
21.40: Funkbühne. (Eine Musikalkomödie.)
22.30: Tanzmusik (1. Tanzorchester Jack White. 2. Kapelle Alex Freer).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türl) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

18: Mandolinenmusik.
19: Schallplatten.
20.05: Ein schöner Sommertag.
21: Abendkonzert. Rundfunkorchester. Suppé: Ouvert. „Banditenstreiche". Conradi: Musikalische Wanderung durch Europa. Siede: Die Puppengarde. Szirmai: Ein Sonntagmorgen im ungarischen Dorf. Gyldmark: Albumblatt. Fischer: Suite „Südlich von den Alpen".

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16 (nur Lahti): Unterhaltungsmusik.
18.35 (nur Lahti): Schallplatten.
19.20 (nur Lahti): Klavier: Romantische norwegische Musik.
19.50 (nur Lahti): Norwegische Musik, Funkorchester.
18.15 (nur Helsinki): Operettenlieder.
21.10—22: Konzert.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.30—19: Leichte englische Musik (Orchesterkonzert).
19.30—20: Berühmte Menuette: 1. Lully: Menuett aus „Bürger als Edelmann". 2. Boccherini: Menuett aus dem „Quintett". 3. Haydn: Ochsen-Menuett. 4. Mozart: Menuett. 5. Beethoven: Menuett. 6. Schubert: Menuett. 7. Bizet: Menuett aus „L'arlésienne". 8. Paderewski: Berühmtes Menuett.
20.30—22.30: Bunter Abend.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17—18: Bunte Musik (Schallplattenstücke für Hawai-Gitarre — Gesang — Schallplatten).
18.30—19: Klaviersoli und Gesang.
20: Gesang. Danach: Schallplatt.
20.30—22.30: Opernsendung: „Cachapres", Oper in drei Akten von Casadesus.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Nachmittagskonzert.
18—18.58: Schallplatten.
19—19.30: Gesang. Danach: Schallplatten.
20.15: Theatersendung (Ein Musikalspiel).
22.15—22.45: Kammermusik: 1. Klaviersoli. 2. Gesang.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17—17.15: Leichte Lieder.
17.45—18.30: Sinfonische Musik.
20: Duettgesang.
20.30—22.30: Theatersendung.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12—12.25: Schallplattenkonzert.
12.25—13.10: Unterhaltungskonzert.
13.10—13.55: Konzert. Das Rundfunkorchester.
13.55—14.10: Schallplattenkonzert.
14.40—15.40: Schallplattenkonzert.
15.40—16.10: Unterhaltungskonz.
16.10—16.40: Konzert eines Kinderchores.
17.10—18.10: Unterhaltungskonzert.
18.40—19.10: Wir bitten zum Tanz. Uebertragung aus dem „Casino", Scheveningen.
22.50—23.40: Kabarett-Programm.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55—13.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
14.40—16.25: Schallplatten.
17.05—18.40: Bunte Musik auf Schallplatten.
19.55: Schallplatten.
20.10: Orchesterkonzert.
20.40: Kleinkunst.
21: Forts. des Konzerts. Danach: Schallplatten.
21.50—22.10: Konzert eines rumänischen Orchesters.
22.20—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Mittagskonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran).
21—23.55: Opernabend: 1. „La favola d'Orfeo", Oper in einem Akt von Casella. 2. „L'amante in trappola", komische Oper in einem Akt von Pedrollo. Nach der Oper: Nachrichten u. Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Mittagskonzert.
17.15—17.50: Klaviermusik.
21—23: Hörspiel. Danach: Tanzmusik.
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16.25: Werke von Händel und Brahms (Schallplatten).
17.10—18.05: Blasorchesterkonzert und Gesang (Bariton).
18.25—18.50: Fortsetzung des Konzerts.
19.05—20: Opernmusik (Uebertragung). 1. Kreutzer: Ouvert. „Das Nachtlager zu Granada". 2. Offenbach: Fantasie über „Hoffmanns Erzählungen". 3. Opernarien. 4. St. Saëns: Ballettmusik aus „Etien Marcel".
20.15—21: Aus Operetten (Orch.-Konzert und Gesang).
21.15—22: Slawische Musik auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Musik für alle.
7.15: Musik für alle (Fortsetz.).
8.45: Meine Sehnsucht führt mich wieder in das liebe Heimatland. Musikalische Stunde. Zusammenstellung: Lotte Theile. Es spielt die Kapelle Heinz Steinbock.
9.45: Meisterkonzert: Anna Antoniades, Klavier.
10.15: Sommermelodie. Es singt Heinie Kesten.
10.45: Was ihr wollt. Großes Wunschkonzert unserer Hörer.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Länder, Männer, Mächte. Aus Büchern neuer deutscher Erzähler.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Hallo, Freunde in Südafrika! Ilse Obrig erzählt der Familie Fröhlich von ihrer Afrikareise.
17.30: Kleine Kammermusik. Klaviersonate Es-Dur von Mozart — Ecossaisen von Chopin. Es spielt Michael Rubasch.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Das Walter-Kunkel-Quartett spielt. Leo Justinus Kauffmann: „Vergnügte Klarinette", Serenade für Streichquartett — Hermann Unger: „Aus galanter Zeit" — „Spott".
19: Aus dem Festspielprogramm in Bayreuth: „Die Walküre", I. Akt.
20.30: „Die Walküre", III. Akt.
21.45: Zur guten Nacht.
23: Märchen und Blumen. Bunte Melodien.
24: Das Walter-Kunkel-Quartett spielt. Leo Justinus Kauffmann: „Vergnügte Klarinette" — Serenade für Streichorchester — Hermann Unger: „Aus galanter Zeit" — „Spott".
0.15: Meine Sehnsucht führt mich wieder in das liebe Heimatland. Es spielt die Kapelle Heinz Steinbock. Worte: Lotte Theile.
1.30: Meisterkonzert: Anna Antoniades, Klavier.
2.00: Sommermelodie. Es singt Heinie Kesten.
2.30: Deutschbrasilianer, hört zu!
3.15: Aus dem Festspiel-Programm in Bayreuth: „Die Walküre", I. Akt.
4.15: Zur guten Nacht.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
20.45—21: Schallplatten.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Aus Krakau: Blasorchesterkonzert.
12.03: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Schallplatten.
14—15 (Lemberg): Schallplatten.
14—15.40 (Posen): Schallplatten.
16—16.45: Leichtes Nachmittagskonzert.
17—18: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.10—17.55 (Lemberg): Vortrag u. Klaviersoli.
17.10—18 (Posen): Schallplatten.
17.10—17.55 (Wilna): Gesang und Schallplatten.
17.15—17.55 (Thorn): Alte und moderne italienische Musik auf Schallplatten.
18.10—19.10 (über Lemberg): Orchesterkonzert und Gesang.
19.40—20.45: Aus Posen: „Im Land der Blüten". 1. Sidney: Mimosen-Walzer aus „Geisha". 2. Hosmer: Perle von Korea, Ouvertüre. 3. Sidney: Querschnitt durch „Geisha" (Solisten und Orchester). 4. Bergé: a) Tanz der Geishas aus „Suite orientale"; b) Yakshe-Tanz. 5. Yoshitomo: Aus dem Land der Sonne, zweite japanische Suite.
21.10—21.50: Aus Kattowitz: Leichte Abendunterhaltung.
22—23: Solistenkonzert auf Schallplatten.
22.05—23 (Kattowitz): Mandolinenorchesterkonzert.
22.05—23 (Lemberg): Leichte Abendunterhaltung.
22.05—23: Aus Posen: Humor in Lied und Musik.
22.05—23 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.
22.05—23 (Wilna): Bunte Musik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30—14.30: Fortsetz. des Mittagskonzerts.
18.15: Komponistengestalten: Vortrag mit Schallplatten.
19.20: Gesang.
19.45: Sinfoniekonzert von Schallplatten.
20.45: Fortsetzung des Sinfoniekonzerts.
21.45—22.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Orgelmusik.
13: Unterhaltungsmusik.
14.30—15: Kabarettprogramm.
18: Schallplattenmusik.
20.15: Französische Melodien.
21.30: Sonate für Violine und Klavier.
22.15—23: Militärmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Jodel u. Handorgel im Bernbiet (Industrieplatten).
12.40: Das vielseitige Genie (Industrieplatten).
16.30: Lektürenstunde: Der schwarze Tod im Emmental. Ein Abschnitt a. Jeremias Gotthelf „Die schwarze Spinne".
18: Stimmungswalzer, aber einmal nicht aus Oesterreich (Industrieplatten).
19: Hübsche kleine Musik für Violine, Bratsche u. Gitarre.
19.55: Die schöne Schubert-Sonate (V).
20.30: „Der Rastelbinder". Operette von Franz Lehar.
21.50: Tanzmusik (Industrieplatt.).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.15—18.50: Unterhaltungsmusik.
19—19.30: Schallplatten.
20: Schallplatten.
20.30: Leichte Unterhaltung.
21.50—23: Orchesterkonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Mittagskonzert.
14.10—15: Schallplattenkonzert.
16.15: Konzert. Es spielt das FOK-Orchester.
17: Fortsetzung des Konzertes.
17.40: V. Blodek: Liebeslieder.
18.20: Konzert.
19.25—19.55: Unterhaltungsmusik.
20—20.10: Schallplatten.
22.15—23: Brünn.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
19: Zum fröhlichen Feierabend (Schallplatten).
20: Konzert des Kleinen Rundfunkorchesters.
21.30: Kammermusik. Prager Streichquartett. 1. Robert Schumann: III. Streichquartett, opus 41, A-Dur. 2. K. B. Jirák: Opus 9, I. Streichquartett c-moll.
22.30—23: Werke von Franz Schubert.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Mittagskonzert.
14—15: Prag.
17: Prag.
18: Deutsche Sendung.
18.35—18.45: Schallplatten.
19.25: Prag.
22.15—23: Wir tanzen. Eine Schallplattenrevue.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Mittagskonzert.
14.10—14.20: Schallplatten.
14.35—15: Prag.
17: Prag.
17.40—18: Schallplatten.
18.10: Klassische Operettenlieder.
19.25: Prag.
22.30—23: Brünn.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Balalaikakapelle Sergej Smirnow.
13.30: Schallplatten. Märsche u. Walzer.
17: Tanzmusik (Schallplatten).
18.30: Konzert der Funkkapelle.
20: Ungarischer Liederabend.
22.15: Tanzmusik (Schallplatten).
23.10: Zigeunerkapelle Sári.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**
Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagestedt.
In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Görlitz) **Musik auf der Tenne**
mit dem Gaumusikzug des RAD., Gau 10, Görlitz, Leitung: Obermusikzugführer Rudolf Horschler.
1. Das neue Deutschland, Marsch von W. Koch. — 2. Wein, Weib, Gesang, Walzer von Joh. Strauß. — 3. Brautschau-Polka, von Joh. Strauß. — 4. Fliegermarsch, von N. Dostal. — 5. Regimentsgruß, von H. Steinbeck. — 6. Zwei elsässische Bauerntänze, von G. Merkling. — 7. Luna-Walzer, von P. Lincke. — 8. Die Wache zieht auf, Potpourri von J. Kochmann. — 9. Die launische Polka, von A. Joost. — 10. Im Forster Rosengarten, Marsch von Junghanns. — 11. Königsgrenadiere, von M. Teichert. — 12. Zum Städtele hinaus, Marsch von G. Meißner.

9.30 Für Haus und Hof
9.45 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Stuttgart) **Mittagskonzert**
I. Teil: Das große Rundfunkorchester, Leitung: Gustav Görlich, Roman Schimmer (Violine).
1. Ouvertüre zu „Le roi d'ys", von Eduard Lalo. — 2. Tanz der Stunden: Ballettmusik aus „Gioconda", von Amilcara Ponchielli. — 3. Altfranzösisches Menuett. — 4. Ballettszene für Violine und Orchester, von Charles Beriot (Violinsolo: Roman Schimmer). — 5. Melodien aus „Ariadne auf Naxos", von Richard Strauß. — 6. Ouvertüre zu „Donna Diana", von Emil von Reznicek.
II. Teil: Das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Willi Bara, Hans Hofele (Bariton).
1. Achtung, fertig, los! Galopp von Jos. Rixner. — 2. Dunkelrote Rosen, aus „Gasparone", von Millöcker-Kreuder. — 3. Fräulein Pizzicato, Intermezzo von Paul Kick-Schmidt. — 4. Chanson triste, von Peter Tschaikowsky. — 5. Sag mir nur einmal ja, von G. Hermann. — 6. Humoreske, von Anton Dvorak. — 7. Es war einmal, von Paul Lincke. — 8. Melancholischer Walzer, von Herm. Blume. — 9. Mein Herz, Romanze von Huert Pata. — 10. Straßensänger von Neapel, von Gerh. Winkler. — 11. Schwarz auf weiß, Marsch von Edm. Kötscher.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Da hab' ich gerade gefehlt . . .
Manuskript: Lisa Treike.

15.40 Familie Sonnenkäfer wandert durch das Gras
Kleine Beobachtungen von der Sommerwiese.

16.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Eugen Wilcken, die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.
1. Wiener Heurigen-Ouvertüre, von V. Hruby. — 2. Vom Menuett zum Walzer, Tanzsuite von W. Geisler. — 3. Walzer aus „Der Opernball", von R. Heuberger. — 4. a) Tango Bolero, von J. Llossas; b) Robinson, Foxtrott von Zander. — 5. a) Klänge der Puszta, von P. Müller; b) Pas des Fleurs (Blumentanz), aus „Naila", von L. Delibes. — 6. a) Meine stille Liebe, langsamer Walzer von W. Naumann; b) Jolly Joker, Foxtrott v. E. Fischer. — 7. Melodien aus „Der Zarewitsch", von Fr. Lehár. — 8. a) Weaner G'müt im Walzerlied, v. R. Roland; b) Tango ohne Worte, von A. Bräu; c) Märchen aus „1001 Nacht", Foxtrott von Kudritzki. — 9. a) Wiegenlied (Berceuse), von B. Godard; b) Capriccio, von S. Erhardt. — 10. a) Fräulein Pizzicato, von Kick-Schmidt; b) Faschingsgeister, Walzer von E. Lutz.
Einlage ca. 17.00: **10 Minuten Reitsport**
bearbeitet von Mirko Altgayer.

18.00 Sinfonie des Sommers
Manuskript: Wilhelm Ziesemer. Es singt der Rundfunkchor des Reichssenders Königsberg. Leitung: Georg Wöllner.

18.40 Führerzehnkampf und Führersportabzeichen
Bericht über die sportlichen Leistungsprüfungen des HJ.-Führers, von Kurt Krause.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Solisten musizieren
Robert Schumann
Irmgard Armgart (Sopran), Rudolf Winkler (Klavier).
1. Aus „Frauenliebe und Leben": a) Seit ich ihn gesehen; b) Ich kann's nicht fassen, nicht glauben; c) Helft mir, ihr Schwestern; d) An meinem Herzen, an meiner Brust. — 2. Sinfonische Etüden. — 3. a) Lied der Braut: Mutter, Mutter! glaube nicht; b) Volksliedchen (Wenn ich früh in den Garten geh'); c) Die Soldatenbraut.

19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Wetterdienst.

20.10 Unterhaltungsmusik
der Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.

20.50 Vertrag um Karakat
Hörspiel von Fritz Peter Buch. Spielleitung: Walther Ottendorff.
Personen: Dr. Eggert, der deutsche Konsul — Keßler, ein Ingenieur — Manja von Larski — Risa Khan — Agar Khan — Schubert, ein Monteur — Zweiter Monteur — Sekretär der deutschen Gesandtschaft.
22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Witterungsvorhersage für die Zeit vom 4. bis 13. August 1938, herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v. d. H., Sportberichte.

22.20 15 km Anmarsch und dennoch SA-Sport

22.30 Unterhaltungs- und Tanzmusik
(Schallplatten).

24.00—3.00 (aus München)
Musik zur späten Nacht
(auf Industrie-Schallplatten). Zusammenstellung: Adolf Spieß.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe. Wetterdienst.
9.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause
11.50 Wetterdienst.
11.55 Werbenachrichten.

12.00 (auch für den Deutschlandsender bis 13.45)
Mittagskonzert
Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig.
Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.
1. Friedensmarsch aus der Oper „Rienzi", von Richard Wagner. — 2. Jubel-Ouvertüre, von Friedrich v. Flotow. — 3. In den Sternen steht's geschrieben, Walzer von K. Fetras. — 4. Türkischer Abendsegen und Aufzug der Scharwache, von Carl Faust. — 5. Solveigs Lied aus der Musik zu „Peer Gynt", von Edvard Grieg. — 6. Angereihte Stücke aus Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz", von Schmidt-Köthen. — 7. Marakesch, afrikanische Fantasie von J. Percy. — 8. Sommekämpfer, Marsch von E. Stieberitz. — 9. Ouvertüre zur Oper „Cosi fan tutte", von Wolfgang Amadeus Mozart. — 10. Melodien aus der Oper „Die weiße Dame", von Boieldieu. — 11. Zwei Stücke, von Adolf Jensen: a) Murmelndes Lüftchen; b) Die Mühle. — 12. Anaximander-Marsch, von Karl Stork.

14.10 (aus Köln) **Melodein aus Köln am Rhein**
15.00 Mittagsmeldungen
15.15 Sendepause.

15.30 (auch für Köln) **Bitteschön, Herr Kapitän, wohin soll die Reise gehn?**
Die Mädel der Kölner Rundfunkspielschar, die ihre Danziger Kameradinnen besuchen, senden für die Kleinsten aus dem Danziger Land.

16.00 (aus Wien) **Nachmittagskonzert**
Es spielt das kleine Städtische Opernorchester.
Leitung: Franz Wiedner.
Einlage 17.00 bis 17.10 Danzig: **Wissen Sie das schon?**

18.00 Der Bauer spricht — und alle hören

18.15 Wir hören beliebte Ouvertüren
von Schallplatten.

18.45 Im Schritt der Zeit

19.00—20.00 Konzertstunde
Ausführende: Konzertmeister Franz von Szpanowski (Violine), Artur Schulz (Flöte).
Am Flügel: Curt Koschnick.

20.10 Heitere Musik zum Abend
Es spielt das Danziger Landesorchester unter Leitung von Ernst Kallipke.

21.00—22.00 In Dingsda
oder: **Heimkehr ins Jugendland**
Bilder und Musik von Johannes Schlaf, Rust, Roland u. a.
Mitwirkend: Max Bernhard (als Sprecher) und das Danziger Landesorchester unter Leitung von E. Kallipke.

22.20 Zwischenspiel

22.30—24.00 (aus Wien) **Musik aus Wien**
Das kleine Orchester des Reichssenders Wien, Leitung: Heinz Sandauer. Mitwirkend: Josef Berze (Tenor).

DEUTSCHLANDSENDER

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Breslau.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Köln.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: Sendepause.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.)
Anschl.: Wetter.
12: Danzig.
Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: Erhard Bauschke spielt. (Industrie-Schallplatten.)
15.40: Was schenken wir Mutter zum Geburtstag? Eine Plauderei.
16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders (Otto Dobrindt).
17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.
18: Freundschaftsflug nach dem Südosten. Das NSFK. besucht Ungarn und Jugoslawien.
18.15: Zwischenmusik. (Aufnahmen.)
18.45: Einführung in die folgende Sendung.
19: Salzburger Festspiele 1938. Aus dem Festspielhaus: **„Don Giovanni."** Oper in zwei Akten von Mozart. Leitung: Karl Böhm. Es spielen die Wiener Philharmoniker. Regie: W. Völker.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
Anschl.: Einführung in den zweiten Akt.
20.20: Aus Salzburg: **„Don Giovanni."** (2. Akt.)
21.45: Reiseberichte - Fremde Gesichte. Gerd Fricke liest aus dem Buch „Völker und Kontinente" v. Ivar Lissner.
22: Tages- und Wetternachrichten.
Anschl.: Witterungsvorhersage für die Zeit vom 4. bis 13. August 1938. Herausgegeben von d. Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage des Reichswetterdienstes in Homburg v. d. Höhe, und Sportnachrichten.
22.15: Deutschlandecho. Frankfurt.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Beethoven: Sonate op. 101, 1. Franz Faßbender (Cello), Hans M. Theopold (Klavier).
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Wien.
24: Stuttgart.
0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
1.06—2: Stuttgart.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Breslau.
In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik (Industrie-Schallplatten).
8.30: Breslau.
9.30: Frohe Weisen (Industrie-Schallplatten).
9.45: Erholung und Sport. Hörberichte aus Strandbädern.
10: Operettenmelodien (Eigene Aufnahmen).
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Ein Tag aus der Forstschule Templin.
11.55: Wetter.
12—14: Stuttgart.
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Zur Unterhaltung. Kapelle Hans Bund.
15.15: Berliner Börsenbericht und landwirtschaftliche Marktberichte. Anschließ.: **Heitere Klänge** (Industrie-Schallplatten).
16.30: Die kleinen Verwandten, von Ludwig Thoma. Hans Hermann Schaufuß, Manni Ziener, Leni Sponholz, Wolfgang Neusch: Die „feinen Stadtleut'". Paul Hörbiger, Rosl Schultes: Das lästige Ehepaar vom Lande. Spielleitung: Max Bing (Aufnahme).
17: Kammermusik.
17.40: Zwischen Berg- und Talbahn, Luftschaukel und Riesenrad. Rummelplatz-Bummel mit dem Mikrophon.
18: Aus dem Kurgarten Bad Freienwalde (Oder): **Unterhaltungskonzert.** Es spielt die Kurkapelle (Musikdirektor Max Beug).
19: Musikalische Kurzweil Kapelle Herbert Fröhlich. 1. Aquarellen-Walzer, von Jos. Strauß. 2. Herbstgold, von G. Brusso. 3. Fiorella, von J. Culotta. 4. Neapolitanische Suite, von G. de Micheli. 5. Die Geige weint, von R. Wismar. 6. Aus goldner Jugendzeit, von M. Lenz. 7. Kleine Ironien, von H. Careno.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: Hamburg.
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte. Anschl.: Witterungsvorhersage für die Zeit vom 4. bis 13. August 1938, herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage d. Reichswetterdienstes in Homburg v. d. H.
22.30: Breslau.
24—3: München.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt. **Frühmusik.**
6: Wetter. — Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Frühmusik.
7—7.10: Frühnachrichten.
8: Morgenspruch. Anschließend: Wetter und Frauengymnastik.
8.30: Musik auf der Tenne.
9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
11.30: Zeit — Wetter.
11.45: Haltet den Boden gesund! Kurt Wohlfahrt.
12: Werkkonzert.
13: Zeit — Wetter — Tagesnachrichten.
13.15: Mittagsmusik.
14: Mittagsberichte, Börsennachrichten. — Anschl.: **1000 Takte lachende Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
15: Sendepause.
15.20: Das Meerhäschen. Märchenspiel nach Grimm.
16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Gauorchester Schlesien (Fred Humpert).
17—17.10: Der rettende Torpedo. Erzählung von Hans Emil Dits.
18: Der Schlesier Heinrich Laube. Eine biographische Plauderei zum Todestage H. Laubes am 1. August. Erich Janke.
18.15: Erlebt und erzählt. I. Eine Reise durch das Reich des Halbmonds. Ernst Schnabel.
18.40: Aus dem Zeitgeschehen.
19: Sommerliches Mißvergnügen. Manuskriptbeiträge v. Meta Brix und Anni Harbeck. Das Hans-Joachim-Fierke-Quintett. Spielleitung: Erich Bender.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Des Königs Bauern und Soldaten. Ein Zyklus um Friedrich den Großen. Manuskript: Hanns Kappler. Gaumusikzug des RAD. Gau XI Görlitz (Obermusikzugführer Rudolf Horschler). Alfred Göbel (Flöte), Emil Poser (Cembalo) und mehrere Sprecher. Leitung: Heinz Rudolf Fritsche.
21.10: Im Gleichschritt — Marsch! Es spielt der Gaumusikzug des RAD. Gau X Görlitz (Obermusikzugführer Rudolf Horschler).
22: Nachrichten.
22.15: Zwischensendung.
22.30: Tanz in der Sommernacht.
24—3: Stuttgart.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.
5.45: Ruf ins Land.
6: Fuge, von M. Stadler — Morgenspruch — Gymnastik
6.30: Köln.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Salzschlirf: **Bäderkonzert.**
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
10: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Volk und Wirtschaft. Wald — ein „wachsender" Reichtum.
12: Werkskonzert. Musikkorps I. Abteilg. Flak-Regt. 29 Höchst a. M. (Musikmeister Schöffel)
13: Zeit — Nachrichten.
13.15: Stuttgart.
14: Zeit — Nachrichten.
14.10: Das Stündchen nach Tisch . . . Das Orchester d. Deutschlandsenders (Otto Dobrindt). (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15: Bilderbuch der Woche.
15.15: Was weißt du von „Glaube und Schönheit?"
15.30: Sendepause.
16: Aus Bad Hersfeld: **Nachmittagskonzert.** Städtisches Kurorchester Bad Hersfeld (Musikdirektor Hans Petsch)
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher (Industrie- und Eigenaufnahmen).
19: Fliegendes Deutschland. Segelflieger in der Rhön.
19.15: Klingende Kurzweil. (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
20: Zeit — Nachrichten — Wetter — Witterungsvorhersage für die Zeit vom 3. bis 12. August.
20.15: Frohe Feriengrüße aus Oberbayern. 1. Lachendes München, Polka von G. Freundorfer, 2. Kuckucksjodler. 3. Mein bayrisch Oberland, Walzer von H. Löhr. 4. Am Tegernsee (Harmonika-Solo), v. W. Meyer. 5. Bayrischer Hansl (Polka für zwei Klarinetten), von Fr. J. Breuer. 6. Mein Hut ist voller Edelweiß, von Gg. Freundorfer. 7. Fantasie üb. Alpenlieder, von A. Pachernegg. 8. Des Morgens in der Früah, Jodler. 9. Bayrische Polka, von Gg. Lehmann. 10. Lustiges Tirol (Harmonika-Solo), von Gg. Freundorfer. 11. Geh, mach dein Fensterl auf, Lied (Zither-Solo), von W. A. Jurek. 12. Wo die Prin rauscht, Walzer v. H. Löhr. 13. Ausseer Postillon, Jodler. 14. Karwendler Ländler, v. H. Kliment. 15. Auf geht s, Polka für Harmonika, von W. Meyer.
Mali Eberl (Jodlerin), Georg Freundorfer (Zither), Andreas Lang (Akkordeon), das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt (Franz Hauck).
22: Zeit — Nachrichten.
22.10: Wetter
22.15: Rhön-Segelflug-Wettbewerb.
22.30: Wien.
24—3: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen!
6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.30: Köln.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10.30: Sendepause.
10.30: So zwischen elf und zwölf. Das Niedersachsen-Orchester (Jul. Schönherr).
11.40: Bauer und Ernährung.
11.50: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: Bunte Melodien. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
16: Es geht auf Feierabend. Sie hören heute aus dem Café „Vaterland" (Hauptraum) die Kapelle Pulkowsky und aus dem Hotel „Reichshof" das Quintett Willy Vallentin.
18: Perseus in der Feuergrube. Plauderei über die Entstehung einer berühmten Bronzestatue. Von Rüdiger Wintzen.
18.15: Ludwig van Beethoven. Klavierstücke, gespielt von Julius Dahlke. Rondo, Werk Nr. 129: Die Wut über den verlorenen Groschen. Fünf Bagatellen aus Werk 33. Variationen D-Dur Werk 76 (Türkischer Marsch).
18.45: Wetter.
19: Tanz der Instrumente. Ein Saxophonquartett und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann). 1. Froh und heiter, Marsch v. Michalski. 2. Polonaise A-Dur, von Caludi. 3. a) Ständchen, v. Lindemann; b) Humoreske, von Bumke. 4. Variationen über ein Matrosenlied, v. Keiper. 5. Die silberne Trompete, von Meyer-Böhme. 6. a) Bauernpolka, von Ferstl; b) Scherzo, von Ferstl. 7. Der tanzende Traum, v. Grothey. 8. Karussell, von Bräu. 9. Weekend, Fox v. Meisel.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Abendkonzert. Es spielt das Große Orchester des Reichssenders Hamburg (Johannes Röder). Solisten: Bernhard Hamann (Violine); Friedrich Wührer (Klavier).
22: Nachrichten und Witterungsvorhersage für die Zeit vom 3. bis 9. August 1938.
22.20: Was sich liebt, das neckt sich. Hamburger Lehrtruppe und ostmärkische Schützen. Hörberichte aus dem Standort Hamburg a. d. Donau. (Aufnahme von Wien.)
22.40: Wien.
24—3: München.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: Freut euch des Lebens!
7: Nachrichten.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Breslau.
9.30: Vom gesunden Leben.
9.45: Nachrichten.
10: Sendepause.
11.55: Wetter.
12: Stuttgart.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert (Industrie-Schallplatten).
14: Nachrichten.
14.10: Melodien aus Köln am Rhein.
15: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten, von Hugo Schünemann.
15.30: Danzig.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16: Uebertragung aus Honnef: **Nachmittagskonzert.** Es spielt das Trompeterkorps des Kav.-Regt. 15 (Stabsmusikmeister Hugo Gerlach). Darin: **17—17.10:** Der Erzähler: Otto Paust: „Muß geübt werden."
18: Griff ins Leben.
18.30: Lore Fischer singt Volkslieder. Am Flügel: Hans Rosbaud (Aufnahme aus dem Rathaussaal zu Münster). 1. Lindenlaub, 2. Leichte Wahl, 3. Da unten im Tale, 4. Es steht ein Lind' in jenem Tal. 5. Spinnerliedchen, 6. Erinnerung ans Schätzle. 7. Mädchenlied. 8. Die rechte Stimmung.
18.50: Momentaufnahme.
19: Kleine Kostbarkeiten aus dem Schallplattenschrank (Industrie-Schallplatten).
19.45: Deutschlandsender.
20: Nachrichten.
20.10: Abendkonzert. Es spielt das Kölner Rundfunk-Orchester (Leo Eysoldt). An zwei Klavieren: Elfriede Dickob, Walter Wielsch. 1. Ouvertüre zur Oper „Ruslan und Ludmilla", von Glinka. 2. Ungarische Rhapsodie Nr. 6, von Fr. Liszt. 3. Bolero, aus der Suite „Bilder aus dem Süden", von Nicode. 4. Dolce far niente, italienische Serenade, von J. Alex. 5. Lebensgeister, Suite von W. Czernik, a) Leidenschaft, b) Melancholie, c) Andacht, d) Ungeduld, e) Frohsinn, f) Uebermut. 6. a) Herzwunden, von E. Grieg, b) Letzter Frühling, von E. Grieg. 7. Aus der II. Suite, von Rachmaninoff, a) Romanze, b) Tarantelle. 8. Humoreske, von P. Tschaikowsky. 9. Romantischer Walzer, von A. Schlemm. 10. Melodien aus der Oper „Tosca" von G. Puccini. 11. Gavotte capricce, von S. Bortkiewicz. 12. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar" von E. Grieg.
22: Nachrichten und 10tägige Wettervorhersage für die Zeit vom 3. bis 13. August.
22.15: Zwischenmusik (Schallplatten).
22.30: Wien.
24—3: München.

LEIPZIG

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5.50: Frühnachrichten, Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Köln. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10: Sendepause.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.15: Erzeugung und Verbrauch.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Carsten V od. Heine II. Hörbericht aus einer Versuchswirtschaft.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Musik für die Arbeitspause.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Stuttgart.
14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
15.20: Die Rose im germanischen Volks- und Rechtsbrauch. Ludwig Feichtenbeiner.
15.40: Was soll ich werden? Hörbericht aus einem ländlichen Berufsschulungslager.
16: Deutschlandsender. Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Böhmische Geschichte, so und so gesehen. Dr. Bruno Nowak.
18.20: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Herzlich tut mich erfreuen die fröhlich' Sommerzeit. Musik von Helmut Bräutigam. Die Rundfunkspielschar 7 der HJ. (Reinhold Wächter).
19: Musikalisches Brett'l. Eine bunte Stunde mit verbindenden Texten von Balduin Thieme. Erich Bormann (Saxophon), Erich Ockert (Xylophon), Kurt Mühlmann (Violine), Hans-Hendirk Wehding und Herbert Bratfisch (an zwei Flügeln), Kurt Wildersinn (Sprecher).
20: Abendnachrichten, Witterungsvorhersage für die nächsten zehn Tage.
20.10: Orchesterkonzert. Es spielt das große Leipziger Sinfonieorchester (Hilmar Weber).
21.30: Alte und neue deutsche Chormusik. Der Leipziger Universitätschor (Friedrich Rabenschlag).
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.15: Frankfurt.
22.30: Musik aus Wien. Josef Berze (Tenor), das kleine Orchester des Reichssenders Wien (Heinz Sandauer).
24—3: München.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
6.30: Köln.
7: Köln.
8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
8.20: Haus und Garten. Vorschläge und Anregungen.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. Es spielt das kleine Rundfunkorchester (F. Mihalovic).
9.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
12: Stuttgart.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeitrundfunk.
13.15: Mittagskonzert.
14: Nachrichten — Wetter — Börse.
14.15: Hamburg.
15: Fröhliches Mädel im Lager. Ein Ausschnitt aus dem Tageslauf im Mädelhochlandlager 1938. (Aufnahme.)
15.30: Sendepause.
16: Unterhaltungskonzert. Es spielt das Rundfunkorchester (Arnold Langefeld). Die Tegernseer Musikanten: Reiter; Holl; Bartel und Ludwig Köhler-Evanell (Mandoline). Dazwischen **17—17.10:** Zeit. Wetter.
18: Otto Lilienthal, der erste deutsche Flieger. Seinen Werdegang schildert Paul Karlson.
18.20: Auf zwei Flügeln durch drei Länder. Ludwig Kusche und Ludwig Schmidmeier spielen: 1. Finnland. Ein Maskenball, von Selim Palmgren: Der Improvisator; Die Tänzerin; Der schwarze Domino; Humoristisches Gefolge. 2. Deutschland. Variationen und Fuge über ein Beethoven-Thema, von GeorgSchumann. 3. Amerika. Rhapsodie, v. Harry Farjeon.
19: Zwischensendung.
19.15: Das Sudeten-Trio spielt. 1. W. A. Mozart: Klaviertrio in B-Dur. 2. H. Goetz: Klaviertrio in g-moll. Herta Müller (Geige), Erich Neumann (Kniegeige), Ernst Günther (Klavier).
20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
20.10: Salzburg. Ein Zeitfunkgemälde. Sprecher: P. P. Althaus. Ernst v. Khuon und Karl Mayer. Leitung: Karl Mayer.
22: Zeit — Nachrichten — langfristige Witterungsvorhersage — Wetter — Sport.
22.20: Zwischensendung.
22.30: Wien.
24—3: Musik zur späten Nacht. Schallaufnahmen u. Industrie-Schallplatten. Zusammenstellung: AdolfSpies.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Köln.
6.50: Wir halten Schritt!
7: Köln.
7.10: Köln.
8: Zeit, Wetter.
8.10: Frauen-Gymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Stuttgart.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Wir pflanzen Erdbeeren fürs nächste Jahr.
15.15: Sendepause.
15.30: Mannheim: **Kleines Konzert.**
16: Deutschlandsender.
17: Neue Novellen und Erzählungen.
17.10: Deutschlandsender.
18: Dies und das. Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
19: Das lachende Dorf. Ein Tagesspiegel in Wort und Lied.
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: Unterhaltungskonzert.
21: „Pferd kämpft mit Lokomotive". Hörszene von Wilhelm Schmidtbonn.
21.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
22: Zeit, Nachrichten, Wetter. Witterungsvorhersage für die Zeit vom 4. bis 14. August 1938, Grenzecho.
22.30: Wien.
24—3: München.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Zeit — Wetter — Gymnastik.
6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30: Köln.
7—7.10: Köln.
8: Wetter und Gymnastik.
8.30: Morgenmusik. (Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
9.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter.
13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
14: Aus Mannheim: **Fröhliches Allerlei.**
15: Sendepause.
16: Aus Bad Wildbad: **Nachmittagskonzert.**
18: Karl Schmitt-Walter singt. (Industrie-Schallplatten.)
18.30: Griff ins Heute. Deutschlandsender.
19: Franz Liszt: Les préludes, sinfonische Dichtung. Es spielt das Philadelphia-Orchester (Eugen Ormandy). (Industrie-Schallplatten.)
19.15: „Bremsklötze weg!" von deutschem Fliegergeist.
19.45: „Lieder und Märsche der Bewegung." (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
20: Nachrichten.
20.10: „Wie es euch gefällt!" Schöne Abendmusik.
21.30: „Beim Meister Holzschnitzer." Hörszene von Wilhelm von Scholz.
22: Zeit — Nachrichten — Wetter- und Sportbericht.
22.15: Frankfurt.
22.30: Wien.
24—3: Nachtkonzert. (Industrie-Schallplatten.)

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
6.30: Köln.
7: Köln.
7.10: Köln.
8: Marktbericht. Anschließ.: Sendepause.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik. (Schallplatten.)
11: Für Stadt und Land.
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten, Wetter.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.10: Musik zum Nachtisch. Deutsche Romantik. (Schallplatten.)
15: Nachrichten. Anschließ.: Sendepause.
15.30: Zärtliche Klänge. (Schallplatten.)
15.45: Gesundheitspflege im Sommer. Praktische Winke für Frauen von Dr. Maria Kröner.
16: Nachmittagskonzert.
17: Südmährischer Bauerngsong. Mundartdichtung von Karl Bacher. Es liest Prof. Karl Jäger.
17.10: Nachmittagskonzert. (Fortsetzung.)
18: Das neue Buch.
18.20: Die Welt auf der Schallplatte.
19.30: Der Zeitfunk berichtet.
19.40: Feierliche Eröffnung der Wörthersee-Sportfeste. Uebertragung vom Sportgelände See.
20: Nachrichten, Wetter.
20.10: Kamerad, wo bist du?
21: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
22: Nachrichten, Zehn-Tage-Wettervorhersage.
22.30: Musik aus Wien.
24—3: München.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Schallplatten.
18.15—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20: Zur Unterhaltung (Solistensendung).
20.30—22: Konzertübertragung. 1. Grieg: Marsch aus „Sigurd Jorsalfar". 2. St. Saëns: Konzert in a-moll für Cello. 3. Lekeu: Eine Lieder-Fantasie. 4. d'Hervelois: Suite. 5. Liszt: Die Präludien.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—18.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
19.03—19.30: Orgelmusik.
20—20.45: Cellosoli und Schallpl.
21—22.30: Aus Ostende: Konzertübertragung und Gesang (Baß).
22.40—23: Oberbayern in der Musik (Schallplatten).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
16.15—16.50: Konzertübertragung.
17.50—18.15: Schallplatten.
20.20—20.30: Schallplatten.
21—21.40: Tanzweisen aus vergangenen Zeiten (Orchesterkonzert.)
22: Dänisches Sinfoniekonzert. 1. Horneman: Ouvertüre zu einem Satyrspiel. 2. Riisager: Suite Nr. 2 aus der Musik zu „Darduse". 3. Gesang. 4. Langgaard: Sinfonie Nr. 4.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

13.05: Aus Stockholm: Leichte Musik.
12.30: Buntes Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
14.30: Klaviermusik.
15—16: Funkbühne.
17—18: Schallplatten. Danach: Tanzmusik.
18.25—19: Orgelmusik.
19.20—19.50: Militärkonzert.
20: Leichte Musik.
20.10: Funkbühne.
21.30—22: Tanzmusik (Eddie Carroll und seine Solisten).
22.25: Klaviermusik. Dukas: Sonate in es-moll.
23.15: Tanzmusik (Oscar Rabin und sein Orchester).
23.30—24: Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

12.30—16: Bunte Musik.
16.15—17: Unterhaltungskonzert.
18: Irische Tanzmusik und Gesang (Bariton).
18.25: Leichte Musik.
19—19.20: Funk-Varieté.
20.15: Abendkonzert. 1. Mendelssohn: Ouv. „Ruy Blas". 2. Schubert: Sinfonie Nr. 5. 3. Weber: Ouv. „Oberon".
21: Tanzmusik (Kapelle Dave Frost, dazu Solisten)
21.30: Chorgesang.
22: Solistenkonzert (Orgel — Harfe — Gesang — Tenor).
22.25: Tanzmusik (Oscar Rabin und sein Orchester).
23.30—23.50: Violinsoli auf Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

18: Parade volkstüml. Orchester (Schallplatten).
19.10: Das singende Hollywood (Schallplatten).
20.10: Zithermusik.
20.25: Schallplatten.

20.50: Orchesterkonzert. Rundfunkorchester. Weber: Ouvert. „Oberon". Skrjabin: Träumerei. Morena: Fantasie „Ein Denkmal für Liszt". Tschaikowsky: Romanze op. 5. Puccini: Fantasie a. d. Oper „Bohème". Piastro: Valse staccato. Ippolitov-Ivanov: Kaukasische Skizzen.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.
18.30: Gesang u. Klavierbegleitg.
19.15: Xylophone. Beriot: Ballettszene. Chopin: 2 Walzer Des-Dur u. cis-moll. Lemba: Chant sans paroles. O. Merikanto: Valse lente. Moszkowsky: Caprice spanoise.
21.10—22: Militärmusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.30—19: Gesang.
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30: Schallplatten.
20.45: Sinfonisches Konzert. 1. Schumann: Ouvertüre, Scherzo und Finale, Werk 52. 2. Mendelssohn: Konzert in e-moll für Violine und Orchester.
21.45—22.30: Aus einer Kirche: Orgelmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

16.30—17.15: Gesang. Danach: Schallplatten.
18.30—19: Gesang. Danach: Violinsoli.
20: Gesang: Danach: Schallplatten.
20.30—22.30: Konzertübertragung.
23: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17—18: Bunte Musik auf Schallpl.
18.30: Klaviersoli. Danach: Schallplatten.
19: Aus Salzburg: Festspielübertragung (Mozart: „Don Juan").
22.30—22.45: Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17—17.45: Konzertübertragung.
18: Kammermusik.
18.15—18.30: Orgelmusik.
19—19.30: Orchesterkonzert.
20.30—22.30: Aus Vichy: Konzertübertragung.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—15.10: Mittagskonzert und Schallplatten.
16.10—19.10: Schallplatten und Unterhaltungskonzert.
20: Leichtes Abendkonzert.
20.40: Funkbühne.
21.10: Wunsch-Schallplatten.
22.10: Orgelmusik.
22.40—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55: Mittagskonzert.
12.40—13.40: Orgelmusik.
15.25—16.25: Religiöse Lieder.
17.25—18.10: Schallplatten.
18.55—19.25: Schallplatten.
19.55—21.25: Geistliches Abendkonzert. (Orchester, Solo- und Chorgesang).
22—23.30: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304.3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Klaviermusik.
21—21.40: Kammermusik.
21.50—23.55: Unterhaltungskonz. Danach: Tanzmusik. (In der Pause: Nachrichten.)

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran und Bariton).
21—21.40: Abendkonzert.
21.50—23: Sinfonische Musik.
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16.30—17: Schallplatten.
17.20—17.50: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.10: Lettische Chorlieder (in der Pause: ein Funkbericht).
19.05—21: Abendkonzert (Uebertragung). 1. Gaade: Ouvertüre „Hamlet". 2. Svendsen: Zarahaïda, Legende. 3. Arien und Lieder. 4. Grieg: „Peer Gynt", Suite Nr. 1. 5. Medins: Ein Opernauszug. 6. Opernarien. 7. Rimsky-Korsakow: Suite über „Zar Saltan".
21.15—22.20: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
20.45—21: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Heiteres Allerlei.
7.15: Heiteres Allerlei (Fortsetz.).
8.30: Das müßt ihr mit Familie Fröhlich basteln! Zeltlager aus spitzen Tüten.
8.45: Märchen und Blumen. Bunte Melodien.
9.15: Unterhaltungskonzert.
10.15: Faust-Fantasie von Sarasate. Roman Schimmer, Geige.
11: Aus dem Bayreuther Festprogramm: „Die Walküre", von Richard Wagner, I. Akt.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Meisterkonzert: Anna Antoniades, Klavier.
14.45: Sommermelodie. Heinie Kesten singt.
15.15: „Die Walküre", III. Akt.
16.30: Kleines Konzert von Schallplatten.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.30: Drei Gesänge für Bariton und Klavier, von Oboussier.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Neue Blasmusik der HJ.
19.30: Lieder und Jodler aus den Alpenländern.
20.45: Das Fürstenzimmer. Kurzoperette von Walter Sieber; Text: Lydia Binder.
21.45: Kleines Konzert von Schallplatten.
23: Das müßt ihr mit Familie Fröhlich basteln! Zeltlager aus spitzen Tüten.
23.15: Lieder und Jodler aus den Alpenländern.
24: Drei Gesänge für Bariton und Klavier von Oboussier.
0.15: Werke von W. A. Mozart.
1.30: Neue Blasmusiken der HJ.
2: HJ. singt.
2.45: Kleines Programm von Schallplatten.
3.15: Aus dem Festspiel-Programm in Bayreuth: „Die Walküre", III. Akt.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Aus Lemberg: Frühkonzert.
12.03: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Schallplatten.
14.10—15 (Lemberg): Schallplatten und Konzert.
14.10—15.10 (Posen): Bunte Musik auf Schallplatten.
16—16.45: Aus Lodz: Streichorchesterkonzert. 1. Gade: Novelletten in F-Dur, Werk 48. 2. Gade: Novelletten in F-Dur, Werk 53.
17—18: Tanzmusik auf Schallplatten.
17—18 (Posen): Schallplatten.
17—17.55 (Thorn): Tanzmusik auf Schallplatten.
17.10—17.55 (Lemberg): Schallplatten. Danach: Funkbühne.
18.10—18.45: Aus Krakau: Violinsoli. 1. Tartini: Sonate in g-moll. 2. Beethoven: Romanze in G-Dur. 3. Poldini-Kreisler: Die tanzende Puppe. 4. Kreisler: Polichinelle. 5. Albeniz: Malaguena.
19.05—19.25: Gesang.
19.35—20.45: Aus Krakau: Unterhaltungskonzert und Quartettgesang.
21.10—21.50: Sendung um Chopin (nach Ansage).
22—23: Abendkonzert. 1. Liszt: Polonaise in E-Dur. 2. Tschaikowsky: Serenade in C-Dur für Streichorchester, Werk 48. 3. Smetana: Die Moldau, sinfonische Dichtung.
22.05—23 (Kattowitz): Im Land der Märchen und Legenden (Unterhaltungskonzert).
22.05—23 (Posen): Funkbühne. Danach: Schallplatten.
22.05—23 (Thorn): Unterhaltungskonzert.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Schallplattenkonzert.
18.15: Konzert.
19.20: Konzert von Schallplatten.
20.10: Gesang.
20.35: Violinkonzert.
21.10: Rumänische Volkslieder.
21.45—23: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Alte Tanzmusik.
13: Unterhaltungsmusik.
13.45: Gesang.
14.25—15: Musik.
17.05: Spielmannsmusik.
17.45: Schallplattenmusik.
19.30: Unterhaltungsmusik.
20.20: Von den Salzburger Festspielen: Don Giovanni, Oper von W. A. Mozart, zweiter Akt.
22.15—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Bläser-Kammermusik (Industrieplatten).
12.40: Unterhaltungskonzert des Berner Stadtorchesters.
17: Orchester (Industrieplatten).
17.10: „Sommertage". Ein Zyklus erfrischender und naturverbundener Musik.
17.45: Ausklang (Industrieplatt.).
18: Kinderstunde: Die Regentrude. Ein kleines Spiel nach dem Storm'schen Märchen.
18.30: Ein paar Ländler (Industrieplatten).
19.10: Musik.
19.20: Die Rohstoffe der Welt: (II.) Kohle und Wasserkraft.
19.55: Hörspiel.
20.30: Symphonie Fantastique, op. 14, von Hector Berlioz.
21.40: Tanzmusik (Industrieplatt.).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17: Aus Bern: Nach Ansage.
18—18.55: Schallplatten.
20: Leichte Musik.
20.30: Funkbühne.
21: Buntes Unterhaltungskonzert und Gesang.
22—23: Tanzmusik auf Schallpl.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
14.10—15: Schallplattenkonzert.
16.15: Kleines Konzert.
17: Unterhaltungsmusik.
17.40—18.05: Englische Klaviermusik.
18.20—19: Blasmusik.
19.25: Hörfolge mit Musik.
21.15—22: Zd. Fibich: Sinfonie Es-Dur. Es spielt die Tschechische Philharmonie.
22.15—23: Buntes Schallplattenprogramm.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert. Französische Ballettmusik.
18: Busoni-Werke auf zwei Klavieren.
19: Slawische Volkslieder.
19.30: Volkstümliches Abendkonzert.
22.30—23: Tanzmusik (Schallpl.).

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

14.20—15: Prag.
16.15: Kleines Konzert.
17: Unterhaltungsmusik.
17.40: Das Zither-Quartett Hrdina spielt.
18: Deutsche Sendung. I. Romantische Klaviermusik. 1. Fréderic Chopin: Berceuse, op. 57. 2. Rich. Strauß: Träumerei. 3. Bert Rudolf: a) Präludium; b) Silberpracht funkelnder Sterne, aus den „Romantischen Studien". 4. Max Reger: Humoreske Nr. 1. 5. W. Noemann: In der Chinesenstadt. II. Ing. Hubert Golda und Hubert Hans Golda: Einige praktische Winke für den Photoamateur. Zwiegespräch.
19.25: Hörfolge mit Musik.
21.15—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15: Schallplatten.
12.45: Prag.
14.10—14.20: Schallplatten.
14.35—15: Prag.
16.15: Kleines Konzert.
17.50—18: Schallplatten.
19.25: Hörfolge mit Musik.
21.15: Prag.
22.30—23: Slowakische Tanzlieder auf Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Klaviermusik.
13: Konzert der Funkkapelle.
17.30: Jazzkapelle Weidinger aus dem Hotel Palatinus.
19: Operette von Jenö Huszka (Wachsplatten).
21.35: Konzert. 1. Verdi: Traviata, Fantasie. 2. Waldteufel: Es lebe der Tanz. 3. Hruby: Wiener Spezialitäten. 4. Lehár: Losonczy-Marsch.
22.05: Klaviermusik.
22.45: Schallplatten.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05) **Musik für Frühaufsteher**
Ausgeführt vom Musikzug der SA.-Standarte 43, Leitung: Obersturmbannführer Hans Ohlhorst.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Leipzig) **Frühkonzert**
Es spielt die Kapelle Otto Fricke.
In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (auch für Berlin, Breslau, Köln, München, Wien, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken)
Ohne Sorgen jeder Morgen
Das Orchester und der Chor des Reichssenders Königsberg. Leitung: Georg Wöllner.
1. Flieger-Marsch, von E. Wilcken. — 2. Ouvertüre zu einer Operette, von Paul Lincke. — 3. Bei uns zu Haus am Bodensee, Walzer von G. Kramer. — 4. Lustiges Wien, Potpourri mit Chor von W. Meisel. — 5. Slawische Rhapsodie, von Fr. W. Rust. — 6. Soldaten sind immer angriffsbereit, Marschlied von W. Kommols. — 7. Gold und Silber, Walzer von Fr. Lehár. — 8. Lebenslust, Chorwalzer von F. Nagler. — 9. Der Sieger von Tannenberg, Marsch von O. Lehmann.

9.30 Auf Austausch in Irland
Aus dem Tagebuch einer deutschen Studentin.
9.40 Sendepause.

10.00 Volksliedsingen
Liederblatt 8/9. Leitung: Herbert Gudschun.

10.30 Sportspiegel der Woche
Rundfunkberichte.
10.45 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Freiburg) **Mittagskonzert**
Ausführung: Mitglieder des Stadttheater-Orchesters Konstanz. Leitung: Hans Wogritsch.
1. Teil:
1. „Cosi fan tutte", Ouvertüre von W. A. Mozart. — 2. Ungarische Tänze, von Joh. Brahms. — 3. Musik zum Schauspiel „Das Wunder", von E. Humperdinck. — 4. Zigeunertanz, von Lange. — 5. Amerikanische Serenade für Streichorchester und Flöte, von Zöllner.
2. Teil:
1. Tanz der Melodien, Walzer von Kutsch. — 2. Hungaria, Ouvertüre von Hagypal. — 3. Melodien aus „Don Cäsar", von Dellinger. — 4. Steyrische Tänze, von Lanner. — 5. Alfresko, Intermezzo von Koerner. — 6. Carolus-Marsch, von Schwyzer.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Ratet alle mit

15.50 Was springt dabei heraus?
Plauderei um Hausfrau und Handwerker von Gertrud Scharfenorth.

16.10 Unterhaltungskonzert
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
I. Teil: Aus dem Zigeunerleben.
1. Ouvertüre zu „Der Wolga-Zigeuner", von Spialek. — 2. a) Es war ein mal ein Zigeuner, von Einegg; b) Fascination, Zigeuner-Walzer von Marchetti — 3. Bei den Zigeunern von Rumänien, Fantasie v. A. Ketélbey. — 4. a) Zigeuneraugen, von Filippini; b) Im Zigeunerlager, von Ferraris.
II. Teil: Aus neuen Operetten und Tonfilmen.
1. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin", von E. Künneke.. — 2. a) Puszta-Nacht, von W. Borchert; b) Ein kleiner goldner Ring, Tango von W. Meisel. — 3. Melodien aus „Monika", von N. Dostal. — 4. a) Der Wind hat mir ein Lied erzählt, Tango von L. Brühne; b) Mädel, dein Mund ist zum Küssen da, von P. Kreuder. — 5. Melodien aus „Die Hochzeitsreise", von W. Plessow.
Einlage ca. 16.50:
Wohin zum Wochenend

18.00 Blick in die Vorzeit – Jungen erleben Vorgeschichte
Manuskript: Kurt Wittke.

18.15 Orgelvespermusik
Hans Helmut Ernst (Orgel).
1. Joh. Seb. Bach: Fantasie und Fuge g-moll. — 2. Karl Hoyer: Präludium und Fuge, Chaconne und Doppelfuge in d-moll (Werk 59).

18.35 Lesefrüchte aus deutschen Zeitschriften

18.50 Heimatdienst.

19.00 Lieder und Instrumentalmusik
1. Lieder von Max Donisch: a) Ich kann nicht so wie die andern prassen; b) Nächtens im Wälderschweigen; c) Und das Glück in Rabenhaaren; d) Er hat gegeigt. (Text: Ad. Holst.) — 2. Romanze für Violine, von Max Bruch. — 3. Lieder von Max Donisch: a) Du sollst mich lieb haben; b) Wenn unserer Liebe schweifende Gedanken; c) Viele wandern durchs Land. (Text Ad: Holst.) — 4. Herbstdichtung, von Ottorino Respighi (für Violine).
Ausführende: Georg Höllger (Bariton), Hans Warner (Violine), Karl Ninke (Klavier).

19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Konzert
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Wolfgang Brückner.
1. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor", von O. Nicolai. — 2. Musik für Orchester, von Otto Besch. — 3. Musik aus der „Maurischen Suite", von E. Humperdinck. — 4. Ouvertüre zu „Waldleben", von Kücken. — 5. Karelia-Suite, von J. Sibelius. — 6. Norwegische Tänze, von Edv. Grieg.
22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

24.00—3.00 (aus Danzig)
Nachtkonzert (siehe Danzig).

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe. Wetterdienst.
9.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**
spielt die Kapelle Herbert Fröhlich.
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—16.00 Sendepause.

18.00 (aus Bad Dürkheim) **Musik am Nachmittag**
Es spielt die Kurkapelle Leo Malachowski.
Einlage Danzig 17.00 bis 17.10:
Badefreuden
Eine Plauderei von Heinrich Spoerl.
Sprecher: Erich Post.

18.15 Theater
Eine vergnügliche Kindheitserinnerung, von Wilhelm Scharrelmann.
Sprecher: Erich Post.

18.35 Zwischenspiel

18.45 Neues vom Film

19.00 (aus Hamburg) **Poggendööntje**
Ein sommerliches Froschkonzert.
Belauscht von Otto Tenne.
Mit Gedichten und Liedbeiträgen von Heinr. Andersen, Klaus Groth und Hermann Claudius.
Musik von Otto Tenne. Speelbaas: Hans Mahler.
Dar maakt mit: Poggenvadder: Hartwig Sievers. — Poggenmudder: Jeanette Paulsen. — Quacki, eer Söön. — Dickbuuk, de ool Poggenunkel: Karl Seemann. — Unkebunke, de ool Unketante: Käte Alving. Herr von Hasselpogg: Josef Albrecht. — Verbindende Worte: Hans Mahler. — Rezitation: Hans Langmaak.
Außerdem wirken mit: Mitglieder des Orchesters des Reichssenders Hamburg. Leitung: Walter Girnatis.

19.45 Wenn die Soldaten . . .
Eine Folge von Marschliedern und Märschen (Schallplatten).
Einlage: 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.30 (aus Köln)
Hans Sonnenstößers Höllenfahrt
Ein heiteres Traumspiel von Paul Apel in der neuen Fassung von Gustav Gründgens. Funkbearbeitung: Harald Braun. Musik: Mark Lothar.
Darsteller: Hans Sonnenstößer: Gustav Gründgens. — Albert Becher: Theo Lingen. — Else: Lola Müthel. — Minchen Schmidt: Charlotte Wittauer. — Ihre Eltern: Margarete Schön, Franz Weber. — Gustav, ihr Bruder: Volker von Collande. — Onkel Fritz: Willi Dohm. — Tante Pauline: Else Wagner (Mitglieder des Staatstheaters Berlin). Spielleitung: Gustav Gründgens.
22.00 (aus Köln) Nachrichten.

22.20 Zwischenspiel

22.30 (aus Stuttgart)
Volks- und Unterhaltungsmusik
Mitwirkende: Das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Willi Bara, die Stuttgarter Volksmusik, Hans Hanus und Eduard Poeltner, Agnes Schulz-Lichterfeld (Lieder zur Laute).

24.00—3.00 (auch für Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien)
Nachtkonzert
Danziger Landesorchester unter Leitung von C. Koschnick.
Solist: Fritz Schmidtke (Tenor).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Leipzig.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
10: **Volksliedsingen.**
10.30: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: **Dreißig bunte Minuten.** (Industrie-Schallplatten.)
Anschl.: Wetter.
12: Breslau.
13.45: Nachrichten.
14: **Allerlei — von zwei bis drei!** Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: **Hausmusik einst und jetzt.** Klaviermusik zu zwei und vier Händen, mit Valeska Burgstaller und Hansmaria Dombrowski.
15.35: Schützt die Höfe — schützt die Wälder! Helft Brandgefahr beseitigen!
16: Aus Baden-Baden: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das Sinfonie- und Kurorchester Baden-Baden (Karl Aßmuß).
17: Streb 13 verstürzt — drei Mann verschüttet. Bergmannserzählung von Paul Habraschka.
17.10: Aus Bad Dürkheim: **Musik am Nachmittag.** Es spielt die Kapelle Leo Malachowski.
18: Das Wort hat der Sport.
18.15: **Violine und Klavier.** Mozart: Sonate G-Dur (K.-V. Nr. 379). Schubert: Fantasie C-Dur über „Sei mir gegrüßt", op. 59. Hermann Diener (Violine), Michael Raucheisen (Klavier).
18.45: **Musik auf dem Trautonium.** Oskar Sala spielt. Am Flügel: J. Ingenbrand.
19: Deutschlandecho.
19.30—20.30: **... und jetzt ist Feierabend!** Aufforderung zum Tanz! Es spielt die Kapelle Grohrock - Ferrari. Ludwig Bernauer singt.
Dazw. 20—20.10: Kernspruch. Kurznachrichten u. Wetter.
20.30: **Melodie des Sommers.** Ein farbiger musikalischer Bilderbogen. Hildegard Erdmann (Sopran), Peter Anders (Tenor), Wilh. Strienz (Baß). Der Kammerchor des Deutschlandsenders. Es spielt das Orchester des Deutschlandsenders (Bruno Aulich). Verbindende Verse von Wilhelm Krug. Sprecher: Leo Peukert.
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
Anschl.: Deutschlandecho.
22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Bird: Fantasie zu vier Stimmen. Anonym um 1500: Cancionero Musical. Anonym um 1600: Französische Tänze zu vier Stimmen. Ernst Pätzold (Diskantviole), Arthur Meyer (Altviole), Hans Heinz Dräger und Friedrich Bernt (Viola da gamba).
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Hamburg.
24—2: Frankfurt.
Dazw. 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Hamburg.
In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: **Zehn Minuten Musik** (Industrie-Schallplatten).
8.30: Königsberg.
9.30: Kunterbunt.
10: **Volksliedsingen.** Es singt die Rundfunkschar Berlin der Hitler-Jugend (Georg Blumensaat).
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Gesunder Boden durch stärkste Nutzung. Alfred Hey.
11.55: Wetter.
12—14: Frankfurt.
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: **Zur Unterhaltung.** Kapelle Herbert Fröhlich.
15.15: Berliner Börsenbericht. Anschl.: **Heitere Klänge** (Industrie-Schallplatten).
16.30: Sommer. Von Sonne und Liebe — von Gewitter und Sturm. Zusammenstellung: Erich Fortner.
17: Das deutsche Lied: **„Eine Schubertiade."** Hans Joachim Moser (Bariton), Julius Dahlke (Klavier).
17.30: Ein Dorf wird ausgegraben. Hörbericht von den vorgeschichtlichen Funden in der Kurmark. Am Mikrophon: Lothar Hartmann.
18—19: **Hans Bund spielt.**
19—19.45: **Musikalische Kurzweil** (Industrie-Schallplatt.).
19.45: Echo am Abend
20: Nachrichten.
20.15: Frankfurt.
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
22.30: Stuttgart.
24—3: Danzig.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.
6: Wetter. — Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Leipzig.
8: Morgenspruch. Anschließend: Wetter. Das Leistungsbuch der deutschen Frau. Ein Dreigespräch.
8.30: Königsberg.
9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
11.30: Zeit — Wetter.
11.45: Aufgaben der Ernährungswirtschaft. Ordnung der Erzeugung — Ordnung des Verbrauchs. Wilhelm Felber.
12: **Musik am Mittag.**
13—13.15: Zeit — Wetter — Tagesnachrichten.
14: Mittagsberichte, Börsennachrichten.
14.15: Berlin.
15: Sendepause.
16: **Nachmittagskonzert** mit dem Kurorchester Bad Flinsberg (Walter Schartner).
17—17.10: Sterbende Heimarbeit. Der letzte Schwingenflechter von Neudorf. Paul Eckert.
18: Klingende Welt. (Buchbesprechung.)
18.20: Rückkehr aus der Stadt. Erzählung von Ernst Lange.
18.35: Im Blickpunkt der Gegenwart. V. Rassenkunde u. Vorgeschichtsforschung. Dr. Hans Adolf Schulz.
19: **Kleiner Roman in Wort und Ton.** Manuskript: Peter Paul Althaus. Musik: Industrie-Schallplatten. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Walter Gembs.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: **Klang in der Sommernacht.** Das kleine Unterhaltungsorchester (Emil Gielnik) und allerlei Solisten. Leitung: Gerd Nogik.
22: Nachrichten.
22.15: Aus dem Zeitgeschehen.
22.30: **Kompositionsstunde Julius Klaas.** Elfriede Reski - Nöldner (Sopran). Am Flügel: Hanna Horn.
23: Stuttgart.
24—3: Danzig.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenlied, Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Leipzig.
7.00: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter. Witterungsvorhersage für die Zeit vom 3.—12. August.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Sooden-Allendorf: **Bäderkonzert.**
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
10: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Rechtshilfe für alle.
12: **Mittagskonzert.**
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.** (Fortsetzung).
14: Zeit, Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: **Für unsere Kinder.** Am Arme den Korb und die Kiep auf dem Rücken, so kommen wir abends vom Heidelbeerpflücken! Wir singen und spielen mit der Plapperliese.
15.30: Sendepause.
16: **Doppelkonzert.** Kurkapelle Bad Sooden-Allendorf: Kapellm. Hermann Sebode. Regimentsmusik des I.-R. 15 Kassel: Stabsmusikmstr. Steinkopff.
18: Zeitgeschehen.
18.30: **Der fröhliche Lautsprecher.** (Industrie- und Eigenaufn.)
19: Segelflieger auf der Wasserkuppe.
19.10: **Klang der Landschaft.** Das Lahntal. Hörfolge von H. A. Weber.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
20.15: **Unser singendes, klingendes Frankfurt.** 1. Ouvertüre zu „Die Regimentstochter", v. Donizetti. 2. Freundlich blick ich, aus „Rigoletto", von Verdi. 3. Endlich allein, aus „Die verkaufte Braut", von Smetana. 4. Bolero, v. Nicodé. 5. Als Büblein klein, aus „Die lustigen Weiber", von Nicolai. 6. Walzer aus op. 39, von Brahms. 7. Man träumt so gern, aus „Die Kosakenbraut", von Czajanek. 8. Goldene Stunden, v. Roland. 9. Ich weiß ein Faß, von Bachmayr. 10. Drei Konzertwalzer von Kirchner. 11. Wenn einer Liebe spürt, aus „Die lockende Flamme", von Künneke. 12. Mein Herz singt, von Raymond. 13. Ouvertüre zu „Der ewige Walzer", von Strecker. 14. Der schlesische Zecher, von Reisinger. 15. Immerzu singt dein Herz meinem Herzen zu, aus „Die große Sünderin" v. Künneke. 16. Argentinische Rhapsodie für zwei Soloklaviere und Orchester, von Ortwein.
22: Zeit, Nachrichten.
22.15: Wetter, Sportbericht.
22.20: Unsere Kolonien. Raum ohne Volk.
22.30: Stuttgart.
24—3: **Nachtmusik.**

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen.
6.10: **Zum fröhlichen Beginn!** Unsere Morgenmusik. Es spielt das Stettiner Konzertorchester (Rudolf Quast).
7—7.15: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: **Volksliedsingen.** Liederblatt Nr. 8/9.
10.30: **So zwischen elf und zwölf.** Kieler Orchestergemeinschaft (Hans Döring).
11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: **Musik zur Werkpause.** Es spielt der Musikzug eines Fliegerhorstes (Musikmeister Opitz).
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.15: **Musikalische Kurzweil.**
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: **Tänzerische Unterhaltung.** Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
16: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das Große Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller - Lampertz).
17.15: **Bunte Stunde.** Es soll sich der Mensch nicht mit der Liebe abgeben. Ein spaßiges Kapitel unter dem Motto: „Was meist den Menschen Freude bringt, bisweilen auch vorbeigelingt."
18: Altes Finkenwärder. Ein Besuch bei Rudolf Kinau.
18.30: **Kleines Zwischenspiel.** (Schallplatten.)
18.45: Wetter.
19: **Poggendööntje.** Ein sommerliches Froschkonzert, belauscht von Otto Tenne, mit Gedichten u. Liedbeiträgen von Heinr. Andresen, Klaus Groth und Hermann Claudius. Musik: Otto Tenne. Speelbaas: Hans Mahler.
19.45: Zeitspiegel.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Frankfurt.
22: Nachrichten.
22.20: Das neue Motor-Sportabzeichen.
22.30: **Spätmusik.** Das Niedersachsen-Orchester (Wolfgang Beutler).
24—3: Danzig.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Kie - e - beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
6.55: Morgenlied — Morgenruf.
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Königsberg.
9.30: Gesundheitspflege in der Schule.
9.45: Nachrichten.
10: Sendepause.
11.55: Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15 Mittagskonzert (Forts.).
14: Nachrichten.
14.10: Melodien aus Köln am Rhein.
15: Das gute Buch. Die Bauerntragödie vom Meier-Helmbrecht.
15.20: Kleine Zwischenmusik (Schallplatten).
15.35: Das Recht des Alltags.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16—18: Frankfurt.
17—17.10: Der Erzähler: Friedrich Griese: Ein fröhlicher Anfang.
18: Deutsch für Deutsche. Heitere Sprachglossen von Dr. Oskar Jancke.
18.15: Konzertstunde. Grete Avril-Kreuzhage (Sopran), Nora Ehlert (Violine), Liesel Cruciger (Klavier), Hans Jakob Heuken (Begleitung). 1. Scherzo cis-moll für Klavier, von Chopin. 2. Larghetto für Violine und Klavier, von Händel-Hubay. 3. Drei volkstümliche Lieder von Heuken:
18.50: Momentaufnahme.
19: Frankfurt.
19.15: Unterhaltungskonzert Es spielt das Kleine Rundfunkorchester (Leo Eysoldt). 1. Ouvertüre zur Operette „Frühlingsluft", von Jon. Strauß-Reiterer. 2. a) Melancholischer Walzer, von E. Künneke, b) Blues, von E. Künneke. 3. Sinfonische Fantasie über Hindulied von Rimsky-Korsakow, von H. Mielenz. 4. Ein Walzer aus Wien, von German. 5. Serenata apassionata, von H. Steiner-Mausz. 6. Abend, Romanze, von H. Braß. 7. Saltarello, aus der „Ländlichen Suite", von A. Amadei.
20: Nachrichten. 8. Die streitenden Weiber, Ouvertüre von A. Cardoni. 9. Kuß-Serenade, von G. de Micheli. 10. Serenade, von M. Tarenghi. 11. Karussell, von G. Huppertz.
20.30: Hans Sonnenstößers Höllenfahrt. Ein heiteres Traumspiel von Paul Apel. In der neuen Fassung von Gustaf Gründgens. Funkbearbeitung: Harald Braun. Musik: Mark Lothar. Darin: Gustaf Gründgens und Theo Lingen. Spielleitung: Gustaf Gründgens.
22: Nachrichten.
22.15: Kleine Zwischenmusik (Schallplatten).
22.30: Hamburg.
24—3: Danzig.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Frühkonzert. Es spielt die Kapelle Otto Fricke. Dazwischen
7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Königsberg.
9.30: Sendepause.
10: Sendepause.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Chronik des Alltags.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Musik für die Arbeitspause.
13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Frankfurt.
14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten.)
15.15: Fernsehtelephonistin — ein neuer Frauenberuf. Dr. Else Möbus.
15.30: Pimpfe gehen auf Jagd Hörbericht aus einem Jungvolklager.
15.50: Berlin.
16: Frankfurt. Dazwischen:
17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Das mitteldeutsche Recht Prof. Dr. Hermann Schulze —v. Lasaulx.
18.20: Lieder und Tänze zur Gitarre gesungen und gespielt von Walter Kretschmar.
18.35: Adam Lux. Erzählung von Karl Röttger.
19: Fröhlicher Feierabend veranstaltet mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Gau Thüringen.
19.50: Umschau am Abend.
20: Abendnachrichten.
20.10: Sudetendeutsches Schicksal. Nach dem Tatsachen-Roman „Die Kinder von Kirwang", von Gottfried Rothacker. Hörfolge von Heinz-Ernst Pfeiffer. Leitung: Hans Zeise-Gött.
21: Unterhaltungskonzert. Solisten: Erna Schott von Werden (Alt), Wilhelm Meister (Klavier). Es spielt die Kapelle Otto Fricke. 1. Großstadtromantik, ein rhytmisches Zwischenspiel von Fischer. 2. Canzonetta, von Voigt. 3. Aus den Zigeunerliedern für Alt und Klavier, von Dvorak: a) Ei, wie mein Triangel; b) Rings ist der Wald so stumm und still. 4. Albumblatt, von Wagner. 5. Löns-Lieder-Suite, von Künneke. 6. Ein Abend an der Nordsee, Skizze von Trevisiol. 7. Humoreske, von Dvorak. 8. Aus den Zigeunerliedern für Alt und Klavier, von Dvorak: a) Rein gestimmt die Saiten; b) In dem weißen Leinenkleide. 9. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6, von Brahms. 10. Addio, v. Leoncavallo. 11. Arie im alten Stil, von Brogi. 12. Die Nürnberger Puppe, Ouvertüre v. Adam.
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Aus dem Schrifttum der Bewegung.
22.45: Stuttgart.
24—3: Danzig.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
6.30: Leipzig.
7: Leipzig.
8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
8.30: Königsberg.
9.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
12: Aus Bad Reichenhall: **Mittagskonzert.**
13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeitrundfunk.
13.15: Mittagskonzert.
14: Nachrichten — Wetter — Börse.
14.15: Berlin.
15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Eine Bergtour auf den . . . Heuschober. Sepperl macht den Bergführer. Ein Spiel von Therese Reinert.
15.30- Sendepause.
16: Saarbrücken. Dazwischen **17—17.10:** Zeit, Wetter.
18: Lesestunde. Herrn von Münchhausens abenteuerliche Flucht. Von Erwin Karl Hornauer. Sprecher: Werner Völger.
18.20: Konzertstunde. Charlotte Wollenweber und Christian Diezel (Gesang), Pauline Frieß (Klavier).
19: Kunstbericht des Monats, von Henri.
19.15: Aus Operetten und Tonfilmen. Das kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalovic) und die Tanzkapelle des Reichssenders München. Nelly Peckensen und Lilly Preisig (Sopran), Walter Caremth und Otto Faßler (Tenor). Verbindender Text von Ernst Klotz. Leitung: Carl Michalski. Dazwischen 20—20.10: Zeit, Nachrichten, Wetter.
21: Oesterreichische Lyrik. Sprecher: Irene Kohl und Hans Herbert Fiedler.
21.20: Elly Ney spielt. 1. Mozart: a) Rondo in a-moll; b) Sonate in C-Dur. 2. Schubert: Impromptu in B-Dur. 3. Brahms: a) Romanze in F-Dur; b) Intermezzo in Es-Dur; c) Rhapsodie in Es-Dur.
22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
22.20: Land und Leute um Bayrisch-Eisenstein. (Aufnahme.)
22.30: Stuttgart.
24—3: Danzig.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Leipzig.
7: Leipzig.
7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
8: Zeit, Wetter.
8.10: Stuttgart.
8.30: Königsberg.
9.30: Sendepause.
10: Deutschlandsender.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Frankfurt.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Tante Käthe erzählt Märchen.
15.30: Sendepause.
16: Aus Bad Dürkheim: **Musik am Nachmittag.** Es spielt die Kurkapelle Leo Malachowski.
17: Was bringen die politischen Wochenschriften.
17.10: Aus Bad Dürkheim: **Musik am Nachmittag.** (Fortsetzung).
18: Standkonzert. Von Platz der deutschen Front.
19: So ein Kerl! Szenische Hörfolge mit Liedern aus dem Leben des seltsamen Magisters Laukhard.
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: Buntes Abendkonzert: Von Wanderschaft, Sehnsucht und Liebe.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
22.30: Nachtmusik.
23: Stuttgart.
24—3: Danzig.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Zeit — Wetter — Gymnastik.
6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30: Leipzig.
7—7.10: Leipzig.
8: Wetter und Gymnastik.
8.30: Königsberg.
9.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Frankfurt.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter.
13.15: Frankfurt.
14: „Zur Unterhaltung." (Industrie-Schallplatten.)
15: Sendepause.
16: Aus Baden-Baden: **Nachmittagskonzert.**
17: Zum 5-Uhr-Tee. (Industrie-Schallplatten.)
18: Aus Mannheim: **„Urian."** Aus dem Bauernroman des Dichters und Siedlers Carl Lamm, bearbeitet von Dr. Alexander Reuß.
18.30: Griff ins Heute.
19: „Zierlich Denken und süß Erinnern." Ein Almanach aus dem Rokoko.
20: Nachrichten.
20.15: Frankfurt.
22: Zeit — Nachrichten — Wetter- und Sportbericht.
22.30: Volks- und Unterhaltungsmusik.
24—3: Frankfurt.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
6.30: Leipzig.
7: Leipzig.
7.10: Leipzig.
8: Marktbericht. Anschließ.: Sendepause.
8.30: Königsberg.
9.30: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik.
11: Für Stadt und Land.
12: Frankfurt.
13: Nachrichten, Wetter.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Nachrichten. Anschließ.: Sendepause.
15.30: Kleines lyrisches Konzert. (Schallplatten.)
16: Saarbrücken.
17: Sie sind uns Vorbild. Der Rote Kampfflieger Richthofen. (Aus dem Buch: „Mein Fliegerleben", von Ernst Udet.) Es spricht Mihail Xantho.
17.10: Saarbrücken.
18: Kampf um Gummi. Vom wilden Kautschuk zu Buna. Eine Plauderei von Heinz Scheibenpflug.
18.15: Musikalisches Zwischenspiel. (Schallplatten.)
18.25: Nester am See. Ein Ausflug an den Neusiedlersee mit Dr. Josef Marschall.
18.40: Das Land singt und spielt. Steiermark: Das Wölzertal.
19.30: Der Zeitfunk berichtet.
20: Nachrichten, Wetter.
20.10: Musikalisches Zwischenspiel. (Schallplatten.)
20.30: Salzburger Festspiele 1938. Aus dem Festspielhaus: **„Tannhäuser."** Von Richard Wagner. 2. Akt. Die Wiener Philharmoniker. Dirigent: Hans Knappertsbusch. Regie: Max Hofmüller.
21.30: Vom Tannhäuser. Aus altem deutschen Sagengut. Es sprechen Mihail Xantho und Hans Hais.
22: Nachrichten.
22.30: Breslau.
24—3: Danzig.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Konzertübertragung.
18.15—19: Kammermusik auf Schallplatten.
19.15—19.30: Militärkonzert auf Schallplatten.
20—20.25: Schallplatten.
21—22.30: Konzertübertragung: 1. D'Haeyer: Fantasie über zwei lettische Volkslieder. 2. ***: Konzert für Klavier u. Orch. 3. Rimsky-Korsakow: „Scheherazade", vierter Satz (Fest in Bagdad). 4. ***: Soli für Klavier. 5. Chabrier: Bourrée fantastique.
22.40—23: Schallplatten (Lalo: Namouna).

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 877 kHz; 50 kW)

17: Konzertübertragung.
18—18.45: Kammermusik.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
21—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Unterhaltungsmusik und Gesang.
17.50—18.15: Moderne Lieder.
20: Hörspielsendung.
21.20—22: Volkstümliche Unterhaltungsmusik.
22.20: Orchesterkonzert. 1. Weber: Ouv. „Der Freischütz". 2. Wagner: Siegfried-Idyll. 3. Liszt: Die Präludien, sinfon. Dichtung Nr. 3. 4. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier".
23.15—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—13: Triokonzert. Danach: Schallplatten.
13.15: Kammermusik und Gesang (Bariton).
14: Quintettkonzert.
14.45: Irische Tanzmusik und Gesang (Bariton).
15.15: Aus Bournemouth: Konzertübertragung.
16.45: Geistliche Negerlieder auf Schallplatten.
17—18: Bunte Musik am Nachmittag.
18.25: Musik für zwei Klaviere.
19: Orgelmusik. Danach: Orchesterkonzert.
20: „Erinnerungen an 1914" — eine Funkfantasie.
21.05—21.55: Leichte musikalische Unterhaltung.
22.25: Orchesterkonzert.
23.05: Tanzmusik (Maurice Winnick und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

12.30: Volkslieder von Vaughan Williams (Chorgesang).
13: Schallplatten.
13.30—14: Gesang (Tenor).
15—16: Militärkonzert.
16.15—17: Funk-Varieté.
18: Lieder von Chausson (Alt).
18.20—19: Tanzmusik (Kapelle Lew Stone).
20: Abendkonzert. Beethoven: „Prometheus", Ballett.
21.05: Hörspiel.
21.45: Solo- und Chorgesänge.
22.25: Tanzmusik (Maurice Winnick und sein Orchester).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410.4 m; 731 kHz; 38 kW)

18: Musik zur Kaffeestunde.
19: Schallplatten. Mozart: Ballettmusik. Schubert: Moment musical; Menuett. Haydn: Serenade. Schumann: Träumerei. Mendelssohn: Frühlingslied und Spinnlied. Sibelius: Valse triste. Beethoven: Marsch „Auf den Ruinen von Athen". Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 6.
20.10: Tänze. Rundfunkorchester.
21.10: Musik in den Abendstunden. Rundfunkorchester.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335.2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16 (nur Lahti): Operettenmelodien. Funkorchester.
17.20 (nur Lahti): Schallplatten. Mozart: Sinfonie C-Dur „Jupiter" (Wiener Philharmonisch. Orch.).
18.35 (nur Lahti): Violine und Klavier.
19.20 (nur Lahti) Schallplatten: Klavierduette.
19.35 (nur Lahti): Gesang.
20.05 (nur Lahti): Unterhaltungsmusik. Funkorchester.
21.10—22: Unterhaltungsmusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.30—19: Orgelmusik (Uebertr.).
19.30—20: Buntes Orch.-Konzert.
20.30: Schallplatten.
20.45—22.30: Abendkonzert. 1. Mozart: a) Ouv. „Die Entführung aus dem Serail"; b) Ouv. „Figaros Hochzeit"; c) Ouvert. „Don Juan"; d) Ouv. „Cosi fan tutte"; e) Ouv. „Die Zauberflöte". 2. Dvorak: Sinfonie in e-moll, Werk 95. (Aus der neuen Welt).

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

16—16.15: Schallplatten.
16.25: Schallplatten.
16.45: Klaviersoli.
17: Gesang.
17.15: Violinsoli.
17.30—17.45: Neapolitanische Lieder (Gesang).
18.30—19: Orgelmusik.
20: Schallplatten.
20.30—22.30: Theatersendung.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Theatersendung.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten. Danach: Gesang.
20.15: Aus Vichy: Ravel-Konzert.
22.30—22.45: Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

17—17.30: Leichte Musik.
17.45—18.15: Operettenmusik.
20—22.30: Aus Lille: Bunter Abend.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12—12.40: Unterhaltungskonzert.
12.40—13.10: Schallplattenkonzert.
13.10—13.25: Pierre Palla (Orgel) spielt: Spanisches Potpourri.
13.25—14.10: Konzert.
14.10—15.40: Unterhaltungskonzert.
16.10—16.40: Klavierkonzert von Pierre Palla.
17.10—18.10: Unterhaltungskonzert.
19—19.20: Schallplattenkonzert.
19.55—20.55: Tanzmusik.
21.20—22.40: Konzert. Das Rundfunkorchester.
22.50—23.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.10—13.40: Schallplatten und Mittagskonzert.
14.10: Gesang (Bariton).
15.10—15.25: Schallplatten.
16.25: Vierhändige Klaviermusik (dazwischen: Schallplatten).
17.25: Schallplatten.
17.40—18.40: Orgelmusik.
19.55—20.40: Gesang.
21.10—21.40: Schallplatten.
21.45—23.30: Leichtes Quintettkonzert. Danach: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Mittagskonzert.
17.15: Italienisch - brasilianisches Konzert.
21—23: Opernsendg.: „Mephisto", Oper v. Boito.
23.15—23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Mittagskonzert.
17.15: Italienisch-brasilianisches Konzert.
21—23: Funkbühne. Danach: Klaviersoli. Anschließend: Nachrichten und Tanzmusik.
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16.30—16.50: Lettische Unterhalt.-Musik.
17.15—17.40: Fortsetzung des Konzerts.
18.15: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.35: Funkbühne.
19.05—21: Sinfonisches Abendkonzert (Uebertragung). 1. Beethoven: Ouv. „Fidelio". 2. Brahms: Sinfonie Nr. 4. in e-moll, Werk 98. 3. Smetana: Die Moldau. 4. Withels: Eine Ouvertüre. 5. Rimsky-Korsakow: Spanisches Capriccio, Werk 34.
21.15—22: Bunte Musik auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Wir spielen auf.
7.15: Wir spielen auf (Fortsetz.).
8.30: Neue Blasmusiken der HJ
9: HJ. singt.
9.15: Drei Gesänge für Bariton und Klavier, von Oboussier.
9.30: Kleine Klaviermusik. Sonate Es-Dur von Mozart. Ecossaisen von Chopin. Es spielt Michael Rubasch.
9.45: Das Walter-Kunkel-Quartett spielt.
10: Die schöne Stimme. Schallpl.
10.15: Kleine Kammermusik.
11: Bunte Stunde.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.45: Faust-Fantasie von Sarasate. Roman Schimmer. Geige.
15.30: Das Walter-Kunkel-Quartett singt.
16: Das Fürstenzimmer. Kurzoperette von Walter Sieber. Text: Lydia Binder.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Leni Riefenstahl spricht über ihren Olympiafilm.
17.30: Sonate Es-Dur von Beethoven. Am Flügel: Willi Piel.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Die schöne Stimme. Schallplatten.
19: Die Wehrmacht spielt. Das Trompeterkorps des Artillerie-Regiments 23 unter Leitung von Stabsmusikmeister W. Harmens.
20.30: Prinz Eugen. Hörspiel von Dieter Bassermann.
21.15: Volksmusik. Fritz Binder und seine Deutschsinger; Tony Jaeckel. Lieder zur Laute.
23: Volksmusik. Fritz Binder und seine Deutschsinger Tony Jaeckel, Lieder zur Laute.
0.15: Das Fürstenzimmer. Kurzoperette von Walter Sieber. Text: Lydia Binder.
1.30: Virtuose Orgelmusik.
2: Leni Riefenstahl spricht über ihren Olympiafilm.
2.30: Unser Heim. Das Wohnzimmer.
3.15: Die Wehrmacht spielt. Das Trompeterkorps des Artillerie-Regiments 23 unter Leitung von Stabsmusikmeister W. Harmens.
4.15: Kleine Musik.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
20.45—21: Schallplatten.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Aus Wilna: Frühkonzert.
12.03: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.15: Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Bunte Musik auf Schallplatten.
14—15 (Lemberg): Schallplatten u. Klaviersoli.
14—15.10 (Posen): Schallplatten.
15.30—15.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30—15.45 (Posen): Schallplatt.
16—16.45: Aus Gdingen: Leichtes Nachmittagskonzert.
17—18: Tanzmusik.
17—18 (Posen): Schallplatten.
17—17.45 (Wilna): Violinsoli. Danach: Schallplatten.
17.10—17.40 (Lemberg): Polnische Volkslieder.
17.10—17.55 (Thorn): Schallplatten.
18.10: Schallplatten.
18.10—18.25 (Posen): Serenaden auf Schallplatten.
18.10—18.25 (Wilna): Erna Sack singt auf Schallplatten.
18.25—18.55: Aus Wilna: Funkbühne.
19—19.30: Aus London: Konzertübertragung.
19.40—20.45 (über Thorn): Leichte musikal. Abendunterhaltung.
21.10—21.50: Aus Posen: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang (Tenor). 1. a) Valente: Exotische Serenade; b) Heykens: Sirenenflüstern. 2. Gesang. 3. a) Stolz: Ein Slowfox; b) Nach Ansage. 4. a) Monti: Csardas; b) Translateur: Kleines Stück; c) Becce: Liebeslegende. 5. Gesang. 6. Ganne: Ekstase.
22—23: Kammermusik auf Schallplatten.
22.05—23 (Kattowitz): Musikalisch-literarische Sendung.
22.05—23 (Lemberg): Musikalisch-literarische Sendung.
22.05—23 (Posen): Die Nacht in der Musik (Schallplatten).
22.05—23 (Thorn): Lieder und Tänze auf Schallplatten.
22.05—23 (Wilna): Operettenmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
18: Tanzmusik von Schallplatten.
19.05: Gesang.
19.45: Richard-Strauß-Konzert v. Schallplatten.
20.45: Konzertfortsetzung.
21.45—23: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Ziehharmonikamusik.
13.05: Unterhaltungsmusik.
14.30—15: Schallplattenmusik.
17.30: Romanze.
18.05: Unterhaltungsmusik.
19.30: Abend im August. Potpourri von Waldimirs Orchester.
20.30: Sinfoniekonzert. 1. J. S. Bach-Respighi: Passacaglia in c-moll. 2. L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 in F-Dur. 3. Richard Strauß: Don Juan, sinfonisches Gedicht.
22.15—23: Schallplattenmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539.6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Kompositionen berühmter Geiger (Industrieplatten).
12.40: Tanzmusik aus Opern (Industrieplatten).
16.30: Lektüre: Aus „Mit Flugzeug, Schlitten und Schlepper", von Rich. Evelyn Byrd.
18: Unterhaltungskonzert (Industrieplatten).
19.10: Konzert des Mexikanisch. Orchesters Marimba.
20.10: Jodel- und Handorgelvorträge.
20.40: Konzert der Stadtmusik Solothurn.
21.10: Zyklus: „Mit großen Komponisten auf Reisen" (IV): Italienischer Abend
22: Spätkonzert des Berner Stadtorchesters. Köstliche Abendmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17—18: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
18.30—18.50: Schallplatten.
20: Abendkonzert.
20.30: Hörspielsendung.
22.15—23: Orchesterkonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12—12.10: Schallplatten.
12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Unterhaltungskonzert.
14.10—15: Schallplattenkonzert.
16.15: Brünn.
17.15: Brünn.
18.20—19: Das Bernhard-Salon-orchester spielt.
19.25: Leichte Musik.
21.10—22: Konzert der Tschechischen Philharmonie.
22.15: Schallplatten.
22.25—23: Konzert des Prager Quartetts.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18.45: Zum fröhlichen Feierabend (Schallplatten).
19.30: Schallplattenkonzert.
21.10: Konzert der Tschechischen Philharmonie.
22.30—23: Tanzmusik (Schallpl.).

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Unterhaltungskonzert.
14.10—15: Prag.
16.15: Buntes Programm.
17.15: Fortsetzung des bunten Programms.
18: Deutsche Sendung.
18.35: Chopinsche Lieder.
19.25: Leichte Musik.
20.30: Volkstümliche Musik.
21.10: Englische Tanzmusik. Es spielt das Studio-Jazzorchester.
22.15—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.15—12.30: Schallplatten.
12.45: Unterhaltungskonzert.
14.40—15: Prag.
16.15: Brünn.
17.15: Brünn.
18.10: Magyarische Chansons.
19.25: Leichte Musik.
21.10: Prag.
22.30—23: Englische Tanzmusik auf Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Konzert.
17.30: Konzert der Funkkapelle.
19: Zigeunerkapelle Gyula Csorba.
20.30: Uebertragung des II. und III. Aufzuges der Oper „Tannhäuser" aus Salzburg.
23.10: Jazzkapelle Megyeri aus dem Hotel Dunapalota.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05)
Musik für Frühaufsteher
Ausgeführt von der Schrammel-Gruppe (Horst Konrad Müller) und dem Akkordeon-Quartett Erich Hübsch.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (auch für Breslau, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Saarbrücken, Wien und den Deutschlandsender, für Berlin bis 7.00, für den deutschen Kurzwellensender bis 7.55)
Frühkonzert
Es spielt das Trompeterkorps des Art.-Regts. 1, Leitung: Stabsmusikmeister Hermann Wiech.
In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus München) **Froher Klang zur Arbeitspause**
Es spielen die Münchner Rundfunkschrammeln.
Mitwirkend: Thomas Steiner (Harfe).
1. Freikugeln, Marsch von O. Fetras. — 2. Die Werber, Walzer von J. Lanner. — 3. a) Linzer Buam, Marsch von J. Drescher; b) Oberbayerische Ländler, von G. Freundorfer. — 4. Meine Sonne, von E. di Capua. — 5. Zithersolo. — 6. Zwei Wiener Lieder. — 7. a) Steirriegler-Marsch, Volksweise; b) Klarinettenmuckl, Volksweise. — 8. Böhmische Bauernpolka, Volksweise. — 9. Ländler. — 10. Mei Hoamatl hab i im Zillertal drin, von Poell. — 11. Schlußmarsch.

9.30 Man nehme . . .
Verschiedene Sommergemüse.
9.40 Sendepause.

10.00 (aus Berlin) **Der Schulgarten im Dienst des Vierjahresplanes**
Ein Rundfunkbericht aus der Gartenarbeitsschule in Berlin-Wilmersdorf.

10.30 (aus Breslau) **Tag der Jugend**
30 000 Jungen und Mädel der HJ. beim Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau 1938.
10.45 Schaltpause.

11.00 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**
Eröffnung der 15. großdeutschen Rundfunk-Ausstellung
Begrüßungsfanfare von Herbert Wiedt.
Festklänge von Franz Liszt.
Begrüßung durch Oberbürgermeister Stadtpräsident Dr. Lippert.
Ansprache von Reichsminister Dr. Goebbels.
„Brich auf, du junges Licht", hymnisches Lied, von Heinrich Steiner. Text von Götz Otto Stoffregen.
Nationalhymnen.
Es spielt das große Orchester des Deutschlandsenders unter der Leitung von Karl List und Heinrich Steiner.

12.00 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**
Mittagskonzert
Es wirken mit: Das Musikkorps des Inf.-Lehr-Regts. unter Leitung von Obermusikmeister Bendix Tumforde, das Musikkorps des Regts. General Göring unter Leitung von Obermusikmeister Paul Hasse, die Singschar der 3. (Kradschützen) Kompanie der Aufklärungs-Abteilung 3 unter Leitung von Wilhelm Arndt.
Einlage 13.00 (vom Deutschlandsender) Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Behütete Frauen
Szenen um allerlei Kopfbedeckungen in alter und neuer Zeit. Manuskript: Johanna Angermann.

16.10 Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
1. Ouvertüre zu „Raymond", von A. Thomas. — 2. a) Divertimento; b) Im Dorfe, von P. Tschaikowsky. — 3. Melodien aus „Undine", von A. Lortzing. — 4. a) Liebesgruß, von E. Elgar; b) Meeresbrise, von R. Leoncavallo. — 5. Gruß aus Wien, Konzertwalzer von W. v. Baußnern. — 6. Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin", von Joh. Strauß. — 7. a) Kleine Serenade; b) Neckerei, von E. Wilcken. — 8. Walzer aus „Zigeunerliebe", von Fr. Lehár. — 9. Melodien aus „Polenblut", von O. Nedbal. — 10. Florentiner Marsch, von J. Fucik.
Einlage ca. 16.50: **Kind am Wege**
Erzählung von Max Lippold.

17.45 Der alte Brauch wird nicht gebrochen, Familien können Kaffee kochen
Eine Hörszene um Piesekes Badereise von Gertrud Lux und Max Pelz.

18.05 Italienische Musik
Edith Fedtke (Cembalo).
1. Girolamo Frescobaldi: Präludium und Fuge g-moll. — 2. Domenico Zipoli: Präludio — Pastorale — Gavotte. — 3. Domenico Scarlatti: Sonate.

18.25 Wie Sportschulze seinen Führerschein erwarb

18.40 Lagebericht über die Ernährungswirtschaft

18.50 Heimatdienst.

19.00 Unterhaltungskonzert
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Wolfgang Brückner.
1. Ouvertüre zu „Reineke Fuchs", von Bleyle. — 2. Scènes pittoresques, von Massenet. — 3. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Ouvertüre zu „Fra Diavolo", von Auber.

19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Konzert
Leitung: Wolfgang Brückner. Solistin: Edith Delbrück (Sopran). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Musik am Abend, von P. Graener. — 2. Japanischer Liederzyklus, von Rud Peterka: a) Am heiligen See; b) In Erwartung; c) Gleiche Sehnsucht; d) Die Wartende; e) Jubel. — 3. Russische Volksweisen, von Liadow. — 4. Drei Lieder, von Rich. Wagner: a) Im Treibhaus; b) Schmerzen; c) Träume.

21.10 Hauptziehung heute
Ein bunter Bilderbogen um allerlei Spielratten, Glücksmänner und Pechvögel. Text und Musik von Werner Oehlschläger. Leitung: S. O. Wagner. Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Erich Börschel.
22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, Sportberichte.

22.15 (aus Frankfurt) **Schlußtage der nationalen Wettbewerbe unserer Segelflieger auf der Rhön**

22.30 Tanz in der Nacht
Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg. Leitung: Erich Börschel.

24.00—3.00 (auch für Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien)
Nachtmusik
Es spielen: Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Eugen Wilcken und die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Erich Börschel.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe. Wetterdienst.
10.45—11.00 Schaltpause.

14.15 (aus Wien) **Musik zum Nachtisch**
Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Wien unter Leitung von Heinz Sandauer.
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15 Sendepause.

15.30 (auch für Köln) **„Der hohe Erntewagen ist wie ein goldner Thron"**
Auch die Jungmädel aus Köln wollen ihren Kameradinnen in Danzig eine frohe halbe Stunde bereiten.

16.00 (auch für Köln, Leipzig, Saarbrücken)
„Und nun klingt Danzig auf"
Es spielt das Danziger Landesorchester unter Leitung von Ernst Kallipke und das Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig unter Leitung von Musikdirektor Ernst Stieberitz.

18.00 Eberhard Wolfgang Moeller
liest seine Erzählung: **„Der beklatschte Kuß"**

18.20 Koloraturgesänge (Schallplatten)

18.45 Im Schritt der Zeit

19.00 (auch für Köln) **In Gärten und Wäldern der Sommer nun blüht**
Mit dieser Sendung verabschiedet sich die Kölner BDM.-Rundfunkspielschar, und wir Danziger Mädel wünschen ihnen frohe Fahrt.

19.30—20.00 Johannes Brahms
Variationen über ein Thema von Haydn: Andante und Variation — Poco piu animato — Piu vivace — con moto — Andante con moto — Vivace — Vivace gracioso — Presto non troppo — Finale: Andante.
(Schallplatten.)

20.10 Wir fuhren in den Schwarzwald
und könne von allerlei hübsche Sächele erzähle.
Rundfunkberichte aus dem Schwarzwald und eine Bauernkapelle.

21.40—22.00 Beethoven-Liederstunde
1. Adelaide. — 2. In questo tomba. — 3. An die ferne Geliebte.
Max Begemann (Bariton).
Am Flügel: Johannes Bodammer.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: Raumordnung schafft Raummehrung. Ein Querschnitt durch Aufgaben und Arbeit der Reichsstelle für Raumordnung.
10.30: Breslau.
10.45: Sendepause.
11: Reichssendung: **Eröffnung der 15. Großen Deutschen Rundfunkausstellung, Berlin.** (Siehe Königsberg.)
12: Reichssendung: Aus der Rundfunkausstellung: **Militärkonzert.** (Siehe Königsberg.) Dazw.: Die ältesten Rundfunkteilnehmer vor dem Mikrophon. Am Flügel: Herbert Jäger.
Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13: Nachrichten.
13.15-14: Reichssendung: Aus der Rundfunkausstellung: **Militärkonzert.** (Forts.)
14: Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: Kinderliedersingen. Vom Soldaten. Emmi Goedel-Dreising und ihr Kinderchor.
15.30:
16: Aus der Rundfunkausstellung: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders (Otto Dobrindt). — Einlage: Es spielt das Instrumentalduo Nader — Neuhauser.
17.30: Neue Lieder. Langer: Alle Sünden tat ich ab; Geheimnis; Regennacht; Sternenfunken fallen; Beherzigung. Zweigert: Drei Lieder nach Stefan George: Wir schreiten auf und ab; Wir werden heute nicht zum Garten gehen; Wir stehen an der Hecken. Günther Baum (Gesang), Ferdinand Leitner (am Flügel).
18: Aus der Rundfunkausstellung: **... und jetzt ist Feierabend!** Musikparade mit Traute Rose, Axel von Ambesser, Armin Münch, Reinhold Schwalm. Es spielt die Kapelle Adalbert Lutter. Am Flügel: Willi Hahn.
19: Deutschlandecho.
19.15: München.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.10: Neue deutsche Blasmusik. Gespielt vom Orchester Carl Woitschach.
21: Wilfried Krüger spielt.
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
22.15: Deutschlandecho. Frankfurt.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Vieuxtemps: Violinkonzert g-moll. Laura Helbling-Lasont (Violine), Erhard Michel (Klavier).
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Frankfurt.
24—2: Stuttgart.
Dazw. 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Frühnachrichten.
7.10: Köln.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik (Industrie-Schallplatten).
8.30: München.
9.30: Ouvertüren und Walzer (Eigene Aufnahmen).
10: Der Schulgarten im Dienst des Vierjahresplans.
10.30: Wetter.
10.45: Schaltpause.
11—12: Deutschlandsender. Anschl.: bis **14:** Deutschlandsender.
13—13.15: Deutschlandsender.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Zur Unterhaltung. Kapelle Herbert Fröhlich.
15: Aus der Rundfunk-Ausstellung: **„Hier werden Köpfe und Zungen zerbrochen!“** Jungmädel und Pimpfe machens vor — alle machen mit. Die lustigsten und schönsten Rätsel — und Scherzlieder singen und erzählen 100 Berliner Jungmädel und 100 Berliner Pimpfe. Leitung: Ursula Arndt-Schiersch.
15.30: Berliner Börsenbericht. Anschl.: **Heitere Klänge** (Industrie-Schallplatten).
16.30: Aus der Welt des Sports.
17: Kleines Konzert. Rudolph Schmidt (Klavier). Hans Mahlke (Bratsche).
17.30: Kameraden aus Ost und West grüßen aus der Reichshauptstadt. Die Rundfunkspielscharen Frankfurt a. M. und Danzig der Hitler-Jugend singen, musizieren und berichten aus ihrer Arbeit.
18: Hans Bund spielt.
19: Musikalische Kurzweil.
19.30: Echo am Abend.
19.50: Nachrichten.
20: Aus der Rundfunk-Ausstellung (Halle I): **„Welle 1838 — 1938.“** Ein lustiger Spuk und ein frohes Spiel. Wir schalten um von Alt-Berlin auf die 15. Große Deutsche Rundfunk-Ausstellung Berlin 1938. Lillie Claus, Rosl Seegers, Lotte Werkmeister, Herbert Ernst Groh, Willi Krause, Erich Rauch, Georg Erich Schmidt, Albert Steffahn, Udo Vietz, Carl de Vogt, Hans Wocke und das Radio-Quartett des Wintergartens Berlin; als Gast jeden Abend der Reichssender Wien. Der verstärkte Chor des Reichssenders Berlin und der Waldo-Favre-Chor. Einstudierung: Heinzkarl Weigel. Das Kleine Orchester des Reichssenders Berlin (Willy Steiner). Das Große Orchester des Reichssenders Berlin. Der Gaumusikzug der Werkscharen. Ein Ballett. Einstudierung: Rudolf Kölling und Tatjana Gsovsky. Texte: Hans Reimann. Kompositionen: Norbert Schultze. Musikalische Bearbeitung: Heinrich Burkard. Dirigent: Heinrich Steiner. Gesamtl.: Heinz Kyschky.
22.15: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.
6: Wetter. — Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
8: Morgenspruch. — Anschl.: Wetter, Frauengymnastik.
8.30: München.
9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Gesunder Körper — gesunder Geist. Tag der Jugend. 30 000 Jungen und Mädel der HJ. beim Deutschen Turn- und Sportfest Breslau 1938.
10.45: Schaltpause.
11: Deutschlandsender.
12: Deutschlandsender.
13—13.15: Zeit — Wetter — Tagesnachrichten.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender.
17: Wie der Birnmichel nachgeben mußte. Erzählung von Josef Ziermair.
17.10: Stuttgart.
18: Gewitter im Hochsommer. Ein Jagderlebnis von Alexander Schmook.
18.10: Kämpfe und Freundschaften zwischen Pflanzen und Tieren. Ewald Schild.
18.20: Zeitgenössische Orgelmusik. (Aus der Katherinenkirche.) Walter Sendler. 1. Introduktion, Passacaglia und Fuge fis-moll für Orgel, v. Lange. 2. Gregorianische Phantasie für Orgel über den Hymnus „Veni sancte spiritus“, von Unkel.
18.55: Hausfrauen — morgen ist Wochenmarkt!
19: Bunte Abendmusik. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett. 1. Ballade, von Mausz. 2. Menuett al antico, von Bertelsen. 3. Eine Schubert-Fantasie, von Bachner. 4. Hindulied, von Rimsky-Korssakoff. 5. Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra“, von Lincke. 6. Santa lucia luntana, von Mario. 7. Melodien a. d. Optte. „Der Vetter aus Dingsda“, von Künneke. 8. Die lustige Puppe, von Amadei. 9. „Du bist das Glück“ a. d. Optte. „Clivia“, von Dostal. 10. Mazurka, von Pogorelow.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Die Schläsing. Eine schlesische Feierstunde zum 80. Geburtstage des Mundartdichters Philo vom Walde. Manuskript: Josef Wittkowski. Elisabeth Sprung (Sopran), Hanns Rothensee (Bariton). Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau (Walter Günther). Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Walter Gembs.
21: Tonbericht vom Tage.
21.15: Deutsche im Ausland, hört zu! Rufe über Grenzen. Manuskript und Musik: Dr. Fritz Koschinsky. Hanns Rothensee (Bariton). Am Flügel: Dr. Fritz Koschinsky. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Erich Bender.
22: Nachrichten.
22.15: Frankfurt a. M.
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg. (Industrie-Schallplatten.)

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Fuge, von F. W. Marpury. Morgenspruch. Gymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Orb: **Bäderkonzert.**
9.40: Mutter turnt und spielt mit dem Kind: Tanz Püppchen tanz . . .
10: Sendepause.
10.30: Breslau.
10.45: Umschaltung.
11—13: Deutschlandsender.
13: Deutschlandsender.
13.15: Deutschlandsender.
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: O holde Frau Musica. Eigenaufnahmen und Industrie-Schallplatten.)
15: Kleines Konzert. Kompositionen von Hans Fleischer.
15.30: Sendepause.
16: Aus Bad Orb: **Nachmittagskonzert.** Einlage: 15. Große deutsche Rundfunkausstellung Berlin 1938.
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher. (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
19.10: Soldaten — Kameraden. Eine Gemeinschaftssendung von Hitler-Jugend u. Wehrmacht mit Jugend- und Soldatenchören.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter. Grenzecho.
20.10: Wien.
21: Von Salzburg: **Serenaden im Hofe der Residenz.** Es spielt das Weißgärber-Quartett, Wien.
22: Zeit, Nachrichten.
22.10: Wetter, Sportbericht.
22.15: Schlußtage der nationalen Wettbewerbe unserer Segelflieger auf der Rhön.
22.30: Unterhaltung und Tanz. Eva Schlee (Sopran), das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt (Franz Hauck).
24—3: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen.
6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.30: Königsberg.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter.
8.20—10: Sendepause.
10: Handelsschiffs-Kapitäne erzählen.
10.30: Breslau.
10.50: Deutschlandsender.
12: Deutschlandsender.
13.15: Deutschlandsender.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: Aus schönen Operetten. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
16: Es geht auf Feierabend. Frauenterzett, Männerquartett und Chor des Reichssenders Hamburg (an der Orgel: Gerhard Gregor); die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
18: Die Welt des Kindes.
18.10: Josef Haydn. Henny Wolff (Sopran), Werner Schröter (Klavier). Aus den englischen Canzonetten. Klaviersonate c-moll. Ariadne auf Naxos, dramatische Kantate.
18.45: Wetter.
19: Echterdingen 1908. Funkdichtung für einen Sprecher von Max Sidow.
19.30: Märsche und Soldatenlieder. (Industrie-Schallplatt. und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Die nordische Brücke. Das Große Orchester des Reichssenders Hamburg (Johannes Röder). Solisten: Hanns-Heinz Hamer (Bariton), Bernh. Hamann (Violine). Kurt Atterberg: Ballade und Passacaglia. Chr. Sinding: Zwei Balladen für Bariton und Orchester: Jane Gray; Jung Diethelm. Jens Laurson Emborg: Konzert Werk 87 für Solovioline, Streichorchester u. Klavier. Ursendung: Günther Thaer: Auf Kabeljau ins Eismeer. Erlebnisse mit friesischen Fischern. Gesprochen von Willi Eßmann. Jean Sibelius: Des Fährmanns Bräute, finnische Ballade von Oksanen. Nächtlicher Ritt und Sonnenaufgang. Tondichtung Werk 55.
21.25: Capriolen. Ein Spiel mit Musik von Friedrich Wilhelm Meyer-Brink und Robert von Keßler. Spielleitung: Dr. Günt. Bobrick. Erna Kroll-Lange, Otto Stadelmaier, Herb. Taubert (Gesang), Sprecher und Sprecherinnen, an zwei Flügeln: Richard Beckmann und Martin Fischer.
22: Nachrichten.
22.20: Echo von den Reichswettkämpfen der Marine-SA.
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.

6.10: Knie - e beugt!

6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).

6.55: Morgenlied — Morgenruf.

7: Nachrichten.

7.10: Frühkonzert.

8: Wetter.

8.10: Frauenturnen.

8.30: Morgenmusik.

9.30: Borgen macht Sorgen.

9.45: Nachrichten.

10: Sendepause.

10.45: Schaltpause.

11: Deutschlandsender.

12: Deutschlandsender.

14: . chrichten.

14.10: Melodien aus Köln am Rhein.

15: Fahrten durch die Heimat.

15.50: Wirtschaftsmeldungen.

16: Danzig.

17—17.15: (aus Freiburg): Der Erzähler: Hermann Eris Busse: Der Brandweiher.

18: Sippentag — Besinnung zur Volksgemeinschaft. Wesen und Wert der Sippentage, dargestellt an einem Beispiel.

18.20: Liederstunde (Schiller — Schubert. Hans Losch (Bariton), Erich Rummel (Begleitung). Lieder von Franz Schubert, nach Gedichten von Friedrich Schiller. 1. Sehnsucht, 2. Gruppe aus dem Tartarus. 3. Die Erwartung. 4. Jüngling am Bache. 5. Dithyrambe..

18.45: Internationales Reitturnier Düsseldorf. Sprecher: Hermann Probst.

19: Danzig.

19.30: Musik zum Feierabend (Industrie-Schallplatten).

20: Nachrichten.

20.10: Tanzmusik der Meisterkapellen (Industrie-Schallplatten).

21: Die Stunde des Soldaten. Darin: Wo bist du, Kamerad?

22: Nachrichten.

22.15: Frankf..t.

22.3.: Leipzig.

24—3: Königsberg.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Königsberg. Dazwisch.:
7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: München.
9.30: Hopp, Mariannchen! Spielstunde mit Dr. Ilse Obrig.
10: Sendepause.
10.30: Wetter.
10.40: Heute vor . . . Jahren.
11: Deutschlandsender.
12: Deutschlandsender.
14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15: Von Kuhbuben und Wäkern. Ernstes und Heiteres aus dem Hirtenleben — Marie Ehlert.
15.30: Der Brennspiegel. Heitere Tiergedichte von Gert Randolf-Schmalnauer. Musik von Georg Blumensaat.
16: Danzig. Dazwischen:
17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Erlebnisse bei den Meau. Dr. Hugo Adolf Bernatzik.
18.20: Konzertstunde. Petronella Boser (Alt), Kurt Ingo Rieger (Bariton) Hans Richter-Haaser (Klavier). Zyklus zeitgenössischer sächsischer Dichter, vertont von Erich Kauffmann-Jassoy. Lieder und Duette für Alt u. Bariton.
18.40: Deutschland zur See. Buchbericht von Kap. z. S. a. D. Hugo v. Waldeyer-Hartz.
19: Unser das Land. (X) zusammengestellt von Pallmann. Eine Instrumentalgruppe, der Chor des Reichssenders Leipzig. Musikalische Leitung: Sammler — Spielleitung: Krahé.
19.50: Umschau am Abend.
20: Abendnachrichten.
20.10: Musik aus Dresden. Günther Baum (Bariton), Margarita Wüstner (Klavier), das Dresdner Rundfunkorchester (Dr. Reinhold Merten). 1. Sinfonie „Der Bär", von Haydn. 2. Zwei Arien, von Mozart. 3. Sinfonische Variationen für Klavier und Orchester, von Franck. 4. Dritter Satz aus „Scheherazade", von Rimsky-Korsakow. 5. Vier heitere Lieder mit Klavier, v. Simon. 6. Acht russische Volksweisen für Orchester, von Liadow. 7. Zwei Klavierstücke, von Schumann. 8. Zwei Zwischenspiele aus der Oper „Der Corregidor", von Wolf. 9. Arie des René aus der Oper „Der Maskenball": Ja, du warst es, von Verdi. 10. Ballettmusik a. der Oper „Macbeth", von Verdi. 11. Ouvertüre z. Op. „Macht des Schicksals", von Verdi.
22: Abendnachrichten, Wetter. Sport.
22.15: Frankfurt.
22.30: Tanz u. Unterhaltung.
24—3: Königsberg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Königsberg.
8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. Es spielen die Münchener Rundfunkschrammeln.
9.30: Sendepause.
11: Deutschlandsender.
12: Deutschlandsender.
13: Deutschlandsender.
13.15: Deutschlandsender.
14: Nachrichten — Wetter
14.15: Hamburg.
15: Für den Alltag. Stoßseufzer aus der Sommerfrische. Gesammelt von Gerda Jörn. Sprecherin: Elise Aulinger.
15.15: Sendepause.
15.40: Märchen für alle. Das Haus mit den roten Ziegeln. Eine Geschichte von Dorothea Eschelbach-Nickstaedt.
16: Zum Feierabend. Lieder und Tänze auf Industrie-Schallplatten. Dazwischen: Von Wald- u. Wasserfreuden in Reimen und Prosa.
17—17.10: Zeit — Wetter.
18: Donaureise von Passau bis Melk. Eine Plauderei von Ludwig von Buerkel.
18.20: Hausmusikstunde. 1. Fantasie in g-moll für Klavier, von L. van Beethoven. 2. Lieder für Bariton: Der Wachtelschlag, von Beethoven; Abendempfindung: Die Verschweigung, v. Mozart. 3. Sonate in Es-Dur für Geige und Klavier, von Mozart. Ernst Conrad Haase (Bariton), Valentin Härtl (Geige). Hermann Bischler (Klavier).
19: Zwischensendung.
19.15: Zauber des Instruments. Leitung: Hans A. Winter. Albert Harzer (Flöte). Georg Pregler (Fagott). Carl Bergner (Klavier). Das Rundfunkorchester. 1. Andalgala, von Blamey-Lafone. 2. Sinfonisches Capriccio für Flöte und Orchester, v. Gustav Heuer. (Leitung der Komponist.) 3. Der Nachmittag eines Faun, von Cl. Debussy. 4. Variationen über ein Kinderlied für Klavier und Orchester, von Ernst von Dohnanyi. 5. Konzert in F-Dur für Fagott und Orchester, von Siegfrid Walter - Müller. 6. Vier Tänze für Orchester, Werk Nr. 52, von Clemens von Franckenstein.
21: Auch ein Sport. Ein lustiger Hörbilderbogen des Reichssenders München, gewidmet allen lieben „Mitbesitzern" von Auto, Boot, Landhaus, Garten u. Badehütte. Bilder und Verse: Franz Humbach. Ausführung: Erich Müller-Ahremberg.
22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
22.20: Zehn Minuten für den Flußwanderer. Fahrtenhinweise und Wasserstandsmeldungen.
22.30: Nachtmusik.
24—3: Königsberg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.

6.30: Königsberg.

6.50: Wir halten Schritt!

7: Königberg.

7.10: Königsberg.

8: Zeit, Wetter.

8.10: Frauen-Gymnastik.

8.30: München.

9.30: Sendepause.

10: Deutschlandsender.

10.30: Breslau.

10.45: Deutschlandsender.

11: Deutschlandsender.

12: Deutschlandsender.

13: Deutschlandsender.

13.15: Deutschlandsender.

14: Nachrichten.

14.15: Berlin.

15: „Glückliche Reise". Eine lehrreiche Ferienfahrt von H. K. Schauer.

15.30: Sendepause.

16: Danzig.

18: Aus Mannheim: **Volksmusik.**

18.40: Wir wandern durch die Heimat. Kleine Ratschläge für Wanderfreunde.

19: Klassische Tänze. (Industrie-Schallplatten u. eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).

19.30: Zeit-Rundfunk.

20: Zeit, Nachrichten Wetter.

20.10: Kleine Melodien.

21.10: Wir fahren ins Dorf!

22: Zeit, Nachrichten, Wetter.

22.15: Die Geißel der Menschheit.

22.30: Leipzig.

24—3: Königsberg.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Zeit — Wetter — Gymnastik.

6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.

6.30: Königsberg.

7—7.10: Königsberg.

8: Wetter und Gymnastik.

8.30: Musik am Morgen. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

9.30: Sendepause.

11.30: Volksmusik u. Wetter.

12: Saarbrücken.

13: Zeit — Nachrichten — Wetter.

13.15: Saarbrücken.

14: Musikalische Mosaik. (Industrie-Schallplatten.)

15: Sendepause.

16: Nachmittagskonzert.

18: Meister der Tasten. (Industrie-Schallplatten.)

18.30: Griff ins Heute.

19: Aus Mannheim: **Unterhaltungsmusik.**

20: Nachrichten.

20.10: „Der Träumer." Hörspiel von Bruno Gluchowski.

21: Chorkonzert. Der Rose Pilgerfahrt. Von Robert Schumann. Märchen nach einer Dichtung von Moritz Horn für Solostimmen, Chor u. Orchester.

22: Zeit — Nachrichten — Wetter- und Sportbericht.

22.15: Frankfurt.

22.30: Leipzig.

24—3: Nachtkonzert. Musikalischer Reigen.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
6.30: Königsberg.
7: Königsberg.
7.10: Königsberg.
8: Marktbericht. Anschließ.: Sendepause.
8.30: München.
9.30: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik. (Schallplatten.)
10.45: Schaltpause.
11: Deutschlandsender.
12: Deutschlandsender.
13: Deutschlandsender.
13.15—14: Deutschlandsender.
14: Nachrichten.
14.10: Musik zum Nachtisch.
15: Nachrichten. Anschließ.: Sendepause.
15.30: Klassische und moderne Violinmusik.
16: Nachmittagskonzert.
17: Unkepunz. Heiteres um ein seltsames Wesen von Moritz Jahn. Es spricht Heinz Hardt-Hofbauer.
17.10: Nachmittagskonzert. (Fortsetzung.)
18: Hitlerjugend singt und spielt.
18.30: Musik zum Feierabend.
19.30: Der Zeitfunk berichtet.
20: Nachrichten, Wetter.
20.10: Herzschlag der Ostmark. Die Grüne Mark. Dichtung und Musik mit Beiträgen von Dichtern und Schriftstellern der Steiermark.
21.15: Salzburger Festspiele 1938. Aus der Residenz: **3. Serenade.** Das Weißgärber-Quartett, Wien.
22: Nachrichten.
22.15: Frankfurt.
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.15: Klarinettensoli.
17.30: Lieder aus Tonfilmen.
17.45—18: Werke von Ketelbey auf Schallplatten.
18.15: Wunsch-Schallplatten.
18.30—19: Klaviermusik.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Schallplatten.
21—22: Opernmusik (Verdi: Auszug aus „La Traviata").
22.10—23: Leichte Musik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—18.15: Schallplatten.
18.30—19: Solistenkonzert auf Schallplatten.
20—20.45: Buntes Abendkonzert.
21—22: Fortsetzung des Konzerts.
22.10—23: Tanzmusik (Uebertr.).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Unterhaltungsmusik.
17.50—18.15: Schallplatten.
20.10: Lieder v. Franz Schubert.
20.30: Leichtes Orchesterkonzert.
21.30—22.10: Unbestimmt (nach Ansage).
22.30: Französische Mandolinenmusik.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.20—12.55: Tanzmusik.
13.15—14.15: Orchesterkonzert.
14.30: Aus Schottland. Konzertübertragung.
15.15: Klaviersoli.
15.45: Schallplatten.
16—18: Bunte Musik am Nachmittag.
18.45: Quintettkonzert.
19.15: Leichte Musik.
20: Klavierwerke von Chopin. 1. Impromptu in As, Werk 29. 2. Polonaise in d-moll, Werk 71, Nr. 1. 3. Sonate in b-moll, Werk 58.
20.40—21.45: Hörspiel.
22.25: Buntes Orchesterkonzert.
23.15: Tanzmusik (Harry Evans und seine Solisten).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

12.10: Schallplatten.
12.40: Aus Bern: Leichte Musik aus der Schweiz.
13.15—15.30: Bunte Musik.
15.45—17: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18: Orgelmusik.
18.30—19.20: Buntes Orchesterkonzert.
20: Leichte Musik.
20.45: Militärkonzert.
21.15: Ausschnitte aus einem Varieté.
22: Triokonzert.
22.25: Tanzmusik (Harry Evans und seine Solisten).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

18: Walzer und Lieder (Schallpl.). Wiener Zigeunerkapelle.
19: Musik am Abend. „Corso-Trio."
20.10: Sololieder.
20.25: Schallplatten.
20.50: Opernmusik. Rundfunkorchester. Donizetti: Ouvertüre zu d. Oper „Don Pasquale". Rimski-Korsakow: Hymne an die Sonne aus d. Oper „Der Goldhahn". Wagner: Marsch und Chor a. d. Oper „Tannhäuser". Tschaikowsky: Intermedium a. d. Oper „Pique-Dame". Halevy: Ballettmusik a. d. Oper „Die Jüdin". Mussorgski: Fantasie a. d. Oper „Boris Godunov".

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Militärmusik.
19.55: Klaviermusik.
19.25: Merikanto-Rhapsodie.
20.10: Ung. Rhapsodien. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 5. Popper: Ung. Rhapsodie. Raindel: Ung. Rhapsodie. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2.
21.10—22: Militärmusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Paganini: Violinenkonzert Nr. 1 D-Dur.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.30—19: Klaviermusik u. Gesang.
19.30—20: Wunsch-Schallplatten.
20.30: Buntes Volkskonzert.
21.15—22.30: Operettenauszug (Ganne: „Les Saltimbanques").
23: Nachtkonzert (Uebertragung).

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

16.30: Schallplatten. Danach: Gesang.
17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30—19: Klaviersoli u. Gesang.
20.30: Konzertübertragung.
22—22.30: Schallplatten.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Kammermusik.
18—18.30: Schallplatten.
18.32—18.58: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20.15: Gesang.
22.30—22.45: Schallplatten.
20.30: Theatersendung.
23—0.30: Nachtkonzert. 1. M. Haydn: Türkische Suite. 2. Vivaldi: Konzert in G-Dur für Violine u. Orch. 3. Schmitt: Reiseblätter. 4. Roussel: Konzert für kleines Orchester. 5. Satie-Milhaud: Jack in the box.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.15: Gesang.
17.30: Militärmärsche.
17.45—18.30: Aus Lyon: Konzertübertragung.
20—20.15: Operettenmusik.
20.30—22.30: Aus Vichy: Konzertübertragung.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12—12.25: Unterhaltungskonzert.
12.25—12.55: Schallplattenkonzert.
12.55—13.40: Unterhaltungskonzert.
14.40—15.40: Fröhliches Programm.
15.40—16.40: Schallplatten.
17.10—18.10: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
18.30—19: Schallplatten.
19.40—20.10: Gesang (Tenor) und Klaviersoli.
20.40: Buntes Orchesterkonzert.
21.20: Solistenkonzert (Gesang und Klavier).
21.40—22.10: Unterhaltungsmusik.
22.40—23.40: Bunte Musik auf Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55: Schallplatten.
13.40: Orgelmusik.
14.40—17.40: Orchesterkonzert u. Schallplatten.
18—18.40: Fortsetzung des Konzerts. (In der Pause: Schallplatten.)
19.15—19.40: Schallplatten.
19.55—22.10: Bunte Musik auf Schallplatten.
22.20—23.40: Unterhaltungsmusik. Danach: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Mittagskonzert.
17.15—17.50: Gesang und Klaviermusik.
21—23: Funkbühne. (Eine Musikalkomödie).
23.15—23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Mittagskonzert.
17.15—17.50: Violinsoli.
21—23: Moderne Lieder. Danach: Sinfonische Musik.
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16.55—17.30: Schallplatten.
17.50—18.15: Klaviermusik.
18.45: Schweizer Lieder a. Schallplatten.
19.05—21: Abendkonzert.
1. Charpentier: Italienische Impressionen. 2. Paganini-Wilhelmi: Konzert für Violine in D-Dur. 3. Medins: Ballettszene. 4. Enesco: Rumänische Rhapsodie. 5. Dvorak: Zwei slawische Tänze. 6. Grieg: a) Erotik; b) Nocturne. 7. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau.
21.15—22: Leichte Musik auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Froher Auftakt.
7.15: Froher Auftakt (Forts.).
8.30: Volksmusik. Fritz Binder und seine Deutschsinger. Tony Jaeckel, Lieder zur Laute.
9.15: Die Wehrmacht spielt. Leitung: Stabsmusikmeister Walter Harmens.
10.15: Sonate Es-Dur von Beethoven. Am Flügel: Willi Fiel.
10.45: Walzerensemble aus der „Frühlingsluft", von Johann Strauß.
11: Eröffnung der Rundfunkausstellung 1938 zu Berlin.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Prinz Eugen. Hörspiel von Dieter Bassermann.
15.30: Kleine Musik für Klavier. Michael Rubasch.
15.45: Eröffnung der Rundfunkausstellung zu Berlin.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Virtuose Orgelmusik.
17.50: Musik zum Feierabend II.
19: Eröffnung der Rundfunkausstellung 1938 zu Berlin.
20.45: Sinfoniekonzert. U. a. Klavierkonzert d-moll von Johannes Brahms. Es spielt das Orchester des KWS. unter Leitung von Karl Friderich; Solistin: Emmy Braun.
23: Unterhaltungskonzert.
24: Walzerensemble aus der „Frühlingsluft", von Johann Strauß. Es singen Martina Wulf, Maria Reining, Karl Mikory, Hubert Uchta, der Chor des Reichssenders Stuttgart und es spielt das Orchester unter Leitung von Gustav Görlich.
0.15: Bunte Stunde.
1.30: Prinz Eugen. Hörspiel von Dieter Bassermann.
2.30: Sonate Es-Dur von Beethoven. Am Flügel: Willi Piel.
3.30: Eröffnung der Rundfunkausstellung 1938 zu Berlin.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
20.45—21: Schallplatten.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Frühkonzert eines Mandolinenorchesters.
12.03: Sendung nach Ansage.
13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Schallplatten.
14—15 (Lemberg): Schallplatten.
14—15.10 (Posen): Schallplatten. Danach: Konzert.
16—16.45: Buntes Nachmittagskonzert. 1. Moszkowski: Konzertwalzer. 2. Grieg: Albumblatt, in F-Dur. 3. Sentis-Lost: Liebe-Boston. 4. Lehár: Zigeunerliebe. 5. Caludi: Csardas. 6. Boulanger: Für die schönen Damen. 7. Brusselmans: Zigeunerlied. 8. Mendelssohn: Lied ohne Worte.
17—18: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.10—17.55 (Lemberg): Unser schönes Polen (Plauderei und Chorgesang).
17.10—18 (Posen): Schallplatten. (In der Pause: Kurzvortrag.)
17.10—17.55 (Thorn): Chorgesang und Schallplatten.
18.10—18.45: Aus Kattowitz: Kammermusik Serge Taniejeff: Trio in D-Dur, Werk 22.
19—19.20: Gesang.
19.30—20.45: Militärkonzert und Chorgesang (nach Ansage).
21.10—21.50: Aus Lemberg: Tanzmusik.
22—23: Polnische Kammermusik, 1. Stojowski: Sonate in G-Dur, Werk 13 für Violine u. Klavier. 2. Sikorski: Streichquartett in D-Dur, Werk 4.
22.05—23 (Lemberg): Wunschkonzert.
22.05—23 (Posen): Russische Musik auf Schallplatten.
22.10—23 (Wilna): Schallplatten.
22.15—23 (Katowitz): Triokonzert und Gesang (Sopran).
22.55—23 (Thorn): Tänze auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert von Schallplatten.
13.30: Schallplattenkonzert.
18.15: Kammermusik von Schallplatten.
18.45: Klavierkonzert.
19.30: Konzert.
20.25—22.45: „Manon Lescaut", Oper in vier Akten von Puccini. Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Quartettgesang.
13: Orgelkompositionen.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Frédéric Chopin: Sonate in h-moll für Klavier.
18: Schallplattenmusik.
19.50: Nordisches Konzert des Unterhaltungsorchesters.
21.15: Xylophonmusik.
22.15—23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schallplattenkonzert.
12.40: Schweizer Volksmusik.
13.15: Schallplatten.
16.30: Musik zu Tee und Tanz (Industrieplatten).
17: Musik für zwei Klaviere.
18: Kinderstunde: Kind u. Tier.
18.35: Was die Technik Neues bringt (Ing. Dr. Waldmeyer).
18.45: Wunder des Pampas. Plauderei.
19.10: Unterhaltungskonzert (Industrieplatten).
20.05: Kleine Bläsermusik.
20.30: Kindergarten.
21.40: Bunte Stunde, mit und ohne Platten.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17: Aus Basel: Nach Ansage.
18—18.15: Schallplatten.
18.50: Schallplatten (Musik aus „Der Vogelhändler", v. Zeller).
20.20: Schallplatten.
20.30: Das große Los ist fällig! (Reportage von einer Lotterieziehung.)
22.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Mittagskonzert.
14.10—15: Schallplattenkonzert.
16.15: Tschechische Operettenmusik.
17: Konzert.
18.20: Blasmusik.
19.25—19.55: Unterhaltungsmusik. Es spielt das FOK-Orchester.
20.25—21.55: J. Weigl: „Die Schweizer Familie". Ein Singspiel. Es spielt das FOK-Orchester.
22.20—23: Schallplattenrevue.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18: Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate c-moll K. V. 457.
19: Zum Feierabend. Gesang und Klavier. Lieder von Ludwig van Beethoven.
20: „Ehrgeiz in der Küche." Es spielt das verstärkte Kleine Rundfunkorchester.
21.15: Orchesterkonzert (Aufnahme). Es spielt das Prager Rundfunkorchester.
22.30—23: Moderne Musik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Mittagskonzert.
14.15—15: Prag.
16.15: Tschechische Operettenmusik.
17: Konzert.
17.40: Ausgewählte Lieder von Franz Schubert.
18—18.35: Deutsche Sendung. 1. „Hinaus in die Ferne", Hörfolge für die Jugend. 2. Gutes Deutsch.
19.25: Blasmusik.
22.20—23: Schallplattenrevue.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Mittagskonzert.
14.10—14.20: Schallplatten.
14.35—15: Prag.
16.15: Tschechische Operettenmusik.
17: Konzert.
19.25: Prag.
20.10: Violinsoli.
20.25: Prag.
22.30—23: Slowakische Tanzlieder auf Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Gesang mit Klavierbegleitung.
13.30: Zigeunerkapelle Simi Kurina.
17: Klaviermusik. Ungarische Lieder.
18: Konzert.
19.30: Violine mit Klavierbegleitung.
22.25: Zigeunerkapelle Farkas.
23.30: Tanzmusik (Schallplatten).

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**
Kapelle Walter Noak.
In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Danzig) **Wohl bekomm's**
Es spielt das Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke (siehe Danzig).
9.30 Sendepause.

10.00 (auch für Hamburg, Saarbrücken und den Deutschlandsender)
Soldaten unter fremden Fahnen
Vom Einsatz deutschen Blutes im Krimkrieg 1856, von Günther Rukschio.
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.

11.00 Widerhall des Zeitgeschehens
Rundfunkberichte.
11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 Mittagskonzert
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Dr. Kurt Schlenger. Solist: Franz Kirchberger (Violoncello).
1. Ouvertüre zu „Mignon", von A. Thomas. — 2. Kleine Suite, von Cl. Debussy: Im Kahn — Festzug — Menuett — Ballett. — 3. a) Rondo für Violoncello und Streichorchester, von L. Boccherini; b) Rondo für Violoncello und Orchester, von F. Kirchberger. — 4. Aus der Suite „Der König", von J. Halvorsen: Tanz der Hirtenmädchen — Sinfonisches Intermezzo — Elegie. — 5. Kurische Suite, von Otto Besch: Flugsand — Tanz um die Wachtfeuer — Fischertanz — Auf der Hochdüne. — 6. Vorspiel zu „La Traviata", von G. Verdi. — 7. Ballettmusik aus „Margarethe", von Ch. Gounod. — 8. Aegyptische Ballettmusik, von Luigini. — 9. Ballett-Suite, von Fr. Popy. — 10. Tritsch-Tratsch-Polka, von Joh. Strauß.
Einlage ca. 12.55—13.15 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Wer so ein faules Gretchen hat, der kann wohl lustig sein!
Unsere Kinder singen fröhliche Lieder.

16.00 Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Solisten: Eugen Wilcken (Violine), Hermann Drichel (Cello).
1. Im Rhythmus der Zeit, Marsch von H. Jensen. — 2. Aus aller Welt, Suite von E. Buder. — 3. Walzer aus „Drei alte Schachteln", von Walter Kollo (Cello-Solo). — 5. Melodien aus „Eine Nacht in Venedig", von Johann Strauß. — 6. a) Heimlichkeit, von Fr. W. Rust; b) Ein glücklicher Tag, von Krüger-Hanschmann. — 7. Ouvertüre zu „Lysistrata", von Paul Lincke. — 8. a) Serenade; b) Mein Ländler, von Eugen Wilcken. — 9. Lied im Volksmund, Fantasie von Kick-Schmidt. — 10. Polenblut, Walzer von O. Nedbal. — 11. Ein Rendezvous bei Lehár, von V. Hruby.

18.00 Sport — Wochenschau

18.15 Volk im Jahresring (August)
„Es steht ein goldenes Garbenfeld". Vom ersten Schnitt auf den Roggenfeldern. Manuskript: Irene Herr.
Es singt die Rundfunkspielschar Königsberg der Hitlerjugend, Leitung: Herbert Gudschun.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Frohe Musik zum Wochenende
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
1. Ouvertüre zu „Lachendes Leben", von Fr. W. Rust. — 2. Lustiges Wien, Walzer von W. Meisel. — 3. a) Tritsch-Tratsch-Polka, von Johann Strauß; b) Sizilianisches Ständchen, von G. Winkler. — 4. Melodien aus „Die lustige Witwe", von Franz Lehár. — 5. a) Küsse im Dunkeln, von G. de Micheli; b) Pfeffer und Salz, Galopp von Pausch. — 6. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Hanns Löhr. — 7. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée", von Franz von Suppé.
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang
Ein bunter Abend. Leitung: Eduard v. d. Becke.
Mitwirkende: Erna Fahrig (Sopran), Ferdy Dackweiler (Tenor), Franz Wolf (Bariton), das Rundfunk-Schlagersextett, der Hohner-Handharmonika-Club, Paul Großmann (am Flügel), das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken), Hugo R. Bartels (Ansage), Marion Lindt, Erna Senius, Eduard v. d. Becke, Fritz Hochfeld, Hans Koesling und S. O. Wagner: Sprecher der lustigen Kurzszenen „Rindsrouladen", von Jo Hans Rösler, und „Bei alten Weingeistern", von Jörg Ritzel.
22.10 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Sport — Wochenschau

22.30 (aus Köln) **Internationales Reitturnier in Düsseldorf**
Sprecher: Hermann Probst.

22.45 (aus Berlin)
Unterhaltungs- und Tanzmusik
Es spielen die Kapellen Adalbert Lutter und Hans Busch.

24.00—3.00 (aus Breslau)
Nachtmusik zur Unterhaltung
Es spielt das Rundfunkorchester unter Friedrich Weißhaupt, die Tanzkapelle des Reichssenders Breslau unter Walter Günther, das Hans-Joachim-Fierke-Quintett und Aufnahmen.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe. Wetterdienst.

8.30 (auch für Berlin, Leipzig, Saarbrücken und Wien)
Wohl bekomm's
Es spielt das Danziger Landesorchester.
Leitung: Ernst Kallipke.
1. Kameradentreue, Marsch von A. Bähre. — 2. Ouvertüre zu „Rumpelstilzchen", von Alois Pachernegg. — 3. Melodien aus „Das lachende Florenz", von Raphaelli. — 4. Serenade, von Alexis Davidoff. — 5. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Hanns Löhr. — 6. Ein Sommertag am Lido, von Fr. W. Rust. — 7. Indianerliebe, Intermezzo von Ludwig Siede. — 8. Eine kleine Dorfgeschichte, von Hans Bund. — 9. Tscherkessischer Zapfenstreich, von Machts.
9.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55 Werbenachrichten

12.00—14.00 (aus Wien) **Orchesterkonzert**
Das NS. Tonkünstlerorchester. Leitung: Rudolf Kattnig.
1. Ouvertüre zur Oper „Der Corregidor", von Hugo Wolf. — 2. Sinfonische Unterhaltungsmusik, von Othmar Wetchy. — 3. Was wir lieben, Melodienfolge von Joh. Wilh. Ganglberger. — 4. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Johann Strauß. — 5. a) Sylphentanz, von Hector Berlioz; b) Rakoczy-Marsch. — 6. Ouvertüre zur Operette „Die schöne Galathée", von Franz von Suppé. — 7. Eva-Walzer, von Franz Lehár. — 8. Romanze, von Karl Hiess. — 9. Ballettmusik aus „Hofball in Schönbrunn", von August Pepöck. — 10. Melodien aus der Operette „Wenn die kleinen Veilchen blüh'n", von Robert Stolz. — 11. Schönfeld-Marsch, von Karl Michael Ziehrer.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

14.15 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—16.00 Sendepause.

16.00 (aus Köln)
Der frohe Samstagnachmittag des Reichssenders Köln
in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".
Mitwirkende: Die drei frohen Gesellen: Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi; Kurt Engel (Xylophon), die sechs frohen Sänger, Hermann Hagestedt mit seinem Orchester.

18.00 Warum hat Meyer unrecht?

18.15 (vom Deutschlandsender)
Geheimnisse des Funkberichts
Die Konferenzschaltung. — Mit dem Mikrophon im Wannsee. — Wir sprechen mit KdF. — Schiff irgendwo auf See. — Kurzwellen im Flugzeug über der Rundfunkausstellung.

19.00 Wach auf, wach auf, du Handwerksgesell!
Es singt die BDM.-Rundfunkspielschar.
Leitung: Sigridh von Hartmann.

19.30 Danzig immer interessant
Wir machen Vorschläge für den Sonntagsspaziergang.

19.45—20.00 Zwischenspiel

20.10—22.00 (vom Deutschlandsender)
Festlicher Abend
anläßlich des Besuches der ersten Rundfunkhörer und der verdientesten Hauptstellenleiter Rundfunk der NSDAP.
Mitwirkende: Lore Hoffmann, Marcel Wittrisch (Tenor), Siegfried Borries (Violine), anschließend sechs Funkberichte.
Im zweiten Teil wirken mit: Hilde Seipp, Ida Wüst, Rudi Godden, Theo Lingen, Erwin Steinbacher mit seinen Solisten.
Es spielt das Große Orchester des Deutschlandsenders.
Leitung: Karl List.
Gesamtleitung: Ewald E. Hagen.

22.20—22.30 Zwischenspiel

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Breslau.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Breslau.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
10: Königsberg.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: **Dreißig bunte Minuten.** (Industrie-Schallplatten.)
Anschl.: Wetter.
12: Aus der Rundfunkausstellung: **Musik zum Mittag.** Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders (Otto Dobrindt).
Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.45: Nachrichten.
14: **Allerlei — von zwei bis drei!** Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: **Buntes Wochenende.** Industrie-Schallplatten und Aufnahmen.
16: Aus Lüdenscheid: **Der frohe Samstag - Nachmittag des Reichssenders Köln.** (Siehe Danzig.)
18: **Kleines Intermezzo.** (Aufnahmen.)
18.15: Aus der Rundfunkausstellung: **Geheimnisse des Hörberichtes.** (S. Danzig.)
19: Deutschlandecho.
19.15: **... und jetzt ist Feierabend!** Einer nach dem andern. Else Kochhann, Wladimir Pogorelow, die fünf Melodisten. Kapelle Eugen Jahn. Am Flügel: Rudolf Müller.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.10: **Festlicher Abend.** Anläßlich des Besuches der ersten Rundfunkhörer und der verdientesten Hauptstellenleiter Rundfunk der NSDAP. Lore Hoffmann (Sopran), Marcel Wittrisch (Tenor), Siegfried Borries (Violine). — Hilde Seipp, Theo Lingen, Erwin Steinbacher mit seinen Solisten. Das große Orchester des Deutschlandsenders (Karl List). Leitung: Ewald H. Hagen.
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
22.20—22.40: Wien.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: München.
24—2: Frankfurt.
Dazw. 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf — Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: **Frühkonzert.** Kapelle Walter Noack. In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: **Zehn Minuten Musik** (Industrie-Schallplatten).
8.30: Danzig.
9.30: **Kleines Konzert** (eigene Aufnahmen).
10: Die Erbtante. Ein Hörspiel um eine europäische Zeiterscheinung, von Conrad Liß.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Arbeit und Feierabend in der Dorfgemeinschaft.
11.55: Wetter.
12—14: Wien. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten — Wetter.
14.15: **Frohes Wochenende** (Industrie-Schallplatten).
15.15: Berliner Börsenbericht.
15.30: ... und es geht mir sehr gut! Grüße aus dem Kurmarklager d. BDM. 1938.
15.45: Von den Vorbereitungen der Schwimmer für die Europa-Meisterschaft. Hörberichte und Gespräche.
16: Aus der Rundfunkausstellung: **Heute wieder lustig!** Kapelle Hans Bund — Die lustigen Dorfmusikanten — Das Radio-Quartett — Else Kochhann — Margot Saldern — Manny Ziener — Willy Beyler — Hans Hermann Schaufuß — Ansage: Fritz Lafontaine — Leitung: Hanns Deckner.
18: **Musikalische Kurzweil.** Kapelle Herbert Fröhlich. 1. Melodien aus „Die lustige Witwe", von F. Lehár. 2. Serenade, von Drigo. 3. Mondnacht am La Plata, v. G. Winkler. 4. Am Kamin, von F. Hippmann. 5. Süße Erinnerungen, v. H. Brusso. 6. Capriziöser Walzer, von W. Richartz. 7. Julika, von G. Herrmann. 8. Intermezzo, von L. Siede. 9. Liebestraum, von W. Bochmann. 10. Stephani-Gavotte, von A. Czibulka. 11. O komm im Traum, von F. Liszt. 12. Puppenmarsch, von G. de Micheli.
19: **Opernklänge** (Industrie-Schallplatten).
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: **Alt-Berliner Tanzabend.** Es spielen die Kapellen Otto Kermbach und Carl Woitschach.
22: Nachrichten, Wetter — Sportberichte.
22.20: Berichte von der KdF.-Festwoche in Brandenburg a. d. Havel.
22.30: **Unterhaltungs- u. Tanz-Musik.** Kapelle Adalbert Lutter und Kapelle Hans Busch.
2—3: Breslau.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt. **Frühmusik.**
6: Wetter. — Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: **Frühkonzert.**
7—7.10: Frühnachrichten.
8: Morgenspruch. — Anschl.: Wetter. Früh- und Fallobst verlangen Beachtung. Elisabeth Berghegger.
8.30: **Unterhaltungsmusik.**
9.30: Wetter.
9.35: Rundfunkkindergarten. Ruth Gerth.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11.30: Zeit — Wetter.
11.45: Markt und Küche. Ein Zwiegespräch von Maria Moeser.
12: Wien.
13—13.15: Zeit — Wetter — Tagesnachrichten.
14: Mittagsberichte, Börsenberichte. — Anschließend: **1000 Takte lachende Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
15: Bücher begleiten uns in die Ferien. (Buchbesprechung.)
15.20: Deutsche Kulturfilme in der Welt. Zwiegespräch von Albert Schneider.
15.40: Berühmte Schlachten des Weltkrieges. Der Großangriff in Flandern. Oberheeresarchivrat G. Goes.
16: Köln.
18: Gracie camerata tedesco! (Dank, deutscher Kamerad!) Eine Erzählung aus den Kämpfen in den Dolomiten. Von Hermann Heß.
18.15: **Musik an 2 Klavieren.** Martha Kintzel-Hübner, Hilde Ueberall. 1. Variationen, von Schumann. 2. Sonate F-Dur, von Bach.
18.45: Der Menschenfeind. Von Hertha Grigat.
19: **Stunde der Grenzlandjugend.** Singen und Musizieren aus dem Lager der Reichsmusikkammer in Neisse-Heimgarten.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: **Wir fahren ins Land!** Oeffentliche Veranstaltung des Reichssenders Breslau mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Die heitere Rundfunkparade. Ansage: Ernst Petermann. Lilly Preisig (Sopran), Tatjana Sais (Chansons), Louis Evanell (der musikalische Vagabund), Paul Reich-Akkordeon-Duo. Carl Napp (Komiker). Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau (Walter Günther). Für die Marschordnung verantwortlich: Dr. Alfred Mai.
22: Nachrichten.
22.15: Zwischensendung.
22.30: **Tanzmusik.** Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Breslau (Walter Günther).
24—3: **Nachtmusik zur Unterhaltung.**

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.
5.45: Ruf ins Land. Morgenlied. Morgenspruch. Gymnastik.
6.30: Berlin.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Homburg: **Bäderkonzert.**
9.40: Deutschland — Kinderland.
10: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Volk und Wirtschaft. Der Unfall auf dem Nachhauseweg.
12: Wien.
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: Wien.
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: **Komponisten der Gegenwart unterhalten uns.** Heute: Eduard Künneke. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)
15: Bilderbuch der Woche.
15.15: Nützliche Wasserspiele.
15.30: Laterna magica ... Ein heiteres Spiel mit unseren Pimpfen und Jungmädeln.
16: **Frohe Spende zum Wochenende.** Gretel Neufahrt (Sopran), Karl Jautz (Tenor), Emil Franz (Xylophon), das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt (Franz Hauck).
18: Zeitgeschehen.
18.30: **Der fröhliche Lautsprecher.** (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
19: Sportschau des Tages und für den Sonntag.
19.10: **Militärkonzert.** Musikkorps des MG.-Batl. (mot.) 4, Mülheim (Feldw. Zettelmayer). 1. Germania-Marsch, von Keil. 2. Il Guarany, Ouvertüre v. Gomez. 3. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. 4. Rendezvous bei Lehár, Potpourri von Hruby. 5. Ungarische Rhapsodie, von Reindel. 6. Deutsche Marschperlen, Potpourri von Blankenburg. 7. Regimentskamerad, Marsch von Schwidtmann.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15—22: Deutschlandsender.
22: Zeit, Nachrichten.
22.10: Wetter, Sportbericht.
22.15: Köln.
22.30: Wien.
22.40: München.
24—3: **Nachtkonzert.**

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen.
6.10: **Zum fröhlichen Beginn!** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.30: Berlin.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: Königsberg.
10.30: **So zwischen elf und zwölf.** Stettiner Konzertorchester (Rudolf Quast).
11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: **Musik zur Werkpause.** Stettiner Konzertorchester (Rudolf Quast).
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Deutschlandsender.
14: Nachrichten.
14.15: **Musikalische Kurzweil.**
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.20: **Bunte Klänge auf der Rundfunkorgel.** Gerhard Gregor spielt.
16: Köln.
18: **Kamerad, weißt du noch?** Der letzte Angriff. Zwei alte Marineluftschiffkameraden berichten von der Todesfahrt des Führers der Marineluftschiffe, Fregatten-Kapitän Strasser, in der Nacht vom 4. zum 5. August 1918.
18.30: **Lied im Volksmund.** Männerquartett und Chor des Reichssenders Hamburg (Gerhard Gregor).
18.50: Wetter.
19: **Quiddjes an de Woterkant.** Eine Gemeinschaftssendung der Berliner und Hamburger Rundfunkspielschar d. Hitler-Jugend.
19.45: Augen auf! Woran wir achtlos vorübergehen.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: **Tanz mit Schwung für alt und jung.** Das Kleine Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz) und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann). Einige Sprecher. Verbind. Worte: Heinz Heimsoth. Zusammenstellung: Dr. Fritz Pauli.
22: Nachrichten.
22.20: Echo von den Reichswettkämpfen d. Marine-SA.
22.30: Berlin.
24—3: Breslau.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.55: Morgenlied — Morgenruf.
7: Nachrichten.
7.10: Berlin.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik.
9.15: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
9.45: Nachrichten.
10: Sendepause.
11.55: Wetter.
12: Wien.
13: Nachrichten.
13.15: Wien.
14: Nachrichten — Sportvorschau.
14.10: Wochenendkonzert (Industrie-Schallplatten).
15.15: Jungmädel erzählen: Unsere Eifelheimat.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16: Aus Lüdenscheid: Der frohe Samstagnachmittag des Reichssenders Köln. In Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Die drei fr en Gesellen: Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmini; Kurt Engel (Xylophon); Die „Sechs frohen Sänger"; Hermann Hagestedt mit seinem Orchester.
18.15: Deutschlandsender.
19: Salzburger Festspiele 1938. 3. Serenade. Das Weißgarber Quartett.
20: Nachrichten.
20.10: Deutschlandsender.
22: Nachrichten.
22.15: Internationales Reitturnier Düsseldorf. Sprecher: Hermann Probst.
22.30: Berlin.
24—3: Breslau.

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Berlin. Dazwischen: 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
10: Sendepause.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Erzeugung und Verbrauch.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Wien. Dazwischen: 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.
14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15.20: Vom Kuckuck und vom Esel. Singen und Erzählen mit Ilse Obrig und ihren Spielkameraden.
15.50: Zeit, Wetter.
16: Köln.
18: Gegenwartslexikon: Einheitsbatterie, Klärgas, Rollsteig.
18.15: Tanzt alle mit. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
19: Volkslieder und -tänze vorgeführt vom Dresdner Solisten-Chor, dem Dresdner Streich-Quartett und einer Instrumentalgruppe. Bearbeitung Hans-Hendrik Wehding. 1. Der Ulanentanz, oberschlesisch. Volkstanz. 2. Janwalieschen, Lied aus dem Lubliner Land. 3. Altbayerische Klarinettenlieder. 4. Ade, nun zur guten Nacht, Volkslied. 5. Hulaner, Volkstanz. 6. Der Jäger längs dem Weiher ging, rheinische Volksweise. 7. Hochzeitstanz aus Niederösterreich. 8. Blaukohl, Volkslied aus Thüringen. 9. Schustertanz aus Altbayern. 10. Der Sang ist verschollen. 11. Schottisch, Appenzeller Volkstanz. 12. Es wollt' ein Jäger jagen, Volkslied. 13. Schwäbische Dorfmusik. 14. Wohlan, die Zeit ist kommen, Volkslied. 15. Reiterlied. 16. Der Cheerab, AppenzellerVolkstanz. 17. Viola, Baß und Geigen, Lied. 18. Des Nachts, wenn ich über die Gassen geh', deutsches Volkslied. 19. Die sieben Sprünge, Tanz aus Franken. 20. Schöner Rosengarten, Volkslied aus Lothringen. 21. Ostpreußischer Fischertanz. 22. Ich hab' die Nacht geträumt, Lied. 23. Der Rockauer, schwedischer Marsch. 24. In stiller Nacht, Lied. 25. Der Zietscher, Volkstanz.
19.50: Aus Hohenstein-Ernstthal. Letztes Training zum Großen Preis von Europa auf dem Sachsenring.
20: Abendnachrichten.
20.10: Melodie der Fröhlichkeit. Ein bunter musikalischer Abend.
22.10: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Berlin.
2—3: Breslau.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
6.30: Berlin.
7: Berlin.
8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. Es spielt das kleine Rundfunkorchester F. Mihalovic).
9.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
12: Musik zur Mittagspause.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeitrundfunk.
13.15: Mittagskonzert.
14: Nachrichten — Wetter — Börse.
14.15: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.
14.25: Bunte Unterhaltung zum Wochenende. (Industrie-Schallplatten.)
15: Wir singen — singt alle mit! Offenes Volksliedsingen.
15.40: Lesestunde. „Nur keine Uebertreibungen." Heitere Kurznachrichten eines unbelehrbaren Weltverbesserers. Von ihm selbst, nämlich Jo Hans Rösler, gelesen.
16: Köln.
18: Zeit — Wetter.
18.10: Südländische Gesänge nordischer Meister. Gertrud Baumann (Sopran). Lothar Jansen (Klavier).
18.45: Griff in die Zeit.
19: (Aus Anlaß des ostmärkischen Frontkämpfertreffens des DeutschenReichskriegerbundes, Kyffhäuserbund). **Militärkonzert.** Es spielt das Musikkorps des Infanterie-Regiments 20 (Musikmeister H.P. Schmidt). Es singt das Ostmarkdoppelquartett. 1. Bayerischer Defiliermarsch, von Scherzer. 2. General Ritter von Epp-Marsch, von Fürst. 3. Fridericiana, Ouvertüre von Zimmer. 4. Zwei Soldatenlieder: a) Wenn wir marschieren, Volksweise, bearb. von Günther; b) Nichts Schöneres auf Erden, Volksweise, bearb. von Rüdiger. 5. ZweiMärsche: a)Radetzky-Marsch, von Joh. Strauß; b) Von der Tann-Marsch, von Hager. 6. Zwei Soldatenlieder: a) Einzug in die Garnison, von Wüst; b) Drei Lilien, Volksweise, bearb. von Lemacher. 7. Historische Märsche, großes chronologisches Potpourri, von Kaiser. 8. a) Sudetendeutscher Marsch, von Czapka; b) Egerländer Marsch, von Kopetzky.
19.50: Zeit — Nachrichten — Wetter.
20: Berlin.
22.15: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
22.30: Wir tanzen in den Sonntag! Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München Carl Michalski). Elli Gläßner (Kleinkunst).
24—3: Breslau.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Berlin.
7: Berlin.
7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
8: Zeit, Wetter.
8.10: Stuttgart.
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
10: Königsberg.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Wien.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Wien.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Wochenend-Konzert.
15.30: Raus aus dem Alltag! „Kraft durch Freude" berichtet.
16: Köln.
18: Volksmusik. (Industrie-Schallplatten u. eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
18.15: Und zwischendurch ein wenig Lachen. „Schuster bleib bei deinen Leisten". Eine Anekdote von Barthold Blunck.
18.30: Kammermusik. Musik auf zwei Klavieren.
19: Dies und das! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: Gute Laune! Eine fröhliche Wochenend-Unterhaltung.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter; Grenzecho.
22.30: München.
24—3: Breslau.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Zeit — Wetter — Gymnastik.
6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30: Berlin.
7—7.10: Berlin.
8: Wetter und Gymnastik.
8.30: Fröhliche Morgenmusik. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
9.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Wien.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter.
13.15: Wien.
14: Bunte Volksmusik.
15: Wir packen aus! Neues aus der Schallkiste. (Industrie-Schallplatten.)
16: Köln.
18: Tonbericht der Woche.
19: Hinein ins Vergnügen! (Neue Tanzmusik von Industrie-Schallplatten.)
20: Nachrichten.
20.10: „Wie es euch gefällt." Bunter Samstagabend.
22: Zeit — Nachrichten — Wetter- und Sportbericht.
22.30: München.
24—3: Frankfurt.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
6.30: Berlin.
7: Berlin.
7.10: Berlin.
8: Marktbericht. Anschließ.: Sendepause.
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik.
11: Für Stadt und Land.
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten, Wetter.
13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
14: Nachrichten.
14.10: Musik zum Nachtisch. (Schallplatten.)
15: Nachrichten. Anschließ.: Sendepause.
15.30: Aus Schönbrunn: Kinderbesuch im Tiergarten.
16: Köln.
18: Blasmusik.
18.45: Salzburgs Denkmäler und Wahrzeichen. Eine Plauderei, besonders für die Besucher der Salzburger Festspiele. Von Ant. Mailly.
19: Auf, du junger Wandersmann. Ein gemischter Chor (Christian Eder), Harmonikaduo Elly Puchta u. Viktor Winkelbauer.
19.30: Der Zeitfunk berichtet.
20: Nachrichten, Wetter.
20.10: Im Tanzschritt durch die Welt. Eine musikalische Reise zwischen den Meridianen.
22: Nachrichten.
22.20: Echo von den Wörthersee-Sportfesten. Berichte von dem Florett- u. Degenfechten-Länderkampf Deutschland—Frankreich u. vom 1. Tag der Internationalen Ruderregatta in Velden.
22.40: Berlin.
24—3: Breslau.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

16—16.30: Nachmittagskonzert.
16.40—16.55: Forts. des Konzerts.
17.15—18: Aus Ostende: Konzertübertragung.
18.15—19: Bunte Musik a. Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20: Funk-Varieté.
21—22.30: Aus Ostende: Konzertübertragung.
22.40: Aus Ostende: Forts. des Konzerts.
23.30—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17: Aus Ostende: Tanzmusik.
18—18.45: Klaviermusik.
19—19.30: Wunsch-Schallplatten.
20: Abendkonzert: 1. Rust: Jägerlatein — Jagdouvertüre. 2. Brahms: Walzer in As. 3. de Micheli: Auf dem Lande.
20.30: Funkbühne.
21—22: Buntes Unterhaltungskonzert und Gesang (Bariton).
22.10: Konzertübertragung.
23—24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Unterhaltungsmusik und Gesang.
17.50—18.15: Schallplatten.
20—20.25: Französische Musik. Fauré: Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier, Werk 108.
21—21.50: Kleinkunst zum Wochenend.
22.10—1: Tanzmusik (Uebertragung verschiedener Kapellen).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12: Klaviermusik.
12.30: Lied und Tanz (Schallpl.).
13: Kammermusik.
14—18: Bunte Musik.
18.45: Englische Studentenlieder (Solo-, Bariton- und Chorgesang).
19.20: Tanzmusik (Kapelle Lew Stone).
20—21.30: Abendkonzert. 1. Wagner: Vorspiel „Die Meistersinger". 2. Gesang (Baß). 3. Mendelssohn: Violin-Konzert in e-moll. 4. Sibelius: En Saga, sinfon. Dichtung. 5. Gesang (Sopran). 6. Bach-Klenowsky: Toccata und Fuge in d-moll.
21.35: Vortrag und Nachrichten.
22.25: Schallplatten.
22.30: Aus New York: Tanzmusik (Hal Kemp und sein Orchester).
23—24: Tanzmusik (Kapelle Herman Darewski).

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

12—12.45: Schallplatten.
13: Aus Birmingham: Orchesterkonzert.
14: Schallplatten.
14.30: Solo- und Duettgesang (Tenor und Bariton).
15—16.40: Bunte Musik.
18: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.40—19.20: Kammermusik.
20: Leichtes Solistenkonzert.
20.30: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
21.30: Alte und moderne Lieder.
21.45—22.30: Abendkonzert. 1. Holst: Die Planeten (Merkur — Saturn — Jupiter). 2. Gesang (Baß). 3. Berlioz: Ungarischer Marsch aus „Faust's Verdammung".
23—23.50: Tanzmusik (Kapelle Herman Darewski).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410.4 m; 731 kHz; 38 kW)

18.20: Konzert am Sonnabend. Rundfunkorchester.
20.10: Wir tanzen in den Sonntag. Alte Tanzmusik.
21: Buntes Programm.
Zum Schluß bis 23: Tanzmusik von Schallplatten.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16 (nur Lahti): Schallplatten. Wunschprogramm.
17.30 (nur Lahti): Harmonikamusik.
18.35 (nur Lahti): Volkslieder mit Klavierbegleitung.
19.15 (nur Lahti): Finnische Melodien. Funkorchester.
21.10—23: (nur Lahti): Tanzmusik.
17 (nur Helsinki): Wunschprogramm (Schallplatten).
18.15 (nur Helsinki): Gesang mit Klavierbegleitung.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.30—19: Aus Paris: Konzertübertragung.
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30—22.30: Abendkonzert. 1. Mozart: Sinfonie in g-moll. 2. Gesang. 3. Mozart: Andante für Flöte und Orchester. 4. Gesang. 5. Mozart: Sonate für zwei Klaviere. 6. Gesang. 7. Auszug aus einer komischen Oper von Anseaume (Musik v. Gluck).
23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17: Konzert eines Zigeunerorchest.
17.30: Schallplatten.
18—19: Musikalisches Allerlei (Gesang — Violinsoli — Schallplatten).
20.10: Schallplatten.
20.30: Abendkonzert und Gesang.
21.10: Funkbühne.
21.50—22.30: Bunte Unterhaltung.
22.45: Schallplatten.
23: Tanzmusik (Uebertragung).

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

16.30—16.50: Schallplatten.
17.45—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Gesang. Danach: Schallplatten.
20.15: Gesang.
20.30—21.10: Funkbühne.
22.05—22.35: Konzert u. Gesang.
23—0.30: Tanzmusik.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17: Kammermusik.
17.30: Gesang.
17.45: Orchesterkonzert.
18.30—18.45: Operettenmusik.
20—20.15: Aus komischen Opern.
20.30—22.30: Aus Paris: Theatersendung.
23: Aus Paris: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

15.10—16.10: Schallplatten.
16.30—17.20: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
17.40—18.40: Schallplatten.
20: Leichtes Abendkonzert.
20.55—22.10: Bunter Abend.
22.15: Forts. des Konzerts.
23.10—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55—13.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
14.10—14.40: Schallplatten.
16.40—17.10: Schallplatten.
17.25: Kinderchorgesang.
18.25—18.40: Schallplatten.
20.15—21.45: Schallplatten.
22.35—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.15—14: Konzert eines Kammerorchesters.
17.15—17.50: Klaviersoli.
21: Hörspiel.
21.40—22.30: Orchesterkonzert.
22.40—23.55: Tanzmusik. (In der Pause: Nachrichten.)

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Mittagskonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
21—0.30: Aus einem Theater: „Tosca", Oper in 3 Akten von Puccini. Danach: Nachrichten und Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

15.15—17.05: Oper auf Schallplatten (Puccini: „La Bohéme").
17.30: Orgelmusik (aus einer Kirche).
18: Lettische Dichtung — lettische Lieder.
18.45: Romantische Musik auf Schallplatten.
19.05—21: Operetten- und Walzermusik (Uebertrag). (Orchester u. Gesang — Tenor).
21.15—22: Ein Funkbericht.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
20.50—21: Schallplatten.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Aus Wilna: Frühkonzert einer Militärkapelle.
12.03: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
13.15—14.15 (Wilna): Buntes Orchesterkonzert. Danach: Schallplatten.
14—15.05 (Lemberg): Schallplatten (danach: Unterhaltungsmusik).
14—15.10 (Posen): Bunte Musik auf Schallplatten.
15.15—15.45: Jugendfunkbühne.
16—16.45: Nachmittagskonzert nach Ansage.
17—18: Tanzmusik.
17—17.50 (Kattowitz): Wunsch-Schallplatten.
17—17.55 (Posen): Buntes Orch.-Konzert.
17—17.50 (Thorn): Klaviersoli. Danach: Schallplatten.
17—17.50 (Wilna): Gottesdienst in der Kirche Ostra Brama.
18.10—18.45 (über Thorn): Violinsoli. 1. Tartini-Kreisler: Variationen über ein Thema von Corelli. 2. Mozart: Rondo. 3. Brahms: Ungarischer Tanz. 4. Wieniawski: Fantasie über die Oper „Faust". 5. Niemczyk: Schäferlied. 6. Boulanger: Nocturne.
18.55—19.15: Schallplatten.
19.30: Aus Lemberg: „Der Soldat" (Chorgesang und Klaviermusik).
20—20.45: Sendung für die Auslandspolen.
21.10—21.50: Buntes Orchesterkonzert. 1. Wronski: Jubel-Polonaise. 2. Mlynarski: Mazurka Nr. 2. 3. Moniusko: Die lustigen Weiber von Windsor, Ballettmusik. 4. Lada-Rybicki: Tanz. 5. Moniuszko: Zigeunertanz aus „Janek". 6. Großman: Mazurka aus „Der Geist des Wojewoden".
22—23: Aus Lemberg: Unsere Stunde der Ueberraschungen.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Konzert zum Wochenende.
7.15: Konzert zum Wochenende (Fortsetzung).
8.30: Heiteres Konzert von Schallplatten.
9: Großer Walzer-Abend.
10.15: Blasmusik.
11: Feuerwerk zum Wochenend.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Leni Riefenstahl spricht über ihren Olympia-Film.
14.30: Die schöne Stimme. Schallplatten.
15.30: Heiteres Konzert von Schallplatten.
16: Feuerwerk zum Wochenend.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Kikeriki. Eine lustige Plauderei aus dem Hühnerleben von Inge Kappelhoff.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Walzerensemble aus der „Frühlingsluft", von Johann Strauß. Es singen Martina Wulf, Maria Reining, Karl Mikory, Hubert Uchta, der Chor des Reichssenders Stuttgart und das Orchester unter Leitung von Gustav Görlich.
18.30: Die Ordensburgen der NSDAP.
19: Feuerwerk zum Wochenend. Uebernahme von der Großen Deutschen Rundfunkausstellung.
20.30: Fröhlicher Tonbericht.
20.45: Großer Walzerabend.
23: Kikeriki. Eine lustige Plauderei aus dem Hühnerleben von Inge Kappelhoff.
23.30: Rundfunkbrettl.
24: Feuerwerk zum Wochenend.
1: Fröhlicher Tonbericht.
2.45: Die Ordensburgen der NSDAP.
3.15: Große Walzerstunde.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
18: Militärkonzert.
19.15: Gesang.
20.15: Es spielt die Tanzkapelle Ghinda.
21.45: Konzert.
23—24: Nachtkonzert von Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Schallplattenmusik.
13: Militärmusik.
14.30: Unterhaltungsmusik.
15.50: Unterhaltungsmusik.
17.05: Solistenprogramm.
18: Schallplattenmusik.
20.15: Alte Tanzmusik.
21.15: Romantische Musik.
22.15—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Zauber des Waldes (Industrieplatten).
12.40: Italienische Musik (Industrieplatten).
13.45: Der Bariton Heinr. Schlusnus. (Zu seinem 50. Geburtstag. — Industrieplatten).
16.30: Eine halbe Stunde Volksmusik.
17: Tanzmusik.
18.30: Amerikanische Unterhaltungsmusik (Thesaurus-Platten).
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.15: Wiener Lieder.
21.10: Opernmusik (Industrieplatten).
22: Unterhaltungs- u. Tanzmusik (Industrieplatten).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—16.59: Bunte Musik auf Schallplatten.
17—18: Aus Lugano: Konzertübertragung.
18.30—19: Schallplatten.
19.20—19.30: Schallplatten.
20.35: Buntes Abendkonzert.
21.10: Gesang.
21.30: Forts. des Konzerts.
22.15—23: Tanzmusik (Uebertrag.).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Konzert des FOK-Orchesters.
14: Schallplatten.
14.10—15: Brünn.
16.10: Am Samstag nach getaner Arbeit ist gut ruhen. Schallplattenmusik.
18.20: Das Musik-Salonquartett spielt. 1. B. Smetana: Fantasie a. d. Oper „Dalibor". 2. E. Ledec: Vaters Melodie. 3. A. Dvorák: Menuett, op. 28. 4. A. Ch. Adam: Ouvertüre zur Oper „Wenn ich König wäre". 5. R. Zamrzla: Gondoliere. 6. L. Feigl: Grandios. Potpourri aus Werken von E. Kálmán. 7. B. Leopold: Schmetterlingsspiele, Intermezzo.
20.05: Leichte Musik.
22.15: Schallplatten.
22.30—23.30: Brünn.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.10—12.30: Zum fröhlichen Wochenende. Blasmusik.
12.45: Mittagskonzert (Aufnahme). Es spielt das Kleine Rundfunkorchester.
13.15: Fortsetzung des Mittagskonzertes (Schallplatten).
18.30: Blasmusik. Es spielt das Blasquintett (Aufnahme). 1. Joseph Haydn: Blasquintett. 2. Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento B-Dur, Nr. 14, K. V. 270. 3. Georg Onslow: Blasquintett.
19.30: „S' ist Feierabend."
20.15: Fahrt ins Blaue. Gesang und Gitarre, Saxophon, Harmonika, Klarinette. Das Kleine Rundfunkorchester. Klavierbegleitung und Zwischenspiele.
22.30—23.30: Tanzmusik aus dem Hotel „Corso", Marienbad.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

14.10—15: Schon steht der Sonntag vor der Tür. Unterhaltungsmusik zum Nachmittag.
16.10: Prag.
17.35: Orgelkonzert. G. Pitts: Sonate in g-moll.
18: Deutsche Sendung. „Der Narrenzug." Ein fröhliches Hörspiel.
18.35—18.45: Schallplatten.
19.20: Das Hanakentrio gegen Ostrauer Quartett. Ein heiterer Sängerwettbewerb.
20.05: Leichte Musik.
21.25: Das Ondra-Salontrio spielt.
22.20—23.30: Tanzmusik.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15—12.30: Schallplatten.
14—14.10: Schallplatten.
14.35—15: Brünn.
16.10: Prag.
18.15: „Sommer im Studio." Eine heitere musikalische Revue.
19.20: Leichte Musik.
21.05: Buntes Programm. Schallplatten, Instrumentensoli, ein Jazzquartett.
22.30—23.30: Brünn.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunerkapelle Gyula Csorba.
13.30: Schallplatten.
17.30: Zigeunerkapelle Suki.
18.40: Tanzmusik (Schallplatten).
19.35: Klavierbegleitung.
20.10: Heiterer Abend.
21.55: Konzert der Funkkapelle. 1. Suppé: Dichter und Bauer, Ouvertüre. 2. Pataky: Tänze. 3. Pachernegg: Wiener Musik, Suite. 4. Hollossy: Abendlied. 5. Huszka: Lied. 6. Micheli: Nina Nanna, Walzer. 7. Poldini: Teile aus „Hochzeit im Fasching".
23.10: Jazzkapelle Buttola aus dem „Piccadilly".

WER WAR BEI Korrenkamp?

ROMAN VON FRANK F. BRAUN

2. Fortsetzung

Er entkleidete sich, stand vor dem Waschtisch und machte sich für die Nacht fertig. Sonderbare Großzügigkeit dieses Barbesitzers. Sicherlich tat Gesch das alles um Bessis willen. Um Bessis willen — oder war es Bessis Wille, war Maxim Gesch ihr verpflichtet... Er wies den Einfall zurück. Nicht zuviel fragen, nicht verkleinern; Geschs Opfer nicht, und erst recht nicht Bessis Liebe.

Er ging zu Bett.

Als er das Licht ausschaltete und die Augen schloß, war sein Gedanke, daß es auf der Welt eigentlich doch recht gerecht zugehe.

Am anderen Morgen kam er um acht Uhr an den Frühstückstisch, aber er war nicht der erste. Korrenkamp saß schon da. Er erwiderte seines Neffen Gruß nicht unfreundlich, besprach dann aber geschäftliche Dinge und erwähnte mit keinem Wort, was gestern zwischen ihnen vorgefallen war. Nur als er zur Tür ging, sagte er, schon halb über die Schulter: „Du wirst heute mit deiner Privatangelegenheit zu tun haben. Hinterlasse bitte, wo du zu erreichen bist, wenn du aus dem Haus gehst!" Dann nickte er freundlich und verließ das Zimmer.

Das Wetter war umgeschlagen. Die Sonne schien, und der Tag versprach schön zu werden.

Im Hofe wartete Emil Heinrich, der Chauffeur; er hatte die schwarze Limousine vorgefahren. Korrenkamp schüttelte den Kopf. „Das ist der Winter- und Schlechtwetterwagen, Emil. Allmählich sollten Sie das wissen. Bei diesem schönen Wetter nehmen wir selbstverständlich das Kabriolett."

Emil stand und drehte seine Mütze. „Das können wir nicht nehmen, Herr Doktor", sagte er dann erklärungslos.

„Weshalb nicht?"

„Der Motor versagt."

Korrenkamp setzte sich in Bewegung. Ein Motor, der versagte, interessierte ihn sofort.

In der Garage stand das Kabriolett. Es sah traurig aus. Es hatte die ganze Nacht offen im strömenden Regen draußen im Hof gestanden. Korrenkamp sah sich um. Emil kam heran, er zuckte die Achseln.

„Was heißt das?" rief der Doktor.

„Man kann doch mal was vergessen."

Korrenkamp schluckte etwas hinunter. Dann sagte er: „Sie waren gestern abend wieder betrunken. Sie riechen jetzt sogar noch nach Schnaps. Meine Geduld ist zu Ende, Emil Heinrich. Den Wagen haben Sie verkommen lassen. Ich möchte nicht warten, bis Sie mich oder meine Frau in Ihrem ständigen Halbrausch gegen einen Baum fahren. Ich bin als Fahrzeughalter für Sie verantwortlich. Ein Chauffeur, der trinkt, gehört nicht ans Steuerrad. Ich werde mir einen anderen Fahrer nehmen. Sie können sich Lohn, Verpflegungsgeld und Ihre Papiere geben lassen. Ich will Sie nicht wiedersehen."

Emil lief ihm in den Weg.

„Bleiben Sie weg, ich fahre selber."

„Herr Direktor, das wird Ihnen leid tun!"

„Ist das eine Drohung?"

Sie standen sich gegenüber. Emil Heinrich lief vor Wut bläulich an. In der Erregung und Anspannung dieser Minute fand er keine Worte. Er hob die Hand, aber Direktor Korrenkamp stieß ihn so unsanft beiseite, daß er gegen die Wand torkelte.

„Ich will Sie nicht noch einmal hier treffen! Haben Sie begriffen?!"

Emil stand keuchend. Er hielt die Wand fest. So stand er noch, als Korrenkamp schon, am Steuer des zweiten Wagens, die Limousine vom Hof fuhr.

„Schwein!" sagte er knirschend, „mich auf die Straße setzen, das werden wir sehen!" Er stolperte in die Wohnung, fand seine Frau nicht, die schon in der Küche tätig war, und legte sich auf das Sofa zu einem tiefen Schlaf.

Fred von Lassen hatte zu arbeiten. Immer hinterließ Korrenkamp Arbeit genug, die er selber nicht mehr hatte bewältigen können. Der Posten eines Privatsekretärs war keine Scheinstellung. Einmal sah Inga zu ihm herein, sprach ein paar Worte und ging wieder. Er fand, sie sehe schlecht aus, zumindest unausgeschlafen. Darin täuschte er sich nicht, wenngleich er die Anlässe nicht ahnte.

Inga besprach sich in der Küche mit Frau Heinrich. Von der Entlassung Emil Heinrichs wußten beide Frauen noch nichts.

„Heute nachmittag können Sie ausgehen, Frau Heinrich. Sie wollten doch zum Saisonschlußverkauf. Heute ist letzter Tag. Und nehmen Sie die Elli mit! Ich brauche heute nachmittag niemand im Hause."

„Danke schön", sagte Frau Heinrich. „Das paßt uns großartig. Ich sprach gerade vorhin mit Elli über den Ausverkauf. Können wir so um halb fünf weg?"

Inga nickte. Das wäre in Ordnung. Sie ging wieder in ihr Zimmer. Sie spürte eine merkwürdige Weichheit in den Gliedern und Gelenken. Vor ihrem Frisiertisch saß sie lange und legte Schmuckstücke zurecht. Die Platinnadel vom ersten Hochzeitstag würde ihr Mann an ihr nicht vermissen; auch die Goldkette nicht. Und die kleine brillantbesetzte Schleife... den Ring...

Gibt es keine Wunder? Täglich werden in der großen Stadt Leute überfahren. Es ist häßlich, so etwas zu denken, aber wenn nun Carl Elis unter ein Auto gerät...

Sie wandte sich ab. Auf was für unsinnige Gedanken kam sie!

Unten ging das Telephon. Sie hörte Freds Stimme. Die Tür mußte aufstehen. „Schön, Bessi", sagte er, „in einer halben Stunde. Auf Wiedersehen!" Sie wartete. Wollte er seine Freundin treffen? Aber er verließ das Haus nicht. Statt dessen fuhr nach einiger Zeit eine Taxe vor, der ein Herr und eine sehr gut angezogene Dame entstiegen. Unten ging die Tür. Fred schritt den beiden entgegen. Er ließ sie ein. Inga wandte sich vom Fenster wieder ab.

Sie wunderte sich ein bißchen, daß Fred hier im Hause Besuche empfing. Aber letztlich war es so, daß alles, was um sie herum geschah, sie nicht recht erreichte. Vor einer schweren Krankheit muß einem Menschen so zumute sein, dachte sie. Vielleicht werde ich krank?

Aber sie nahm sich zusammen. Nur jetzt nicht umkippen! Dies mußte durchgestanden werden; es hing viel zu viel davon ab. Carl Elis mußte verschwinden. Nur das war wichtig. Nachher mochte sie krank werden; jetzt durfte das nicht sein. Ihre Hände zitterten, sie faßte sich an die heiße, trockene Stirn. ‚Ich habe Fieber', wußte sie und biß die Zähne zusammen.

Fred von Lassen führte seinen Besuch in das kleine Zimmer, das dem großen, eigentlichen Arbeitsraum vorgelagert war. Hier stand sein Schreibtisch, hier pflegte er, wenn er allein war, zu arbeiten. Eine dichte, dicke Friesportiere trennt den Raum vom großen Arbeitszimmer.

Maxim Gesch sagte: „Sie sind erstaunt, daß ich mitkomme; aber ich wollte Fräulein Bleß nicht mit der Botschaft schicken."

Bessi sah ihn mit guten Blicken an, aber Fred von Lassen war zu erschrocken. „Mit einer schlechten Nachricht, also offenbar haben Sie das Geld nicht?"

Herr Gesch neigte mit zustimmendem Bedauern den Kopf. „Es ist ziemlich viel", sagte er, „der Betrag läßt sich erst morgen früh beschaffen. Was machen wir?"

„Morgen früh ist es zu spät." Fred von Lassen war mehr als enttäuscht. Seine Hoffnungen stürzten zusammen wie ein Kartenhaus. Sicherlich war dieses morgen früh nur eine Ausflucht, eine Vertröstung. Herr Gesch hatte gestern abend den Mund zu voll genommen. Oder er hatte sich die Sache über Nacht anders überlegt. „Was soll ich nun anfangen? Ich hatte mich fest auf Sie verlassen."

„Ich kann die Hälfte bis heute abend beschaffen", sagte Maxim Gesch. Sein Gesicht zeigte aufrichtiges Bedauern. „Man hat mich selber im Stich gelassen. Vielleicht gelingt es Ihnen, für den Rest eine nochmalige Nachfrist von vierundzwanzig Stunden zu erlangen." Er lächelte dünn. „Schließlich, das Geld bleibt in der Familie."

„Sie kennen Herrn Korrenkamp nicht."

„Nein, ich hatte bisher nicht das Vergnügen. Dort nebenan ist sein Arbeitsraum?" Herr Gesch lüftete die Portiere und betrat den andern Raum. Fred von Lassen blieb sitzen. Bessi trat zu ihm. „Es ist nicht Geschs Schuld", sagte sie.

„Was hilft mir das?" Er sah sie an, die vor ihm stand. Langsam, als sei das ein Trost für ihn, zog er sie auf die Sessellehne zu sich herab und legte den Kopf gegen ihre Schulter. „Ich bin müde, weißt du, ich habe kein Talent zum Bettler. Soll ich nun von Haus zu Haus laufen, die guten Freunde aufsuchen, anborgen und mich abweisen lassen? Soll ich vor meinem Onkel einen Kniefall tun?" Er machte gleich selber die Handbewegung der Abwehr. „Davonlaufen", sagte er, „weit weg!"

„Und ich?"

„Du, ja, du bist der einzige Trost und Lichtblick. Aber —"

„Laß das Aber!" Sie sah ihn groß an. Ihre Augen hatten einen tiefen, feuchten Schimmer.

„Wir gehören zusammen. Weißt du es denn noch immer nicht? Meine Sorgen sind deine Sorgen, und umgekehrt ist es genau so. Als Gesch mir heute morgen seine Eröffnung machte, wußte ich, was ich zu tun hatte. Ich bin nicht ohne Mittel." Sie senkte den Kopf. „Ich glaubte immer, ein Mädchen müsse eine Aussteuer haben. Etwas altmodisch, nicht? Nun kommt es uns zugute. Ich kann dir den Rest des Betrages geben. Nicht in barem Geld. Du mußt deinem Onkel mein Sparbuch geben. Es ist etwas mehr als der Betrag, der dir fehlt, wenn Gesch die Hälfte beschafft."

„Das kann ich nicht annehmen, Bessi!"

„Das mußt du sogar annehmen." Sie sah ihn aufmerksam an. „Oder streichst du, ähnlich wie Maxim Gesch, von deinen

gestrigen Reden heute morgen auch die Hälfte?"

„Bessi, wenn alles so gewiß wäre wie meine Liebe zu dir, wüßte ich genau, wie unser Leben verläuft."

Bessi nickte. „Unser Leben hast du gesagt. Es ist gut, Fred. Wann sollen wir dir das Geld und das Sparkassenbuch bringen? Herr Gesch! Wo stecken Sie denn eigentlich?"

„Hier", sagte Maxim Gesch und stand schon in der Tür, malerisch eingerahmt von dem Wollvorhang. „Ich habe so ziemlich alles gehört, wollte aber nicht stören. Bessi hat recht, Herr von Lassen. Nehmen Sie das Sparkassenbuch und geben Sie es Ihrem Onkel als Pfand! Morgen bringe ich Ihnen den Rest des Betrages, und Bessi kann ihr Sparbuch zurückbekommen."

„Das ist ein Wort", sagte Fred von Lassen erleichtert. „Sie können heute die Hälfte bestimmt beschaffen, Herr Gesch?"

„Ganz bestimmt. Um sechs Uhr. Paßt Ihnen die Zeit? Ich würde Sie bitten, um sechs Uhr im Nachtfalter — im Büro versteht sich — das Geld von mir in Empfang zu nehmen."

„Sehr gern. Ich werde um sechs dort sein."

„Dann Fräulein Bessi", Gesch lächelte spöttisch, „wenn Sie nichts mehr zu erledigen haben, könnten wir gehen."

„Wir können gehen. Ich bin um sechs Uhr mit dem Sparkassenbuch dort. Auf Wiedersehen, Fred."

Er geleitete sie zur Tür. „Soll ich einen Wagen rufen?"

„Danke, wir gehen ganz gern zu Fuß."

Inga hörte die Schritte und sah hinter dem Fenstervorhang den Besuch sich entfernen. Sie ging hinunter und traf Fred von Lassen im Flur.

„Du bist gestern nicht zum Essen gekommen. Wo warst du? Ich habe dich überhaupt kaum zu Gesicht bekommen."

„Ach, eine unangenehme Sache, Inga. Ich hatte mit Onkel Krach."

„Schulden?" Sie stellte sich ganz ahnungslos. „Leider ja." Er stand mit Armsündermiene, aber seine Mundwinkel lächelten schon. „Gott sei Dank geht die Geschichte nun heute abend in Ordnung."

„Durch die Dame und den Herrn, die eben bei dir waren?"

„Ja." Er nickte. „Hast du einen Augenblick Zeit, ich möchte dich etwas fragen."

Sie folgte ihm in das Zimmer. „Was hast du auf dem Herzen?"

Er setzte sich ihr gegenüber. „Auf dem Herzen. Du hast das richtig ausgedrückt. Ich liebe die Dame, die du eben gesehen hast."

„Ich sah nicht viel von ihr, aber ich glaube, man kann dir gratulieren."

Er errötete wie ein Junge. „Das ist sehr freundlich von dir." Er zerrte an seinen Fingern und suchte nach einem Uebergang.

„Das war es, was du auf dem Herzen hattest?" Sie vergaß ihre eigenen Sorgen. Fred war ein putziger Kerl. Was wollte er denn? Ihr fiel etwas ein. „Soll ich sie einmal einladen, ist es das?"

„Du wirst sie nicht einladen. Das ist es."

„Warum nicht?"

„Weil sie Tänzerin in einem Nachtlokal ist." Es war heraus. Er sprang auf und lief mit langen Schritten durch das Zimmer. Inga sah ihm nach; als er wieder herumkam, sah sie sein Gesicht.

„Du mußt mir die Wahrheit sagen, Fred", forderte sie. „Deinen neuesten Flirt möchte ich natürlich nicht einladen; wenn es aber eine ernste Sache ist —" sie endete mit einer vieldeutigen Handbewegung.

Er blieb vor ihr stehen. „Dann würdest du es tun?" Sie nickte sofort.

Er bückte sich zu ihr herab und berührte sie bei den Schultern. „Das vergeß ich dir nicht, Inga."

Sie lächelte. Es gelang nicht ganz. Wieder war der Gedanke da, sich Fred anzuvertrauen. Vielleicht, wenn ein Mann hinging und dem Carl Elis die Meinung sagte? — Aber die innere Hemmung war stärker. Sie schwieg. Statt dessen fing Fred von Lassen wieder an: „Ich werde auch heute abend nicht zum Essen hier sein können. Ich muß das Geld beschaffen, von dem ich dir sprach."

„Wann kommst du zurück? Vielleicht können wir auf dich warten."

„Unbestimmt. Jedenfalls bitte ich, nicht zu warten."

„Das ist gut", sagte sie. Es klang, als sei sie wirklich nun recht zufrieden. Er sah sie verwundert an. Hatte er sich verhört? Er fragte: „Wie meintest du?"

„Es ist gut, daß du mir das sagst, Fred." Sie stand auf, lächelte ihm zu und verließ ihn. Sonderbar, dachte er, meine Mitteilung scheint sie doch mitgenommen zu haben. Was sie zuletzt redete, war Unsinn. Sie weiß wohl nicht, wie sie sich verhalten soll. Ich gebe zu, es ist für sie nicht ganz leicht. Eine Tänzerin aus einem Ballhaus, das muß für ihre bürgerlichen Begriffe wie ein rotes Tuch sein. Aber sie wird Bessi kennen lernen. Sie hat es versprochen. Und Bessi wird Inga für sich einzunehmen wissen. Sie macht so etwas geschickt und ist ein famoser Kerl. Er sah vor sich hin. Um seine Züge spielte ein jungenhaftes Lächeln. Vielleicht sah er beide Frauen nebeneinander und stellte schon im Geiste Bessis Triumph fest.

Ueber den Hof torkelte Emil Heinrich. Inga rief ihn an. „Emil, Sie können heute nachmittag weggehen. Der Wagen wird nicht gebraucht."

Er zog eine Grimasse. „Klar!" sagte er; besann sich dann aber, daß man Damen

Rätsel für die Sendepausen

Silbenrätsel.

a — ab — am — au — bäk — ben — ber — ber — chel — cher — cruz — dach — de — del — di — di — di — do — do — dru — e — ei — en — er — er — eu — ex — frucht — gau — gen — go — hän — hil — i — i — in — ke — korb — kus — le — le — le — ma — mensch — mer — na — nau — ne — non nu — o — o — o — pard — ra — ra — ra ran — rei — rib — ros — rü — sa — skop — synth — sus — tin — tri — tron — trop — ü — uhr — ve — wa — zir

Aus diesen Silben sind 30 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben einen Sinnspruch ergeben. — 1. römischer Feldherr, 2. indischer Strom, 3. Baum, 4. Tafelgerät, 5. Sonntag, 6. Komponist, 7. Raubtier, 8. Vogel, 9. Ostseeinsel, 10. Fluß in Ingolstadt, 11. asiat. Hochland, 12. Gott der Liebe, 13. Getränk, 14. Insekt, 15. Handwerker, 16. Pelzwerk, 17. Seidenstoff, 18. Stadt in Mexiko, 19. Dorf in Oberbayern, 20. deutscher Botschafter, 21. Nietzsches Ideal, 22. Gewerbebetrieb, 23. Baumfrucht, 24. neuzeitliche Erfindung, 25. Wandertheater, 26. Farbstoff, 27. chirurgisches Instrument, 28. Liederkomponist, 29. Planet, 30. Salz.

Besuchskarten.

Hildeg. Erbe
Albert H. Stad

In welchen deutschen Städten wohnen diese beiden Herrschaften?

Verwandlungsaufgabe.

1. Kalb Log wie Inn Halm Sand Ei Gin.
2. Des Herd Ast wir Mäher alt Ger Bock.
3. Das solltest Au Mut Dom Molche Strich.

Jede Reihe ist in ein bekanntes Zitat zu verwandeln, indem bei jedem Wort ein Buchstabe geändert wird.

Rösselsprung.

drauf	auf	sich	te	sie	di-	heit	dort
blüt'		sich	fer-	drängt	springt		nand
tig	wenn	glüh-			gen	die	mensch-
ver-	an	präch-	hier	and-	der	frei-	wie-
und	nach	welk			geln	ei-	baum
blü-		gen	re	die	matt		lig-
ew'-	voll	te	und	re-	rath	am	ne

Immer fließend.

Ein Harzfluß, dem die Quelle entschwand,
Fließt als festlich Lied durch deutsches Land.

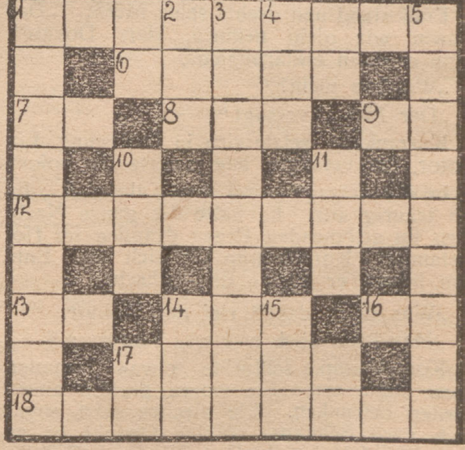
Auflösungen der Rätsel aus Nr. 30.

Silben-Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1 Zoo, 3 Malaria, 5 Pate, 6 Gisela, 8 Fanal, 9 Arosa, 11 Marne, 12 Senefelder, 14 Riege. Senkrecht: 1 Zola, 2 Original, 3 Mate, 4 Ase, 5 Paria, 7 Lagune, 8 Fasanerie, 10 Rose, 11 Marder, 13 Felge. — **Besuchskartenrätsel:** Obermedizinalrat. — **Leuchterrätsel:** 1. Lappe, 2. Glanz, 3. Birke, 4. Rastatt, 5. Leo, 6. Kaninchen, 7. Achse, 8. Dilemma, 9. Offenbach = Partenkirchen. — **Scherzrätsel:** Malmö, Lamm. — **Silbenrätsel:** Wo die Sonne nicht hinkommt, geht der Arzt aus und ein. 1. Westindien, 2. Ostgoten, 3. Daressalam, 4. Ischias, 5. Eintopfgericht, 6. Sandsack, 7. Objektiv, 8. Nebraska, 9. Notariat, 10. Erdrutsch, 11. Netzhaut, 12. Insterburg, 13. Chilesalpeter, 14. Tacitus, 15. Hühnerhabicht, 16. Issus, 17. Neunkirchen, 18. Khedive, 19. Oleander, 20. Mazurka, 21. Marsfeld. — **Füllrätsel:** 1. Kid, 2. Orion, 3. Speiche, 4. Streifzug, 5. Genetiv, 6. Ariel, 7. nie, 8. Grieg, 9. Seminar, 10. Ferdinand, 11. Kolibri, 12. Brigg, 13. Cid.

Welch ein Wort!

Zweisilbig kannst du's schauen
Als Fluß in Frankreichs Auen,
Doch nennt dir auch dasselbe
Ein Städtchen an der Elbe.
Setzt du ein kleines i hinein,
Dann wird des Deutschen Stolz es sein.

Kreuzworträtsel.



Waagerecht: 1. Hunderasse. 6. Rechtsbeamter. 7. Tierisches Erzeugnis. 8. Englische Insel. 9. Faultier. 12. Stadt in Thüringen. 13. Fluß in Sibirien. 14. Nordische Hirschart. 16. Flächenmaß. 17. Stadt in der Schweiz. 18. Ziel wissenschaftlicher Ausgrabungen. — Senkrecht: 1. Bunter Vogel. 2. Geweihte Stätte. 3. Stadt in Oberbayern (an gleichnamigem See). 4. Wald- und Hirtengott. 5. Mannschaft für persönliche Bewachung. 10. Himmelsrichtung. 11. Märchenfigur. 14. Teil einer Uhr. 15. Fluß zum Tiber. 17. Verhältniswort.

Zuverlässig.

Armeebrot zu mischen, wie interessant!
Dann siehst du zugleich auch der Witterung Stand.

gegenüber höflich war, und erwiderte nichts weiter. Inga wunderte sich vielleicht, sagte aber auch nichts. Emil Heinrich war eben ein sonderbarer Kauz; mochten ihn andere erziehen und ihm eine andere Tonart beibringen. Sie drehte sich um und ging in ihr Zimmer hinauf. Dort wartete sie, daß es fünf Uhr werden möchte.

Zur verabredeten Zeit rief Carl Elis an. Sie warf einen Blick auf die Uhr und nahm den Hörer ab. „Ja?" sagte sie; sonst nichts. Ihr Herz klopfte.

Elis meldete sich. „Es ist alles in Ordnung?"

Noch einmal: „Ja." Ihr Mund war wie zugeklebt.

„Ist außer dir überhaupt niemand mehr im Hause?

„In einer Viertelstunde ist das Haus leer." Carl Elis seufzte. „Entschuldige, daß ich dir die Umstände gemacht habe. Ich kann nun leider doch nicht kommen und muß dich bitten, mich zu treffen. Kannst du in einer halben Stunde an der Gedächtniskirche sein?"

Ihr war der Vorschlag nur angenehm. „Gewiß, wo treffe ich dich?"

„Nun, wenn du pünktlich bist, stehe ich vorm Kaffee Trumpf und warte auf dich."

„Ich komme, warte auf mich!" Sie hängte ab.

Als sie das Haus verließ, hatte sie das Kästchen mit dem zurechtgelegten Schmuck in ihrer Handtasche.

Wenig nach ihr, ohne daß sie voneinander wußten, verließ Fred von Lassen das Haus.

Die Dämmerung sank in die Straßen. Die Lichter brannten schon; die ersten bunten Leuchtreklamen flammten auf. An der Gedächtniskirche schlug es gerade halb sechs Uhr. Carl Elis würde zehn Minuten warten müssen. —

Im Direktionszimmer der Vermag erhob sich Direktor Korrenkamp aus seinem Sessel. „Die Spätpost kann Dr. Schreiner unterzeichnen, Fräulein Hahn", sagte er. „Ich gehe jetzt." Er wußte, es war ein gut Teil früher als sonst, daß er heute das Geschäft verließ. Aber es lag nichts Wesentliches vor, und er wollte gern nach Hause. Der Gedanke, daß der Bengel, der Fred, jetzt in der Kaiserallee wie auf heißen Kohlen saß, peinigte ihn. Diese verflossenen vierundzwanzig Stunden waren Strafe genug für den jungen Mann gewesen, fand er. Selbstverständlich würde ihm kein Mensch den Betrag geliehen haben. Korrenkamp wollte das Geld auch gar nicht. Es war ein später Erziehungsversuch. Mißlang er, würde man den Fred wieder nach Hause schicken müssen. Er schwor sich, dies sei der letzte Streich seines Neffen gewesen, den er hinnehmen würde.

Langsam, allein im Wagen fuhr er zum Westen. —

Bessi kniete vor ihrem großen Kupeekoffer, der immer mit ihr auf Reisen ging, und suchte zutiefst unter Wäsche versteckt, ihr Sparkassenbuch hervor.

Die Tür ihres möblierten Zimmers hatte sie abgeschlossen und sogar noch einen Schal vor das Schlüsselloch gehängt. So vorsichtig war sie darauf bedacht, den Ruf eines armen, mittellosen Mädchens zu wahren.

Sie steckte das Sparkassenbuch zu sich, schloß den Koffer wieder ab und verließ das Haus. Frau Hellemann, die Wirtin, stand auf dem Korridor, und sie wechselten ein paar gehaltlose Bemerkungen; dann konnte sie entwischen. Die Wirtin sah ihr nach. Wo wollte das Fräulein jetzt hin? Für die Abendvorstellung war es ja noch viel zu früh. Sie schaute, ohne sich im Augenblick viel dabei zu denken, auf die Uhr. Es war halb sechs. Frau Hellemann zog sich wieder in ihre Küche zurück.

Bessi Bleß hatte bis zur Kaiserallee kaum zehn Minuten zu gehen. —

Nach langem Suchen in allen Hosentaschen, Schubladen und Schrankecken hatte Emil Heinrich in der Kommode seiner Frau noch ein Zweimarkstück entdeckt, von dem er zuversichtlich annahm, daß seine Frau sich nicht daran erinnern werde.

Zwei Mark reichten beim Wirt an der Ecke nicht lange. Zweimal spendierte Emil seinem Freund, dem Wirt, eine Molle unter wütendem Geschimpfe auf den Kerl, den Korrenkamp. Der Wirt versuchte, Emil zu besänftigen. „Hast doch Schuld gehabt, Emil. Geh' hin, bitte ihn, er soll die Entlassung zurücknehmen! Vielleicht tut er es, weil doch deine Frau im Hause bleibt. Geh' mal an die junge Frau Korrenkamp ran, die soll sehr nett zu allen sein! Vielleicht kann die ein gutes Wort für dich einlegen."

Emil goß die letzte Molle hinter. „Bitten? Ein gutes Wort einlegen? Bist wohl verrückt!"

„Was willste denn machen, Emil?"

„Wirste sehen, Fritze. Ihm zeigen, was 'ne Harke ist."

„Mach bloß keinen Quatsch, Emil! Ich hätte dir nischt mehr zu trinken geben sollen. Wieviel haste denn schon intus? Sechs Mollen, was?"

„Jarnischt, Fritze. Deswegen stehn wir noch immer unsern Mann."

Emil richtete sich auf, stand stramm und marschierte dann hinaus. Fritz Mielecke sah ihm mißbilligend nach. Der Emil war jähzornig und ein schrecklicher Querkopf. Wenn er bloß nicht mit dem Direktor aneinander geriet und wirklich flog! Fritz Mielecke hätte das lebhaft bedauert. Ein guter Kunde, der Emil.

Lustige Ecke

Kobler findet auf der Straße eine Geldbörse. Kobler geht auf die nächste Polizeiwache und liefert sie ab.

„Wieviel ist denn drin?" will der Polizeibeamte wissen.

Sagte Kobler: „Ich habe noch gar nicht nachgesehen!"

Wundert sich der Beamte: „Das nenne ich Ehrlichkeit!"

„Ja", entgegnet Kobler, „und außerdem funktioniert der Reißverschluß nicht!"

*

„Warum ist die Erde weiblichen Geschlechtes?"

„Weil niemand genau weiß, wie alt sie ist."

*

„Wat, der olle Kneisel ist dot?"

„Ja, wissen Sie, die Liebe und der Suff!"

„So, jeliebt hat der ooch?"

„Na ja, den Suff!"

*

„Mutti, hast du von Vati den neuen Pelzmantel bekommen, den du dir zu Weihnachten gewünscht hast?"

„Nein, Liebling — leider nicht."

„Mutti — versuch doch mal und wirf dich auf den Fußboden und strample mit den Beinen — so wie ich es auch immer mache!"

*

Er: „Wenn Sie mir Ihre Telephonnummer geben, werde ich Sie gelegentlich anrufen, mein Fräulein."

Sie: „Meine Nummer steht im Telephonbuch."

Er: „Und wie ist Ihr Name?"

Sie: „Der steht auch im Telephonbuch."

*

„Ich möchte sechs Zigarren zu fünfzehn."

„Eine zum Rauchen?"

„Nein, alle sechs!"

*

„Ihr Bräutigam will abends in die Küche kommen? Meinetwegen!"

„Nee, meinetwegen!"

*

Alter Bettler: „Haben Sie ein gütiges Herz! Ich habe über sechzehn Jahre im Bett gelegen."

Dame (ihm ein Almosen gebend): „Schrecklich! Sie Aermster! Waren Sie gelähmt?"

Alter Bettler: „O nein! Ich bin jetzt fünfzig Jahre und habe jeden Tag acht Stunden geschlafen."

Er spülte die Gläser. Nichts los. Die blaue Stunde von fünf bis sechs. Wie spät war es denn? „Bertha, mach mir doch mal 'ne Stulle!"

„Es ist erst halb sechs, Fritze."

„Weiß ich, aber ich habe Hunger."

Er bekam sein Brot und aß es mit Appetit. Dann steckte er sich eine Zigarre an. Nachher, wenn Gäste kamen, wurde doch nichts aus dem Rauchen. Es war eine schöne, dunkle Brasil, und er rauchte sie bis zur Hälfte. Da kam ein Mann herein. Er hatte den steifen Hut aus der Stirn geschoben. „Kann ich mal telephonieren?" fragte er.

„Bitte", sagte Fritz Mielecke. „Eine Molle?"

Der andere sah ihn verwundert an, begriff dann und nickte. „Ja, gewiß!" Hierauf wandte er sich ab. Er mochte es eilig haben. Die Zelle befand sich an der Wand, und die Tür hatte der Fremde gut zugemacht. Fritz Mielecke verstand kein Wort, was da gesprochen wurde. Er hätte auch nicht hingehört. Neugierig war er schon lange nicht mehr.

Der Fremde trank sein Glas Bier aus, zahlte dann und verließ das Lokal. Jetzt, nach dem Gespräch, hatte er es nicht mehr eilig.

„Du, der war doch von der Polizei!" sagte Frau Bertha und steckte den Kopf durch die Küchentür herein.

„Wen du nicht alles kennst, Mutter!" meinte Herr Mielecke. Und dann sagte er reinen Gewissens den Satz, der wie ein Schlußstrich war: „Na wenn schon, Polizeileute haben auch Durst."

3.

Kriminalrat von Karmin sagte, während er seine Zigarre drehte und sich an dem schönen Deckblatt ebenso sehr wie an dem aufsteigenden blauen Rauch freute: „Man kann mit einem Menschen Jahre zusammenleben und kennt ihn doch nicht; aber ein paar Wochen Trennung schaffen da zuweilen überraschend Klarheit. Wir haben unseren Beruf, Weinschütz, was gehen uns die Frauen an!" Er klopft seinem Inspektor die Schulter. „Sie werden sehen, allein kommen Sie besser durch."

Inspektor Weinschütz lächelte dünn. „Es sollte jetzt das Telephon gehen, und der ganz große Fall müßte sich ankündigen. Womöglich Mord, damit unser Dezernat die Bearbeitung bekommt. Und dann müßten Sie mir den Fall übertragen. Soll man sich das wünschen?"

Er hatte kaum ausgesprochen, da schnarrte der Tischapparat.

„Na also!" sagte Herr von Karmin heiter.

Er nahm den Hörer ab und meldete sich. Schon nach wenigen Sekunden veränderte sich sein Gesicht. Es wurde ernst. Er nahm einen Zettel, machte sich Aufzeichnungen und reichte sie Weinschütz hin.

Inspektor Weinschütz las, mehr verdutzt als erschüttert:

„Mord in der Kaiserallee; Täter unbekannt."

Als Herr von Karmin abhängte, sah er seinen Inspektor mit einem sonderbaren Gesicht an. „Was sagen Sie dazu? Meine Großmutter gebrauchte einen Satz: „Man soll den Teufel nicht an die Wand malen, sonst kommt er." Er legte seine Zigarre weg. „Fahren Sie in die Kaiserallee, Weinschütz; nehmen Sie die Leute mit; wie immer! Direktor Korrenkamp ist erschossen worden."

„Wer machte die Meldung?"

„Die Revierwache. Ein Beamter hat auf der Straße den Schuß gehört und ist in das Haus gegangen. Es soll leer gewesen sein. Im Hinterzimmer an der Erde lag der Tote. Aber das werden Sie ja alles besser feststellen können."

Weinschütz war schon an der Tür. „Kann ich Sie heute noch erreichen?"

„Selbstverständlich; ich warte hier auf Sie. Wenn es nötig ist, rufen Sie mich an."

Inspektor Weinschütz erwischte auf der Treppe den Polizeiarzt und nahm ihn mit.

Zwei Wagen fuhren zu dem Haus in der Kaiserallee; im ersten saßen Weinschütz und der Arzt, im zweiten die Beamten vom Erkennungsdienst und der Photograph.

Das Haus lag dunkel. Nur in einem Zimmer brannte Licht. Ein uniformierter Beamter wartete an der Gartentür, ein zweiter im Eingang zu dem Zimmer, in dem der Tote lag.

„Es ist nichts verändert worden, Herr Inspektor."

Weinschütz trat ein. Er schaltete sämtliche Birnen der Deckenbeleuchtung ein.

Vor seinem Schreibtisch am Boden lag Direktor Korrenkamp. Sein rundes Gesicht war bleich; es schien seine Röte abgegeben zu haben an die große Blutlache auf dem grauen Bouclébodenbelag.

Weinschütz nickte dem Arzt zu und wartete einen Augenblick. Der Polizeiarzt kniete sich hin; er vermied es, die Lage des Toten zu verändern. Nur den Kopf mußte er ein wenig anheben. Die Einschußstelle war ohne weiteres zu finden. „Kopfschuß", sagte er, „offenbar nur ein Schuß, der sofort tödlich gewesen sein muß."

„Es fiel nur ein Schuß, Herr Inspektor", bestätigte der Beamte in der Tür.

Weinschütz nickte. Er stand am Schreibtisch, seine Blicke wanderten durch das Zimmer. „Selbstmord?" fragte er lakonisch.

„Ausgeschlossen. Der Schuß ist aus etwas mehr als zwei Meter Entfernung abgegeben worden."

„Ich sehe auch keine Waffe", stimmte Weinschütz zu. Er winkte den Photographen heran. „Aufnahme von vorn, bitte, daß wir Schreibtisch und Stuhl mit darauf bekommen. Dann Großaufnahme, etwa Brustbild. Ein drittes Bild bitte dort vom Fenster aus, daß wir jene Wand dort mitbekommen. Da scheint ein Geldschrank eingebaut zu sein? Nun, das werden wir später sehen. Ist denn kein Mensch im Hause?"

„Niemand, Herr Inspektor", antwortete der Polizist an der Tür.

„Ist bemerkenswert. Wie sind Sie hereingekommen?"

„Die Haustür war nur angelehnt, nicht geschlossen."

„Sie haben niemand weggehen oder weglaufen sehen?"

„Niemand, Herr Inspektor", versicherte der Beamte.

„Wo waren Sie, als der Schuß fiel?"

„Ungefähr vor dem Nachbarhaus. Mir war im ersten Augenblick nicht klar, in welchem Hause geschossen worden war. Aber da im Nebenhaus alle Fenster dunkel waren, lief ich lieber erst hierher."

„Man sieht von draußen den Lichtschimmer dieses Zimmers, auch wenn, wie jetzt, die Vorhänge zugezogen sind?"

Der Beamte neigte bestätigend den Kopf. „Jawohl, ein schwacher Schimmer bleibt."

„Sie gingen sofort in das Haus hinein?"

„Ich wartete vielleicht eine Minute und horchte. Ich wußte nicht genau, ob ich in das Haus einfach eindringen sollte und konnte. Dann tat ich es doch. Ich lief durch den Garten an das Fenster, hinter dem Licht war. Nicht soviel Licht wie jetzt; nur die Schreibtischlampe brannte. Das Fenster war geschlossen. Da lief ich an die Haustür. Ich wollte fragen, ob etwas geschehen sei. Die Haustür, wie gesagt, war nur angelehnt. Ich trat ein. Der Korridor lag dunkel. Aber auch diese Tür hier in das Herrenzimmer war nicht geschlossen. Es fiel ein Lichtspalt auf den Flur und wies mir den Weg. Ich rief laut: „Hallo, Polizei! Ist hier geschossen worden?" Da ich keine Antwort bekam, stieß ich die Tür ganz auf. Ich sah den Toten am Boden. Im ersten Augenblick wollte ich das Telephon auf dem Schreibtisch benutzen, dann sagte ich mir, daß ich damit vielleicht Spuren verwischen könnte. Ich ging zur Haustür zurück und wollte einen Vorübergehenden veranlassen, unsere Revierwache zu benachrichtigen. Da kam gerade der Postbote und übernahm den Auftrag. Ich habe das Haus nicht verlassen. Wenn der Mörder nicht schon vor mir entkommen ist, muß er noch im Hause zu finden sein."

„Gut, Wachtmeister", sagte Weinschütz, „sehr gut!"

Er winkte die mitgekommenen Beamten heran und besprach sich kurz mit ihnen. Die Beamte lockerten ihre Waffen. Einer ging in den Garten, die anderen machten sich daran, das Haus zu durchsuchen.

Der Arzt richtete sich wieder auf. „Es scheint eine kleinkalibrige Waffe gewesen zu sein", meinte er; „genau kann ich es natürlich erst nach der Obduktion sagen. Oder ist es nicht wichtig?"

„Es wird wichtig sein, Doktor, Sie werden um die Arbeit, uns das Geschoß zu liefern, nicht herumkommen." Er sah den Toten an. „Ein sicherer Schuß. Ein wenig von unten herauf abgefeuert. Aber das kann täuschen. Immerhin möchte ich annehmen, daß der Täter kleiner als Direktor Korrenkamp gewesen ist." Er trat an den Schreibtisch und hob ein paar Papiere auf; dann durchblätterte er die Schreibmappe. „Kannten Sie den Direktor Korrenkamp, Doktor?" „Dem Namen nach, gewiß. Er hatte sich vor einigen Jahren mit seiner Sekretärin verheiratet. Das erregte damals ein gewisses Aufsehen. Aber die Ehe soll sehr glücklich gewesen sein."

„Seine Sekretärin? Dann war die Frau sicherlich bedeutend jünger als er?"

„Beträchtlich", sagte der Arzt.

„Eine Berlinerin?"

„Wer? Die Frau? Das weiß ich nicht. Sie meinen wegen Anhang? Ich habe nie etwas gehört. Ihr Ruf ist tadellos. — Aber da kommt jemand, Achtung!"

Im Garten näherten sich Schritte. Dann sagte eine Männerstimme erstaunt etwas zu dem Polizisten, der dort Wache hatte, und dann kamen die Schritte hastig näher.

Der Inspektor fing den Mann auf dem Flur ab. Er nannte seinen Namen. Fred von Lassen stotterte den seinen. „Was wünschen Sie hier?" fragte Weinschütz. „Ich wohne hier, ich bin der Neffe von Herrn Korrenkamp, dem das Haus gehört. Ich bin zugleich sein Privatsekretär."

„So", sagte Weinschütz. Er musterte den Mann. Fred von Lassen hatte den Hut in der Hand. Er trug einen hellen Regen- oder Staubmantel. Seine Stiefel waren unsauber; er konnte nicht nur auf gepflasterten Straßen gegangen sei. Sein Gesicht war blaß, und seine Augen hatten ein uruhiges Flackern.

„Ist etwas geschehen?" stieß er heraus.

„Was sollte geschehen sein?" fragte Weinschütz gelassen.

„Da die Polizei im Hause ist . . ."

Fortsetzung folgt.



Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. KG. in Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. — Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skuin (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Hans W. Stempel, sämtlich in Königsberg (Pr), Fernruf Sammel-Nr. 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Rpf. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig G 1,— = 0,47 M. (einschließlich 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl. = 0,60 RM, hierzu Kreuzbandporto 0,60 Zl.; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte. Königsberg (Pr) Nr. 7010. — Geschäftsstelle: Danzig, Breitgasse Nr 96, Telephon 223 33 — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte" Danzig Nr. 1207. — DA. II. Vj. 1938: 14 298 (davon „Danziger Rundfunk" 3173). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 vom 1. August 1936 gültig.







Auf Austausch in Irland

Aus dem Tagebuch einer deutschen Studentin — „Auf Austausch in Irland", heißt die Sendung, die der Reichssender Königsberg am Donnerstag, den 4. August (9.30 Uhr), bringt.

Oben links: Riddel Hall, das Studentinnenheim in Belfast.

Oben rechts: Friedhof und Wachtturm in Glendalough.

Mitte: An der irischen Küste. Fels und schroffes Gestein, zum Baden wenig einladend.

Unten links: Auf dem Markt in Cork.

Unten rechts: Eine wandernde Herde Bergschafe in Irland.

Aufn.: Lotte Schulz-Bannehr.





„Behütete“ Frauen

Die Sendung, die der Reichssender Königsberg am Freitag, den 5. August (15.30 Uhr), bringt, heißt „Behütete“ Frauen — Szenen um allerlei Kopfbedeckungen in alter und neuer Zeit nach dem Manuskript von Johanna Angermann.





Oben: Früher trug man seinen Vogel am Hut.

Nebenstehend: Das war nicht nur modern, sondern auch äußerst geschmackvoll.

Unten: Ein Wagenrad ist fast nichts dagegen, und höher hinaus ging es oft auch nicht mehr. Hutmoden aus dem Jahre 1909—1911.

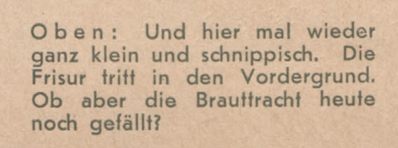












Oben: Und hier mal wieder ganz klein und schnippisch. Die Frisur tritt in den Vordergrund. Ob aber die Brauttracht heute noch gefällt?

Mitte links: Sind wir nicht schon wieder auf dem besten Wege zu dieser Hutmode?

Mitte rechts: Eine elegante junge Dame nach der neuesten Frühjahrsmode des Jahres 1876.

Unten links: Diese Hutmode wollte wohl gleichzeitig Wind- und Wetterschutz sein. Hoffentlich kehrt sie nie wieder.

Unten rechts: Und nun eine „behütete" Frau im Sommer 1938.

Aufn.: Historischer Bilderdienst (10) Albrecht (2).







Im Schulgarten

Ein Rundfunkbericht aus der Gartenarbeitsschule in Berlin-Wilmersdorf vom Reichssender Königsberg, am Freitag, den 5. August (10 Uhr).

Nebenstehend: Abmarsch zur Arbeit. Mitte links: Der Bienenkorb wird erklärt. Mitte rechts: Auch die Fütterung der Seidenraupen lernen die Kinder. Unten links: Schadenverhütung erstes Gebot. Darum eifrig Raupen sammeln! Unten rechts: Hier werden Tomatenpflanzen vorschriftsmäßig gezogen.

Aufn.: Photothek (2), Dr. Hubmann (3).









